
Testatsexemplar

SAF-HOLLAND SE
Bessenbach

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS



SAF-HOLLAND SE ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 2022

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL

Die SAF-HOLLAND SE zählt, bezogen auf die Marktanteile, zu den international führenden Herstellern von fahrwerksbezogenen Baugruppen und Komponenten für Trailer, Lkw und Busse.

Mit seinem Geschäftsmodell adressiert der Konzern die wesentlichen Themenstellungen seiner Kunden: zum einen die Optimierung der Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) – d. h. Berücksichtigung sämtlicher einmaligen und laufenden sowie direkten und indirekten Kosten einer Anschaffung – zum anderen, in zunehmendem Maße, Themen wie Digitalisierung, Elektrifizierung und Nachhaltigkeit. Mit seinen Leichtbaulösungen ermöglicht der SAF-HOLLAND Konzern Gewichtseinsparungen und trägt somit zu einem verringerten CO₂-Ausstoß der Lkw-Trailer-Kombination bei. Mit der Innovationsoffensive SMART STEEL – ENGINEER, BUILD, CONNECT verbindet SAF-HOLLAND zudem Mechanik mit Sensorik und Elektronik und treibt die digitale Vernetzung von Nutzfahrzeugen und Logistikketten voran.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete der Konzern 60,5 % seines Umsatzes mit Trailerherstellern (Trailer OEMs). Die Spezifikation der Achs- und Federungssysteme des Trailers erfolgt größtenteils durch die Flottenbetreiber selbst. Durch den direkten Kontakt zu diesen Endkunden und den steten Austausch mit ihnen stellt SAF-HOLLAND sicher, dass das Produkt- und Lösungsportfolio des Konzerns auf die sich ändernden Kundenanforderungen ausgerichtet ist. Auf das Geschäft mit Lkw-Herstellern (Truck OEMs) entfielen im Geschäftsjahr 2022 12,6 % des Konzernumsatzes.

Neben dem Erstausrüstungsgeschäft ist das Ersatzteilgeschäft ein wichtiger Pfeiler des Geschäftsmodells, das 2022 26,9 % zum Konzernumsatz beitrug. Der SAF-HOLLAND Konzern bedient seine Kunden über ein Netzwerk von weltweit rund 12.000 Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten. Die schnelle Versorgung mit Ersatzteilen ist für Flottenbetreiber ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl ihrer Lieferanten und stellt gleichzeitig eine Eintrittsbarriere für potenzielle Wettbewerber dar. Da das Ersatzteilgeschäft vor allem von der Produktpopulation im Markt und dem Verschleiß der Komponenten abhängt, ist es weitgehend unabhängig von den Investitionsentscheidungen der Flottenbetreiber im Erstausrüstungsgeschäft. Dadurch können zyklische Schwankungen zum Teil abgefedert werden, was

wesentlich zur Stabilität des Geschäftsmodells von SAF-HOLLAND beiträgt. So ist es dem Konzern auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten gelungen, wie zum Beispiel während der Covid-19 Pandemie im Jahr 2020, nachhaltig profitabel zu wirtschaften.

STANDORTE

Zum Jahresende 2022 verfügte der SAF-HOLLAND Konzern über 18 Produktions- und Montagewerke auf sechs Kontinenten. Neben Werken in den Kernmärkten Europa und Nordamerika ist SAF-HOLLAND in Ländern wie der Türkei, Brasilien, Indien und China mit Fertigungsstandorten vertreten. Die zentralen Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich auf die Standorte Bessenbach (Deutschland) und Muskegon (USA).

PRODUKTPORTFOLIO

Die Produktpalette umfasst insbesondere Achs- und Federungssysteme für Trailer, Sattelkupplungen für Lkw sowie Königszapfen und Stützwinden für Trailer, die unter verschiedenen Marken vertrieben werden.

2

Die Markenwelt von SAF-HOLLAND



¹ Haldex ist seit 21. Februar 2023 Teil der SAF-HOLLAND Markenwelt.

MÄRKTE UND WETTBEWERBSITUATION

In den Kernmärkten Europa und Nordamerika ist SAF-HOLLAND vor allem im mittleren und im Premiumsegment tätig. Weitere wichtige Absatzmärkte des Konzerns sind Brasilien, Indien und Australien. Da sich in den Schwellenländern die Anforderungen vieler Kunden in Bezug auf Effizienz, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit zum Teil noch deutlich von den Kunden in fortgeschrittenen Volkswirtschaften unterscheiden, konzentriert sich SAF-HOLLAND in diesen Märkten überwiegend auf das jeweilige Premiumsegment. In Indien bedient SAF-HOLLAND dagegen speziell die Nachfrage nach besonders robusten und zuverlässigen Produkten im mittleren und oberen Preissegment.

In Europa und Nordamerika bestehen auf der Zuliefererseite oligopolistische Wettbewerbsstrukturen. In den beiden für den Konzern relevanten Produktsegmenten Trailerachsen und Sattelkupplungen zählt SAF-HOLLAND jeweils zu den drei führenden Anbietern. In Europa ist SAF-HOLLAND Marktführer bei Achs- und Federungssystemen für Trailer. In Nordamerika hält SAF-HOLLAND eine führende Marktposition bei Sattelkupplungen, scheinbgebremsten Trailerachssystemen sowie Stützwinden und Königszapfen. Seit der Übernahme der York Gruppe im Jahr 2018 ist SAF-HOLLAND zudem Marktführer für Trailerachsen in Indien.

Die Hauptwettbewerber des Konzerns sind BPW Bergische Achsen und Jost-Werke aus Deutschland, die US-Unternehmen Hendrickson und Fontaine sowie Fuwa aus China.

WIRTSCHAFTLICHE UND REGULATORISCHE EINFLUSSFAKTOREN

Neben Globalisierung und Nachhaltigkeit sind für den Transport- und Logistiksektor zusätzlich die folgenden vier Megatrends maßgeblich:

- Elektrifizierung
- Digitalisierung
- (Halb-)Autonomes Fahren
- Verkehrssicherheit

GLOBALISIERUNG

Der Transport- und Logistiksektor ist eine wachsende Industrie und der Straßengüterverkehr spielt dabei eine wichtige Rolle. Faktoren wie das Wach-

tum der Weltbevölkerung, die fortschreitende Urbanisierung, die zunehmende Industrialisierung von Schwellenländern, steigende verfügbare Einkommen und schlussendlich das Wachstum des Welt-Bruttoinlandsprodukts beeinflussen die Nachfrage nach Trailern und Lkw positiv.

NACHHALTIGKEIT

Aufgrund der CO₂-Emissionen des Straßengüterverkehrs sieht sich der Transport- und Logistiksektor einem zunehmenden Druck seitens der Regulatorischen Behörden, aber auch der Konsumenten und Investoren ausgesetzt. Diese betreffen insbesondere die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgas- und Bremsstaubemissionen sowie der mechanischen Belastung der Straßen. So ist zum Beispiel in China seit 2020 das zulässige Gesamtgewicht eines Sattelzuges begrenzt. Dies erhöht insbesondere den Bedarf an gewichtsreduzierten Bauteilen. Das Streben nach erhöhter Wirtschaftlichkeit, die Vision von emissionsfreien Städten mit leiseren Fahrzeugen sowie das Konzept eines „Zero-Carbon Footprint“ sorgen insbesondere auch für eine steigende Nachfrage nach alternativen Antriebskonzepten und führen damit zu einer Verschiebung in Richtung Elektromobilität.

ELEKTRIFIZIERUNG

Vor dem Hintergrund und immer schärferen Regulierungen und CO₂-Reduktionsvorgaben ist die Elektrifizierung die Schlüsseltechnologie im Transport- und Logistiksektor. Hier ist SAF-HOLLAND zentraler Partner für seine Kunden, um diese bei der Elektrifizierung ihrer Flotten zu unterstützen.

Neben der Elektrifizierung des Antriebsstrangs der Zugmaschine liegt ein weiterer Fokus auf der Elektrifizierung der Trailerachsen. Zentrale Lösungen in diesem Bereich umfassen intelligente elektrische Rekuperationssysteme auf Basis einer integrierten Bremskontrolle.

Ein Überblick über die innovativen Lösungen, mit denen SAF-HOLLAND diese Megatrends adressiert, findet sich in den Ausführungen zu Forschung und Entwicklung im Kapitel Nichtfinanzielle Aspekte ab Seite 73.

DIGITALISIERUNG

Wesentliches Element der Digitalisierung im Transport- und Logistiksektor sind Konnektivitätslösungen (inkl. Telematik-Systeme) für Lkw und Trailer, welche die Fuhrparkbetreiber in die Lage versetzen, die Fahrzeugperformance detailliert zu analysieren. Fahrzeugkonnektivität hilft, die Betriebszeiten und die Auslastung sowie die Reparatur- und Wartungskosten (Stichwort: Predictive



Maintenance – vorausschauende Instandhaltung) und damit die Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership) bei Trailern und Lkw zu optimieren. Darüber hinaus gewinnen in der Branche Themen wie automatisiertes Fahren als Vorstufe zum autonomen Fahren zunehmend an Bedeutung.

(HALB-)AUTONOMES FAHREN

Auch der Megatrend des autonomen Fahrens ergibt sich wesentlich aus dem Ziel eine immer größere Effizienz zu erreichen und CO₂ einzusparen. Zusätzlich macht es der zunehmende Mangel an Fahrern im Transport- und Logistiksektor unumgänglich langfristige die Automatisierung zu intensivieren.

SAF-HOLLAND setzt in diesem Bereich Maßstäbe sowohl für die mechanische Schnittstelle als auch für die intelligente Kommunikation zwischen Zugmaschine und Auflieger. Unser Angebot bei automatisierten Kupplungssystemen stellt dabei die Weichen für vollautomatisiertes Fahren in der Zukunft.

VERKEHRSSICHERHEIT

Regulatorische Vorgaben sind auch im Bereich Sicherheit von großer Bedeutung für die Branche. Die gesetzlichen Regelungen führen zu einer Verschärfung von Sicherheitsvorgaben. So begünstigen zum Beispiel die neuen Vorgaben für Gefahrguttransporte in China seit 2020 den Einsatz von Scheibenbremsen. Neben ökonomischen Vorteilen bietet die Scheibenbremstechnologie einen kürzeren Bremsweg gegenüber Trommelbremsen. In Indien ermöglichen gesetzliche Regelungen beim Einsatz von Luftfedersystemen im Trailer eine höhere Zuladung. Die Nachfrage nach gewichtsreduzierten und sicherheitsrelevanten Bauteilen wird daher in besonderem Maße von regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

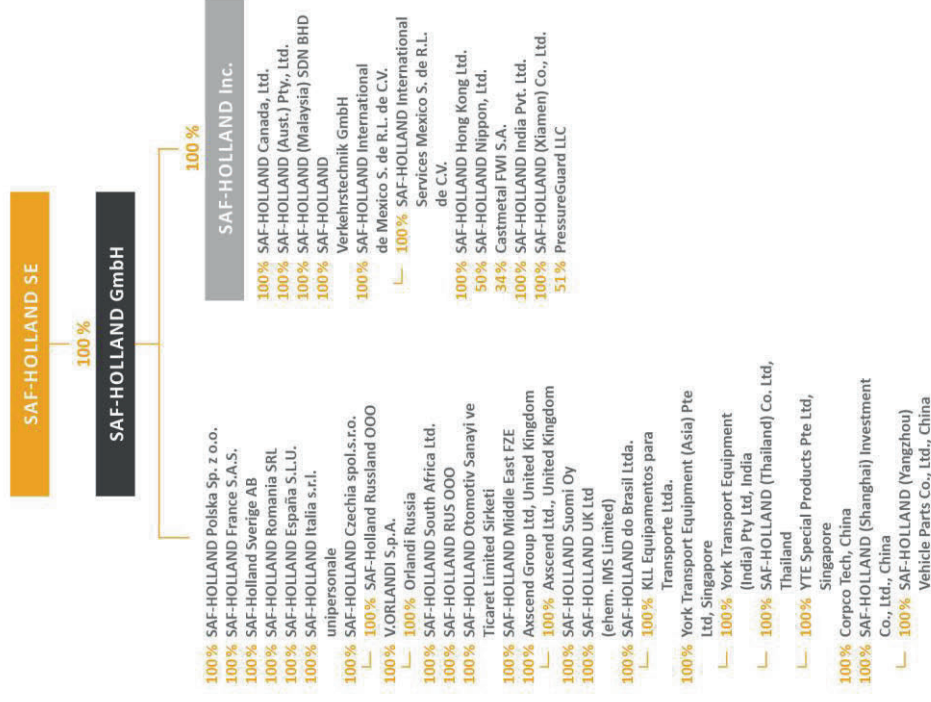
SEGMENTE

Das operative Geschäft der SAF-HOLLAND wird in drei Regionen geführt, die auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne des IFRS bilden:

- EMEA (Europa, Naher Osten und Afrika)
- Amerika
- APAC (Asien-Pazifik)

Die Regionen decken dabei jeweils sowohl das Erstausrüstungs- als auch das Ersatzteilgeschäft ab. Jedes Segment hat die volle Ergebnisverantwortung und verfügt über die zur Ausübung der operativen Tätigkeit erforderlichen Ressourcen.

RECHTLICHE STRUKTUR DES KONZERNS



Die SAF-HOLLAND SE ist die Muttergesellschaft des SAF-HOLLAND Konzerns. Die Gesellschaft hat ihren Firmensitz in Bessenbach, in der Nähe von Aschaffenburg. Sie fungiert als Holdinggesellschaft der Gruppe und ist für die strategische Führung der Geschäftsaktivitäten verantwortlich. Darüber hinaus sind konzernübergreifende Zentralfunktionen wie Konzernfinanzen, Konzernrechnungswesen und -controlling, Interne Revision, Recht und Compliance, Human Resources, IT sowie Investor Relations, ESG und Corporate Communications zentral organisiert und werden direkt vom Vorstand verantwortet.

Die SAF-HOLLAND SE hält sämtliche Anteile an der SAF-HOLLAND GmbH, der wiederum sämtliche Landesgesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen zugeordnet sind. Die Anteile an der Haldex AB werden von der SAF-HOLLAND SE gehalten.

Daneben hält die SAF-HOLLAND Inc. eine strategische Kapitalbeteiligung von gut einem Drittel an der französischen Castmetal FWJ S.A. Die weiteren Anteile des assoziierten Unternehmens hält die SAFE-Gruppe, ein Hersteller technischer Komponenten aus Stahlguss und Kunststoff-Spritzguss für verschiedene industrielle Anwendungen. SAF-HOLLAND bezieht von dem assoziierten Unternehmen Gusskomponenten für Sattelkupplungen und Komponenten für Federungssysteme für den nordamerikanischen Markt.

ÄNDERUNGEN IN DER KONZERNSTRUKTUR

Im März 2022 hat SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der Industrial Machinery Supplies Limited (IMS Ltd.) mit Sitz in Shepshed, England, von seinem bisherigen Exklusiv-Vertriebspartner IMS Group übernommen. Mit der Übernahme hat SAF-HOLLAND seine Marktposition in Großbritannien und Irland gestärkt. Im Nachgang wurde die Gesellschaft in SAF-HOLLAND UK Ltd umfirmiert. Weitere Informationen zu dieser Transaktion finden sich in den Ausführungen im Konzernanhang ab Seite 131.

Darüber hinaus hat SAF-HOLLAND im September 2022 die noch ausstehenden 6,4 % der Anteile an der Axscend Group Ltd. übernommen. Die Gesellschaft firmiert mittlerweile unter SAF-HOLLAND UK.

Die beiden Gesellschaften SAF-HOLLAND Bulgaria EOOD, Bulgarien und Qingdao YTE Special Products Pte. Ltd., China wurden im Jahresverlauf 2022 liquidiert.

KONZERNFÜHRUNG

Als Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) verfügt die SAF-HOLLAND SE über ein dualistisches Führungssystem aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand leitet die Gesellschaft in eigener Verantwortung und wird dabei vom Aufsichtsrat beraten und überwacht.

Informationen zur Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat, Veränderungen in deren Zusammensetzung im Geschäftsjahr 2022 sowie zur Aufgabenteilung können der Erklärung zur Unternehmensführung entnommen werden, die auf der Unternehmenswebsite <https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> verfügbar ist. Diese beinhaltet neben der Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG insbesondere eine Beschreibung der Arbeitsweise des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie Angaben zu den wesentlichen Praktiken der Unternehmensführung und eine Erläuterung des von SAF-HOLLAND verfolgten Diversitätskonzepts.

STEUERUNGSGRÖSSEN

KONZERNINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE nutzt primär finanzielle Leistungsindikatoren, um die aktuelle Geschäftsentwicklung zu bewerten und zukünftige Strategie- und Investitionsentscheidungen zu treffen.

SAF-HOLLAND erstellt jährlich eine interne Mittelfristplanung für einen Planungszeitraum von fünf Jahren sowie ein Jahresbudget. Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung wird zudem vierteljährlich ein regelmäßiger Forecast für das jeweilige Geschäftsjahr aufgestellt.

Der Vorstand überwacht die Zielerreichung der finanziellen Steuerungskennzahlen anhand eines Soll-Ist-Abgleichs sowie mithilfe der Forecasts. Darüber hinaus werden auch die erzielten Fortschritte beim Erreichen der strategischen Ziele regelmäßig in den Sitzungen des Vorstands überprüft und analysiert.

Eine ausführliche Darstellung der Steuerungskennzahlen und weiterer Leistungskennzahlen, insbesondere ihrer Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr, erfolgt im Kapitel Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ab Seite 55 dieses Berichts.

STEUERUNGSKENNZAHLEN

Die wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung sind die folgenden drei Kennzahlen:

- Umsatz
- Bereinigte EBIT-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern, insbesondere bereinigt um Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokationen sowie Restrukturierungs- und Transaktionskosten, zu Umsatz)
- Investitionsquote (Verhältnis von Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zu Umsatz)

SAF-HOLLAND plant, ermittelt und überwacht die drei Steuerungsgrößen sowohl auf Konzern- als auch auf Segmentebene. Aus Konzernsicht sind die konsolidierten Kennzahlen auf Gruppenebene von größter Bedeutung.

WEITERE LEISTUNGSKENNZAHLEN

Für die wirtschaftliche Leistungsbeurteilung verwendet SAF-HOLLAND sowohl in ihrer Unternehmenssteuerung als auch in der Finanzberichterstattung noch weitere Leistungskennzahlen. Im Unterschied zu den zuvor genannten wird für diese Kennzahlen keine Prognose abgegeben. Dazu zählen insbesondere:

- Bereinigte Bruttomarge (Verhältnis von bereinigtem Bruttoergebnis zu Umsatz)
- Bereinigte EBITDA-Marge (Verhältnis von Ergebnis vor Zinsen und Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, insbesondere bereinigt um Restrukturierungs- und Transaktionskosten, zu Umsatz)
- Net Working Capital Quote (Verhältnis von Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zu Umsatz der vergangenen zwölf Monate)
- Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

- Cash Conversion Rate (Verhältnis von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuerzahlungen zu EBITDA)
- Operativer Free Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zuzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen)
- Nettofinanzschulden (Summe der verzinslichen Darlehen und Ausleihungen und Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)
- Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA)
- Eigenkapitalquote (Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme)
- Return on Capital Employed (Verhältnis von bereinigtem EBIT der letzten zwölf Monate zu Summe Eigenkapital zuzüglich finanzielle Verbindlichkeiten (exkl. Refinanzierungskosten, inkl. Leasingverbindlichkeiten) zuzüglich Pensionen und ähnliche Verpflichtungen abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

Gegenüber dem Vorjahr haben sich bei den Steuerungskennzahlen oder den weiteren Leistungskennzahlen keine Änderungen ergeben.

BRANCHEN- UND UNTERNEHMENSPEZIFISCHE FRÜHINDIKATOREN

Nach Einschätzung von SAF-HOLLAND sind die wesentlichen unternehmensspezifischen Frühindikatoren der Auftragsengang und -bestand. Diese werden von den jeweiligen Konzerngesellschaften täglich erhoben und dienen als Indikation für die zu erwartende Auslastung sowie die voraussichtliche Umsatz- und Ergebnisentwicklung.

Daneben beobachtet und analysiert das Management kontinuierlich Statistiken und Prognosen zur allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie zur Entwicklung der Trailer- und Lkw-Märkte in den jeweiligen relevanten Ländern und Regionen. Dazu zählen insbesondere Produktions- und Zulassungszahlen sowie Auftragsgänge.

STRATEGIE

STRATEGIE 2025 ERGÄNZT UM ZIELE FÜR 2027: LANGFRISTIGE

WERTSTEIGERUNG ALS UNTERNEHMENSZIEL

Im November 2020 stellte SAF-HOLLAND auf dem Kapitalmarkttag die Strategie 2025 vor. Das Ziel der Strategie 2025 liegt in der langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts und beinhaltet:

- profitables Umsatzwachstum
- Verbesserung der bereinigten EBIT-Marge auf rund 8 % bis spätestens 2023
- Verbesserung der Cashflow-Generierung und Erreichen einer Cash Conversion Rate von 50 - 60 %
- Senkung des Verschuldungsgrades (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) auf unter 2x bis Ende 2024
- durchschnittlicher Return on Capital Employed von rund 15 %

Mit der im Juli 2022 angekündigten und im Februar 2023 abgeschlossenen Übernahme der schwedischen Haldex AB hat sich der SAF-HOLLAND Konzern weitere ergänzende mittelfristige Ziele für das Jahr 2027 gesetzt:

- Steigerung der Konzernumsatzerlöse auf 2,4 bis 2,5 Mrd. Euro
- Entwicklung der bereinigten EBIT-Marge in den Bereich 9,0 bis 9,5 %
- Erreichen eines durchschnittlichen ROCE von mindestens 15,0 %
- Rückführung der durchschnittlichen Kapitalbindung im Net Working Capital auf 15,0 % bis 16,0 % vom Umsatz
- Investitionsquote von durchschnittlich maximal 3,0 %

Die Strategie 2025/2027 fußt auf insgesamt fünf Säulen:

Wachstum und strategische Optimierung des Produktportfolios: In den vergangenen Jahren hat SAF-HOLLAND seine globale Präsenz und das Produktportfolio weiter ausgebaut. Dies erfolgte unter anderem durch die Übernahmen von KLL (Brasilien), York (Indien), V.Orlandi (Italien), Axscend (Großbritannien), PressureGuard (USA), der Stara Group (Finnland/Schweden) und IMS (Großbritannien).

Mit dem Vollzug der Übernahme von Haldex am 21. Februar 2023 schafft SAF-HOLLAND einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden zukünftig integrierte Lösungen für Achs-

und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS (Elektronisches Bremsystem)-steuerungsbasierten, vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlswarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an.

SAF-HOLLAND gewinnt durch Haldex weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzu und zahlt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, (Halb-)Autonomes Fahren und Digitalisierung ein.

Aus der Zusammenführung der regionalen Vertriebsnetze der beiden Unternehmen werden zudem Cross-Selling-Möglichkeiten erwartet, aus denen zusätzliches Umsatzwachstum generiert werden soll. Darüber hinaus verstärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im konjunkturreisileren globalen Aftermarket-Geschäft. Die Umsatzverteilung wird aus Sicht des Unternehmens idealerweise bei rund zwei Dritteln der Konzernumsatzerlöse im Erstausrüstungsgeschäft und einem Drittel des Umsatzes im Ersatzteilgeschäft gesehen.

In den kommenden Jahren liegt der Fokus auf der Optimierung des gemeinsamen globalen Fußabdrucks, der Bündelung der konzernweiten Kompetenzen sowie der Realisierung größerer Skaleneffekte und damit schließlich der Steigerung der Profitabilität. Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen der Kapitalmarktveranstaltung „Capital Markets Brush-up“ im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10-12 Mio. Euro für 2023 und 25-35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

Technologie für die Megatrends als zentraler Treiber: Um den langfristigen Erfolg des Produkt- und Dienstleistungsportfolios zu sichern, hat SAF-HOLLAND in den beiden relevanten Produktbereichen Achs- und Federungssysteme und Sattelkupplungen frühzeitig die drei globalen Innovationstrends der Nutzfahrzeugindustrie – Digitalisierung, Elektrifizierung und automatisiertes Fahren – aufgegriffen. Darunter fallen Produkte, die Mechanik mit Sensorik und Elektronik verbinden (zum Beispiel TrailerMaster), elektrifizierte Achsen (TRAKr- und TRAKe-Achsenfamilie) und automatisierte Kupplungssysteme (SAF-HOLLAND Automatic Coupling). Dabei spielen Partnerschaften mit anderen Unternehmen eine wichtige Rolle. Daneben sollen zur

Effizienzsteigerung für die Kernprodukte globale Kompetenzzentren eingerichtet werden.

Globales Rückgrat: SAF-HOLLAND will seine globalen Aktivitäten in den Bereichen Standardisierung und Harmonisierung, Best-Practice und Corporate Governance, Digitalisierung der operativen Prozesse und Entwicklungsaktivitäten, dem Einkauf und der Compliance stärken und seine globale Infrastruktur sowie das Führungsmodell fortentwickeln und weiter verbessern. Damit wird die Grundlage für zukünftige Produktplattformen gelegt, das Kern-Know-how gestärkt und kontinuierliche Kostensenkungen realisiert.

Operative Exzellenz: SAF-HOLLAND strebt die kontinuierliche Verbesserung ihrer Geschäftsprozesse an, um Sicherheit, Qualität, Flexibilität und Quantität zu maximieren. Dieses geschieht unter Berücksichtigung der Schonung der Umwelt und knapper Ressourcen. Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter haben dabei höchste Priorität. Das SAF-HOLLAND Operational Excellence System (OpEx-System) unterstützt diese Effizienzsteigerungs- und Verbesserungsmaßnahmen in den Bereichen und ist mit den Finanzzielen verzahnt. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt dabei auf dem internationalen Fertigungsverbund des Konzerns. Mit dem OpEx-System werden globale Richtlinien geschaffen und der Fokus der zukünftigen Entwicklung definiert. Das System beschreibt, was 'Best in Class' ist, und erstellt detaillierte Schritt-für-Schritt-Roadmaps für die Umsetzung und bietet Orientierung und Anleitungen, um Verbesserungsaktivitäten auszurichten. Damit legen die OpEx-RoadMaps den Grundstein für unternehmensweite Standards in allen sechs Kernbereichen (Leadership und Culture; Safety, Health und Environment; Total Quality; Material Supply; Product Development und Engineering; Production System).

Im Rahmen der Übernahme der Haldex AB und der damit verbundenen gemeinsamen Organisationsstruktur obliegt die Verantwortung für die Implementierungsmaßnahmen des OpEx-Systems zukünftig direkt den Regionen Amerika, EMEA und APAC und den Regional Presidents.

Fokussierung auf Mitarbeiter: SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass ihr zukünftiges Wachstum auf guten Stakeholder-Beziehungen, wertschätzender Zusammenarbeit und hoher Integrität fußt. Um ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. SAF-HOLLAND setzt dabei auf eine kompetente und engagierte Belegschaft investiert in seine Mitarbeitenden und ermutigt sie zu lebenslangem Lernen. Neben der Förderung des Mitarbeiterengagements,

der Mitarbeiterbindung und der Mitarbeitereffizienz ist das Unternehmen mit unterschiedlichen Maßnahmen dabei, den branchenbedingt niedrigen Anteil der weiblichen Führungskräfte ebenso wie den Gesamtanteil weiblicher Mitarbeiter im Konzern auszuweiten. Für den Schulungsaufwand, der als weiterer Bestandteil der Strategie 2025 nochmals verstärkt werden soll, sind im Bereich Personalwesen entsprechende Zielgrößen definiert.

ESG: SAF-HOLLAND fokussiert sich in seiner ESG-Strategie auf zwei Felder:

- Positionierung als attraktiver Arbeitgeber
 - Etablierung und Umsetzung richtungsweisender Standards für CO₂-Emissionen und Kreislaufwirtschaft bis 2030
- Leitplanken für die Umsetzung der ESG-Strategie sind dabei die Ziele für nachhaltige Entwicklung des Global Compact der Vereinten Nationen. Von diesen Zielen konzentriert sich SAF-HOLLAND auf Folgende:
- 3: Gesundheit und Wohlergehen
 - 4: Hochwertige Bildung
 - 8: Menschenwürde, Arbeit und Wirtschaftswachstum
 - 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Mit der Technologie von SAF-HOLLAND erzielen wir insbesondere für die Erreichung des Zieles 13 kontinuierliche Fortschritte. Diese umfassen u. a. unseren Beitrag zur Verringerung des Kraftstoffverbrauchs, der Abgas- und Bremsstaubemissionen sowie der mechanischen Belastung der Straßen. Dieser Beitrag spiegelt sich konkret in den Maßnahmen zur Elektrifizierung und Verkehrssicherheit wider.

WIRTSCHAFTSBERICHT

KONJUNKTUR UND BRANCHENUMFELD GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN: WELTWIRTSCHAFT WÄCHST UM 3,4 %

Nach der starken Erholung der Weltwirtschaft von der COVID-19-Pandemie im Jahr 2021 haben sich gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Jahr 2022 deutlich eingetrübt. Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die in der Folge verhängten Sanktionen des Westens gegen Russland schürten die Sorgen über Engpässe in der Energieversorgung, in deren Folge deutliche Preissteigerungen bei Energie zu verzeichnen waren. Diese und die ohnehin bestehenden Störungen in den globalen Lieferketten führten zu einem erheblichen Anstieg der Inflationsraten weltweit. Darauf reagierten sowohl die Europäische Zentralbank (EZB) als auch die US-Notenbank mit wiederholten Zinserhöhungen. Vor diesem Hintergrund hat sich das Wachstum der Weltwirtschaft nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) von 6,2 % im Jahr 2021 auf 3,4 % im Jahr 2022 abgeschwächt.

Aufgrund der großen Abhängigkeit von russischen Gasimporten war Deutschland von den Folgen des Kriegs besonders betroffen. Entsprechend erreichte das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) 2022 nur noch 1,9% (Vorjahr 2,6%). Damit lag das Wachstum in Deutschland nur etwa halb so hoch wie im Euroraum insgesamt (3,5% nach 5,3% Vorjahr). In den Vereinigten Staaten führte die restriktive Politik der US-Notenbank ebenfalls zu einer spürbaren Wachstumsverlangsamung auf nur noch 2,0% (Vorjahr 5,9%). China verzeichnete 2022 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 3,0% (Vorjahr 8,4%). Das deutlich geringe Wachstum war vor allem die Folge wiederholter Lockdowns im Zuge der strikten Null-COVID-Strategie der chinesischen Regierung. In der für SAF-HOLLAND wichtigen Region Indien wuchs das Bruttoinlandsprodukt im zurückliegenden Jahr um vergleichsweise robuste 6,8% (Vorjahr 8,7%).

Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

| in % | 2021 | 2022 |
|--------------------|------|------|
| Euroraum | 5,3 | 3,5 |
| Deutschland | 2,6 | 1,9 |
| Vereinigte Staaten | 5,9 | 2,0 |
| Brasilien | 5,0 | 3,1 |
| Russland | 4,7 | -2,2 |
| China | 8,4 | 3,0 |
| Indien | 8,7 | 6,8 |
| World | 6,2 | 3,4 |

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2023

BRANCHENTWICKLUNG: REGIONAL SEHR UNTERSCHIEDLICHE ENTWICKLUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

In den Kernmärkten von SAF-HOLLAND war das Umfeld im Jahr 2022 in Summe günstig. Vor allem die Nachfrage in Nordamerika war mit zweistelligem Zuwachsraten äußerst robust. Der Ukraine-Krieg belastete zwar den europäischen Trailermarkt, dennoch waren auch hier leichte Zuwächse zu verzeichnen. Im für SAF-HOLLAND ebenfalls wichtigen Markt Indien setzte sich die starke Nachfrage infolge staatlicher Infrastrukturprogramme fort. Lediglich der chinesische Markt musste 2022 starke Einbußen hinnehmen.

LKW-MARKT IN EUROPA RÜCKLÄUFIG

Die Produktion von schweren Lkw in Europa ging 2022 nach Angaben von IHS Markit um 5,1% zurück. Hauptgrund waren die im gesamten Jahresverlauf anhaltenden Versorgungsengpässe bei wichtigen Vorprodukten. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt für SAF-HOLLAND nur eine untergeordnete Bedeutung hat.

WACHSTUM IM WESTEUROPÄISCHEN TRAILERMARKT, OSTEUROPA DURCH RUSSLAND BELASTET

Die Entwicklung im europäischen Trailermarkt war nach Schätzungen des Marktforschungsinstituts CLEAR International Consulting (CLEAR) sehr heterogen. Der Ukraine-Krieg führte in Osteuropa zu einem Rückgang der Pro-

duktion um 13,5%. Insbesondere die Märkte in Russland und Belarus verzeichneten starke Einbußen. Die Trailerproduktion in Westeuropa stieg dagegen um 5,7% und profitierte vor allem von der Entwicklung in Deutschland. In Summe ergab sich für Gesamteuropa ein leichtes Produktionsplus von 1,0%.

WEITER STEIGENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS IN NORDAMERIKA

Die Nachfrage im nordamerikanischen Truckmarkt war trotz der sich abkühlenden Gesamtkonjunktur ungebrochen stark. Laut ACT Research stieg die Produktion von schweren Lkw (Class 8-Trucks) in Nordamerika im Vorjahresvergleich um fast 20% auf rund 316.000 Einheiten.

TRAILERMARKT IN NORDAMERIKA AUF HOHEM NIVEAU

Noch stärker war das Wachstum 2022 im nordamerikanischen Trailermarkt. So wurden nach Angaben von ACT Research rund 398.000 Trailer gefertigt (+24,8% gegenüber 2021).

SÜDAMERIKA – KONSOLIDIERUNG DER TRUCK- UND TRAILERMÄRKTE

Nach dem starken Wachstum im Vorjahr konsolidierte der südamerikanische Markt für Nutzfahrzeuge im Jahr 2022. Nach Angaben des Branchenverband ANFAVEA legte die Produktion schwerer Lkw um 1,9% zu. Dagegen wurden gemäß den Daten von ANFIR 7,9% weniger Trailer gefertigt.

PRODUKTION IN CHINA STARK VON NULL-COVID-STRATEGIE BEEINTRÄCHTIGT

Die Kombination des schwachen Wirtschaftswachstums und der Lockdowns aufgrund der Null-COVID-Strategie belastete den chinesischen Nutzfahrzeugmarkt in besonderem Maße. So fiel die Produktion von schweren Trucks und Trailern 2022 im Jahresvergleich um 51,8% bzw. 57,9%.

INDIEN MIT ERNEUT DEUTLICHEM PRODUKTIONSPLUS

Gestützt von umfangreichen staatlichen Infrastrukturprogrammen konnte der indische Nutzfahrzeugmarkt 2022 sein starkes Wachstum fortsetzen. Nachdem sich die Produktion von Trucks und Trailern im Vorjahr bereits jeweils mehr als verdoppelt hatte, liefen 2022 laut des Branchenverbands SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) nochmals 52% mehr Trucks und 97% mehr Trailer von den Bändern als im Vorjahr.

ZIELERREICHUNG

UMSATZ- UND MARGENZIELE MEHRFACH ANGEHOHEN

SAF-HOLLAND hatte seine ursprüngliche Prognose für das Geschäftsjahr 2022 am 17. März 2022 veröffentlicht. Angesichts des kurz zuvor begonnenen russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, den damit einhergehenden Sanktionen des Westens gegen Russland und der weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie gab der Vorstand einen vorsichtigen Ausblick auf den erwarteten Geschäftsverlauf. Unter der Annahme stabiler Währungskurse rechnete SAF-HOLLAND zu diesem Zeitpunkt für 2022 mit einem Umsatz in einer Bandbreite von 1,15 Mrd. Euro bis 1,3 Mrd. Euro (2021: 1.246,6 Mio. Euro).

Auf Basis dieser Umsatzprognose und des absehbaren deutlichen Anstiegs der Kosten, vor allem für Stahl, Energie und Frachten, erwartete SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2022 eine deutlich unter dem Vorjahr liegende bereinigte EBIT-Marge (2021: 7,5%). Um die strategischen Ziele umzusetzen, plante das Unternehmen 2022 mit Investitionen in einer Größenordnung von 2% bis 2,5% vom Konzernumsatz.

Aufgrund der starken Nachfrage im ersten Quartal erhöhte SAF-HOLLAND am 5. Mai 2022 im Rahmen einer Ad-Hoc-Mitteilung die Bandbreite für die Umsatzprognose auf 1,2 Mrd. Euro bis 1,35 Mrd. Euro (zuvor 1,15 Mrd. Euro bis 1,3 Mrd. Euro). Die Prognose für die bereinigte EBIT-Marge wurde gleichzeitig auf eine Spanne von 6,5% bis 7,0% präzisiert (bisher: deutlich unter Vorjahr). Hauptgrund hierfür waren die deutlich rückläufigen Verwaltungs- sowie Forschungs- und Entwicklungskostenquoten.

Nachdem der Konzern im zweiten Quartal 2022 einen Rekordumsatz erzielte und die Geschäftsentwicklung weiterhin die Erwartungen des Managements übertraf, hob SAF-HOLLAND am 28. Juli 2022 die Prognose für das Gesamtjahr erneut an. Die erwartete Bandbreite für den Umsatz wurde auf 1,4 Mrd. Euro bis 1,5 Mrd. Euro angehoben (zuvor 1,2 Mrd. Euro bis 1,35 Mrd. Euro). Für die bereinigte EBIT-Marge rechnete SAF-HOLLAND – trotz der im Jahresverlauf 2022 gestiegene Fracht- und Energiekosten – nunmehr mit einer Spanne von 7,0% bis 8,0% (bisher: 6,5% bis 7,0%).

Mit der Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2022 am 10. November 2022 bestätigte SAF-HOLLAND die zuletzt im Juli

angehobene Prognose für die bereinigte EBIT-Marge. Die Umsatzprognose wurde insoweit präzisiert, als dass nunmehr ein Konzernumsatz um das obere Ende der bisher erwarteten Bandbreite von 1,4 Mrd. Euro bis 1,5 Mrd. Euro erwartet wurde.

Aufgrund des auch im vierten Quartals 2022 anhaltend hohen Wachstums, insbesondere in den Regionen Amerika und APAC, übertraf der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 mit 1.565,1 Mio. Euro die Bandbreite von 1,4 Mrd. Euro bis 1,5 Mrd. Euro. Die bereinigte EBIT-Marge erreichte mit 8,0% das obere Ende des zuletzt im Juli angehobenen Zielkorridors. Die Investitionsquote lag mit 2,1% im Rahmen der im März 2022 gegebenen Prognose von 2% bis 2,5% vom Konzernumsatz.

Vergleich der tatsächlichen mit der prognostizierten Geschäftsentwicklung

| Indikator | Ergebnis 2021 | Prognose 2022 am 17. März 2022 | Anpassung am 5. Mai 2022 | Anpassung am 28. Juli 2022 | Ergebnis 2022 |
|-----------------------|---------------|-----------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---------------|
| Umsatz (in Mio. Euro) | 1.246,6 | 1.150 bis 1.300 | 1.200 bis 1.350 | 1.400 bis 1.500 | 1.565,1 |
| Bereinigte EBIT-Marge | 7,5 % | deutlich unter Vorjahr | 6,5% - 7,0% | 7,0% - 8,0% | 8,0% |
| Investitionsquote | 2,0 % | 2,0% - 2,5 % | 2,0% - 2,5 % | 2,0% - 2,5 % | 2,1% |

WESENTLICHE EREIGNISSE IM GESCHÄFTSJAHR 2022

SAF-HOLLAND ÜBERNIMMT BRITISCHE IMS LIMITED

Im März 2022 übernahm SAF-HOLLAND die IMS Limited, Shepshed, England, von seinem bisherigen Exklusiv-Vertriebspartner IMS Group. Die Gesellschaft wurde ab dem 1. April 2022 in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE einbezogen.

IMS Limited beschäftigt rund 20 Mitarbeiter und ist ein Anbieter für nachhaltige, effiziente, kostengünstige und innovative Lösungen für die Transportbranche, der die konzerneigenen Qualitätsmarken SAF-HOLLAND und SAUER Quality Parts in Großbritannien und Irland vertreibt. Mit der Übernahme erhöht SAF-HOLLAND seinen Wertschöpfungsanteil und stärkt seine Marktposition in diesen Ländern.

SAF-HOLLAND SCHLIEßT ANGEBOT AN DIE AKTIONÄRE VON HALDEX MIT MEHR ALS 96 PROZENT ERFOLGREICH AB

Am 8. Juni 2022 gab SAF-HOLLAND SE ein empfohlenes Barangebot an die Aktionäre der schwedischen Haldex AB („Haldex“), einen führenden Hersteller von Brems- und Luftfederungssystemen, bekannt.

SAF-HOLLAND bot SEK 66 in bar je Haldex-Aktie. Das Angebot entsprach einer Prämie von 46,5% auf den Schlusskurs der Haldex-Aktien von SEK 45,05

an der Nasdaq Stockholm am 7. Juni 2022, dem letzten Handelstag vor Bekanntgabe des Angebots am 8. Juni 2022, und einer Prämie von 64,8% auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der Haldex-Aktien während der letzten drei Monate vor dem 8. Juni 2022. Die Aktionäre der Haldex AB hatten in der Zeit vom 4. Juli 2022 bis zum 16. August 2022 Gelegenheit, das Barangebot der SAF-HOLLAND SE anzunehmen.

Das Board of Directors von Haldex empfahl den Aktionären von Haldex einstimmig, das Angebot anzunehmen. Die Empfehlung wurde durch eine Fairness Opinion von Lenner & Partners Corporate Finance AB gestützt.

Am 18. August 2022 teilte SAF-HOLLAND mit, dass das Angebot von Haldex-Aktionären mit insgesamt 33.234.834 Aktien angenommen wurde, entsprechend ca. 68,35% der Gesamtzahl ausstehender Haldex-Aktien. Während des Angebotszeitraums und in den sechs Monaten vor der Veröffentlichung des Angebots hatte SAF-HOLLAND zudem 12.159.387 Haldex-Aktien (entsprechend 25,0% der ausstehenden Haldex-Aktien) zu Preisen gekauft, die nicht über dem Angebotspreis lagen. Damit hielt SAF-HOLLAND zu diesem Zeitpunkt insgesamt 45.394.221 Haldex-Aktien, was ca. 93,35% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entsprach. Während der verlängerten Annahmefrist, die am 31. August 2022 abließ, wurde das Angebot von Haldex-Aktionären mit insgesamt 1.352.376 Aktien angenommen (entsprechend ca.

2,78% der Gesamtzahl ausstehender Haldex-Aktien). Nach Ablauf der verlängerten Annahmefrist hielt SAF-HOLLAND damit insgesamt 46.746.597 Haldex-Aktien, was ca. 96,14% der insgesamt ausstehenden Haldex-Aktien entsprach.

Mit Datum vom 18. August 2022 beschloss der Verwaltungsrat von Haldex, die Einstellung der Börsennotierung der Aktien des Unternehmens an der Nasdaq Stockholm zu beantragen. Der letzte Handelstag der Aktie war der 19. September 2022.

Nach Abschluss des Barangebots an die Aktionäre der Haldex AB hat SAF-HOLLAND ein zwangsweises Übernahmeverfahren nach dem schwedischen Aktiengesetz eingeleitet, um alle Anteile an Haldex zu erwerben, die sich nicht bereits im Besitz von SAF-HOLLAND befinden. Die Interessen der verbleibenden Haldex-Aktionäre werden durch einen vom schwedischen Gesellschaftsregisteramt bestellten Treuhänder wahrgenommen.

Das Angebot wurde vollständig durch SAF-HOLLAND zur Verfügung stehende Barmittel sowie durch Kreditfazilitäten finanziert. SAF-HOLLAND hat dazu einen Kreditrahmenvertrag mit Kreditlinien in Höhe von 250 Mio. Euro sowie zwei Annuitätendarlehen mit einem Kreditvolumen von 300 Mio. Euro abgeschlossen.

Während die erforderliche fusionskontrollrechtliche Freigabe durch die deutschen und US-amerikanischen Wettbewerbsbehörden zum Stichtag 31. Dezember 2022 vorlag, stand die Freigabe durch die polnische Wettbewerbsbehörde zu diesem Zeitpunkt noch aus. Mit der Erteilung der Freigabe durch die polnische Wettbewerbsbehörde am 21. Februar 2023 wurde die Übernahme vollzogen. Haldex wird ab diesem Zeitpunkt in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogen. Weitere Details zu den strategischen Zielen, die mit der Übernahme verbunden sind, und den angestrebten Synergien finden sich im Kapitel Grundlagen des Konzerns ab Seite 45.

PLATZIERUNG EINES SCHULDSCHEINDARLEHENS ZUR REFINANZIERUNG

Im November 2022 platzierte der SAF-HOLLAND Konzern über die Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND GmbH ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 176 Mio. Euro. Aufgrund der hohen Nachfrage und der daraus resultierenden Überzeichnung wurde das ursprünglichen Zielvolumen von

100 Mio. Euro entsprechend aufgestockt. Die Tranchen des Schuldscheindarlehen weisen sowohl feste als auch variable Zinssätze und Laufzeiten von drei und fünf Jahren auf.

Mit dem Emissionserlös wurden Tranchen der 2015 und 2020 begebenen Schuldscheindarlehen vorzeitig refinanziert. Zudem erfolgte eine vorzeitige Tilgungszahlung in Höhe von 10 Mio. Euro auf die im August 2022 aufgenommenen Term Loans (Gesamtvolumen: 300 Mio. Euro), die der Finanzierung der Übernahme der Haldex AB dienten.

VERÄNDERUNGEN IM VORSTAND DER SAF-HOLLAND SE

Am 17. November 2022 gab SAF-HOLLAND bekannt, dass der Aufsichtsrat der Gesellschaft Frank Lorenz-Dietz mit Wirkung zum 1. Januar 2023 zum Finanzvorstand bestellt hat. Frank Lorenz-Dietz war zuletzt als Chief Financial Officer bei der SEG Automotive Germany GmbH tätig, dem früheren Geschäftsbereich Starter Motors & Generators der Robert Bosch Gruppe, der 2017 an ein chinesisches Investorenkonsortium veräußert wurde. Er verantwortet bei SAF-HOLLAND die Bereiche Finanzen, Rechnungswesen, Controlling, Corporate Audit, IT, Recht und Compliance, Strategische Projekte sowie Investor Relations / Corporate Communications und ESG.

Frank Lorenz-Dietz folgt auf Wilfried Trepels, der das Amt nach dem Ausscheiden von Inka Koljonen seit Mai 2022 interimistisch ausübte. Wilfried Trepels war bereits von 2005 bis 2016 CFO der SAF-HOLLAND. Er stand SAF-HOLLAND noch bis Ende März 2023 zur Verfügung, um einem reibungslosen Übergang zu gewährleisten.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE ERTRAGSLAGE

Konzernumsatz steigt auf neues Rekordniveau

SAF-HOLLAND steigerte den Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2022 um 25,6% auf ein neues Rekordniveau von 1.565,1 Mio. Euro (Vorjahr 1.246,6 Mio. Euro). Das Wachstum war zum einen von den in den Kernmärkten Nordamerika und EMEA anhaltend soliden Produktionszahlen von Trucks und insbesondere Trailern zum anderen von Marktanteilsgeinnen getrieben. Aus den Preisanpassungen, die notwendig wurden, um die gestiegenen Stahl-, Fracht- und Energiekosten zu reflektieren, ergaben sich ebenfalls umsatzsteigernde Effekte.

Vorteilhaft wirkte zudem die Währungskursumrechnung. Die positiven translatorischen Effekte summierten sich 2022 auf 78,7 Mio. Euro (Vorjahr -18,6 Mio. Euro). Sie resultierten vor allem aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro.

Aus Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich ein zusätzlicher Umsatzbeitrag in Höhe von 17,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Währungskurs- und akquisitionsbereinigt erhöhten sich die Erlöse im Geschäftsjahr 2022 um 17,9 %, bzw. 222,8 Mio. Euro.

Trotz schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen und phasenweise stark belasteter Lieferketten erzielte SAF-HOLLAND im gesamten Jahresverlauf 2022 hohes Wachstum. Auch im vierten Quartal wuchs der Konzernumsatz spürbar.

Anteile der Segmente am Konzernumsatz 2022

in %



Konzernumsatz nach Regionen

| in TEUR | GJ 2022 | GJ 2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|
| EMEA | 815.305 | 734.612 | 80.693 | 11,0 % |
| in % vom Konzernumsatz | 52,1 % | 58,9 % | | |
| Amerika | 590.591 | 401.816 | 188.775 | 47,0 % |
| in % vom Konzernumsatz | 37,7 % | 32,2 % | | |
| APAC | 159.193 | 110.155 | 49.038 | 44,5 % |
| in % vom Konzernumsatz | 10,2 % | 8,9 % | | |
| Konzernumsatz | 1.565.089 | 1.246.583 | 318.506 | 25,6 % |

Zweistelliges Wachstum sowohl im Erstausrüstungs- als auch im Ersatzteilgeschäft

Konzernumsatz nach Kundengruppen

| in TEUR | GJ 2022 | GJ 2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|---------------|
| Erstausrüstung Trailer | 946.269 | 736.298 | 209.971 | 28,5 % |
| in % vom Konzernumsatz | 60,5 % | 59,1 % | | |
| Erstausrüstung Trucks | 197.749 | 160.476 | 37.273 | 23,2 % |
| in % vom Konzernumsatz | 12,6 % | 12,8 % | | |
| Ersatzteilgeschäft | 421.071 | 349.809 | 71.262 | 20,4 % |
| in % vom Konzernumsatz | 26,9 % | 28,1 % | | |
| Konzernumsatz | 1.565.089 | 1.246.583 | 318.506 | 25,6 % |

Sowohl im Kundensegment Erstausrüstung (OE) als auch im Ersatzteilgeschäft (AM) erzielte SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2022 zweistellige Zuwächse. Der Umsatz im Erstausrüstungsgeschäft wuchs 2022 leicht überproportional um 27,6 % auf 1.144,0 Mio. Euro (Vorjahr 896,8 Mio. Euro). Damit entwickelte sich SAF-HOLLAND umsatzseitig stärker als die internationalen Truck- und Trailermärkte gemessen an der Anzahl der produzierten Fahrzeuge. Vor allem die steigende Nachfrage nach Achs- und Federungssystemen für Trailer, aber auch nach Komponenten für Trucks trugen zu diesem Zuwachs bei. Der Anteil des Erstausrüstungsgeschäfts am Konzernumsatz erhöhte sich von 71,9 % auf 73,1 %.

Im Ersatzteilgeschäft stieg der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 um 20,4% auf 421,1 Mio. Euro (Vorjahr 349,8 Mio. Euro). In Folge des stärkeren Wachstums in der Erstausrüstung verringerte sich der Umsatzanteil des Ersatzteilgeschäfts im Gesamtjahr 2022 allerdings leicht von 28,1% auf 26,9%. Im vierten Quartal war zwar infolge der vorsichtigeren Bevorratung der Kunden in Europa eine Abschwächung der Nachfrage spürbar, dennoch erhöhten sich die Umsatzerlöse weiter.

Bruttomarge trotz höherer Beschaffungspreise nahezu stabil

Die Umsatzkosten stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 25,8% auf 1.305,5 Mio. Euro (Vorjahr 1.037,5 Mio. Euro). Hauptgrund für den Anstieg waren – neben den infolge des Umsatzanstiegs gewachsenen Einkaufsmengen – die deutlich höheren Stahl-, Logistik- und Energiekosten. Abhängig von der jeweiligen Vertragsgestaltung kann SAF-HOLLAND diese in den Preisen zwar zum großen Teil weitergeben, in der Regel erfolgt dies jedoch mit zeitlichem Verzug. Der phasenweise sehr dynamische Anstieg der wichtigen Input-Kosten bedingte insbesondere zum Jahresbeginn eine erhebliche Ergebnisbelastung. Kosteneinparungen ergaben sich dagegen aus den erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungsmaßnahmen in den produktionsnahen und administrativen Bereichen.

Da der prozentuale Anstieg der Umsatzkosten im Geschäftsjahr 2022 annähernd dem Umsatzwachstum entsprach, blieb die Bruttomarge mit 16,6% nahezu konstant auf Vorjahreshöhe (16,8%). Der Effekt der sukzessiven Weitergabe der Stahl-, Fracht- und Energiekosten zeigt sich in der unternährigen Entwicklung der Bruttomarge. Während diese zum Jahresanfang noch deutlich hinter dem Vorjahreswert zurückblieb, verbesserte sie sich im weiteren Jahresverlauf wieder spürbar.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Umsatzkosten des Jahres 2022 Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr 2,1 Mio. Euro), ein Wertminderungsaufwand von 2,4 Mio. Euro bei der chinesischen Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd., China (Vorjahr 4,4 Mio. Euro) und sonstige Restrukturierungskosten von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,2 Mio. Euro) enthalten sind. Bereinigt um diese Sondereinflüsse hätte sich das Bruttoergebnis im Geschäftsjahr 2022 um 23,1% auf 266,8 Mio. Euro (Vorjahr 216,7 Mio. Euro) erhöht und die bereinigte Bruttomarge das Niveau von 17,0% (Vorjahr 17,4%) erreicht.

Entwicklung Ertragslage

in TEUR

| | GJ 2022 | GJ 2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|------------|------------|------------------|---------------|
| Umsatzerlöse | 1.565.089 | 1.246.583 | 318.506 | 25,6% |
| Umsatzkosten | -1.305.539 | -1.037.498 | -268.041 | 25,8% |
| Bruttoergebnis | 259.550 | 209.085 | 50.465 | 24,1% |
| Bruttomarge | 16,6% | 16,8% | | |
| Bereinigtes Bruttoergebnis | 266.800 | 216.738 | 50.062 | 23,1% |
| Bereinigte Bruttomarge | 17,0% | 17,4% | | |
| Sonstige Erträge | 4.444 | 2.151 | 2.293 | 106,6% |
| Sonstige Aufwendungen | -2.066 | -2.927 | 861 | -29,4% |
| Vertriebsaufwendungen | -71.487 | -58.674 | -12.813 | 21,8% |
| Verwaltungsaufwendungen | -71.619 | -62.193 | -9.426 | 15,2% |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | -19.208 | -16.926 | -2.282 | 13,5% |
| Betriebliches Ergebnis | 99.614 | 70.516 | 29.098 | 41,3% |

14

EBIT profitiert von Kostendisziplin und Mix

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 um 40,7% und stieg auf 101,5 Mio. Euro (Vorjahr 72,1 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Bruttoergebnis prozentual stärkere Anstieg beim EBIT war im Wesentlichen auf Skaleneffekte und spürbare Prozessoptimierungen in den Bereichen Vertrieb-, Verwaltung- und Forschung und Entwicklung (F&E) zurückzuführen. Die Vertriebs- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich demnach unterproportional zum Umsatzwachstum. Für F&E wendete SAF-HOLLAND zwar 2,3 Mio. Euro mehr auf. Der starke Umsatzanstieg ließ die F&E Quote allerdings zurückgehen. In Folge der bereits beschriebenen Effekte, strikter Kostendisziplin und eines vorteilhaften Produktmix stieg die EBIT-Marge im Geschäftsjahr 2022 auf 6,5% (Vorjahr 5,8%).

Bereinigte EBIT-Marge auf 8,0% gesteigert

Das bereinigte EBIT stieg im Geschäftsjahr 2022 mit 33,8% prozentual stärker als der Konzernumsatz und erreichte 124,6 Mio. Euro (Vorjahr 93,1 Mio. Euro). Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Marge von 8,0% (Vorjahr 7,5%). Neben einem insgesamt vorteilhaften Produktmix haben zur Margenverbesserung die bereits beschriebenen Effizienzsteigerungen

57

in der Fertigung sowie Einsparungen bei den allgemeinen Verwaltungskosten spürbar beigetragen.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) legte im gleichen Zeitraum um 21,2% auf 151,5 Mio. Euro (Vorjahr 125,0 Mio. Euro) zu.

Überleitung Betriebliches Ergebnis zum bereinigten EBIT

| | in TEUR | | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|---------|---------|---------------------|------------------|
| | GJ 2022 | GJ 2021 | | |
| Betriebliches Ergebnis | 99.614 | 70.516 | 29.098 | 41,3 % |
| Ergebnisanteil von nach der at-Equity-Methode bilanzierten Unternehmen | 1.877 | 1.624 | 253 | 15,6 % |
| EBIT | 101.491 | 72.140 | 29.351 | 40,7 % |
| EBIT-Marge | 6,5 % | 5,8 % | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA | 9.455 | 9.145 | 310 | 3,4 % |
| Restrukturierungs- und Transaktionskosten | 9.142 | 4.187 | 4.955 | 118,3 % |
| Sonstige Bereinigungen | 4.513 | 7.656 | -3.143 | -41,1 % |
| Bereinigtes EBIT | 124.601 | 93.128 | 31.473 | 33,8 % |
| Bereinigte EBIT-Marge | 8,0 % | 7,5 % | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 38.094 | 38.977 | -883 | -2,3 % |
| Bereinigtes EBITDA | 162.695 | 132.105 | 30.590 | 23,2 % |
| Bereinigte EBITDA-Marge | 10,4 % | 10,6 % | | |
| EBITDA | 151.487 | 124.991 | 26.496 | 21,2 % |
| EBITDA-Marge | 9,7 % | 10,0 % | | |

Bereinigtes EBIT um Transaktionskosten für Haldex-Übernahme adjustiert

Zur Steuerung und Darstellung der zu Grunde liegenden operativen Ertragsituation des Konzerns bereinigt SAF-HOLLAND einmalige, bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge. Das bereinigte EBIT bzw.

die bereinigte EBIT-Marge stellen aus Managementsicht die wichtigsten Leistungsindikatoren für die Einschätzung und Bewertung der Ertragslage des Konzerns dar.

Im Geschäftsjahr 2022 fielen auf der Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) einmalige, bzw. akquisitionsbedingte Aufwendungen und Erträge in Höhe von insgesamt 23,1 Mio. Euro (Vorjahr 21,0 Mio. Euro) an.

Die Restrukturierungs- und Transaktionskosten in Höhe von 9,1 Mio. EUR (Vorjahr 4,2 Mio. Euro) umfassten vor allem die Transaktions- und Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Angebot zur Übernahme der Anteile am schwedischen Bremssystemspezialisten Haldex AB in Höhe von 6,2 Mio. EUR. Hinzu kamen Restrukturierungskosten, die überwiegend auf die chinesischen Konzerngesellschaften in der Region APAC und zu einem geringeren Teil auf die Region EMEA zurückgingen.

Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen lagen 2022 mit 9,5 Mio. EUR (Vorjahr 9,1 Mio. Euro) weitgehend auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen Bereinigungen beinhalten im Geschäftsjahr 2022 zum einen den negativen Bewertungseffekt aus der Put-Option für den Erwerb der ausstehenden Anteile an der PressureGuard LLC in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Vorjahr: Negativer Bewertungseffekt aus der Put-Option für den Erwerb der ausstehenden Anteile an KLL von 2,9 Mio. Euro). Zum anderen ist hier ein Wertminderungsaufwand bei der chinesischen Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd., China im Umfang von 2,4 Mio. Euro erfasst. Demgegenüber hatten sich in China im Vorjahr 2021 Wertminderungsaufwendungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 4,7 Mio. Euro ergeben.

Bereinigte EBIT-Marge auch im vierten Quartal auf hohem Niveau

Trotz der zum Jahresende hin üblichen Werksferien zahlreicher Kunden, erreichte die bereinigte EBIT-Marge auch im vierten Quartal 2022 einen soliden Wert. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr war im Wesentlichen auf die bereits erwähnte Erholung der Bruttomarge durch die sukzessive Weitergabe der gestiegenen Stahl-, Fracht- und Energiekosten zurückzuführen. Die verbesserte Marge im vierten Quartal profitierte zwar auch von der Auflösung von Rückstellungen für die langfristige variable Vergütung in Höhe von 1,2 Mio. EUR. Diesem Positiveffekt standen im vierten

Quartal allerdings gleich höhere Personalaufwendungen von rund 1,7 Mio. Euro aus der Sonderzahlung der Inflationsausgleichsprämie im Rahmen des Tarifabschlusses in der deutschen Metall- und Elektroindustrie gegenüber, die im EBIT gebucht und nicht bereinigt wurden. SAF-HOLLAND nutzte das bestehende Wahlrecht und tätigte diese bereits im Jahresendquartal 2022.

Währungseffekte hatten im Geschäftsjahr 2022 keinen nennenswerten Einfluss auf die bereinigte EBIT-Marge.

Finanzergebnis von Finanzierung des Haldex-Angebots geprägt

Vor allem die Aufnahme zusätzlicher Finanzverbindlichkeiten zur Finanzierung des Erwerbs von Haldex und die gestiegenen Zinssätze für variable Finanzierungslinien waren maßgeblich dafür, dass das Finanzergebnis des Geschäftsjahres 2022 auf –13,0 Mio. Euro (Vorjahr –9,4 Mio. Euro) zurückging. Das Zinsergebnis (Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit verzinslichen Darlehen und Anleihen sowie Leasing abzüglich Zinserträge) belief sich demnach auf –13,3 Mio. Euro im Vergleich zu –7,6 Mio. Euro im Vorjahresvergleichszeitraum.

Aus der Amortisation von Transaktionskosten ergab sich ein Aufwand von 1,6 Mio. Euro (Vorjahr 0,9 Mio. Euro). Dem stand ein positiver Saldo aus Finanzerträgen und -aufwendungen im Zusammenhang mit derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 0,4 Mio. Euro) sowie ein ebenfalls positiver Saldo aus realisierten und unrealisierten Kursgewinnen/-verlusten aus Fremdwährungsdarlehen und Dividenden in Höhe von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr –0,6 Mio. Euro) gegenüber.

Finanzergebnis

| in TEUR | GJ 2022 | | GJ 2021 | | Verändg. | |
|--------------------|---------|---------|---------|--------|----------|---------|
| | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Finanzerträge | 10.237 | 131,4 % | 4.424 | 5,813 | 5.813 | 131,4 % |
| Finanzaufwendungen | -23.230 | 67,5 % | -13.869 | -9.361 | -9.361 | 67,5 % |
| Finanzergebnis | -12.993 | 37,6 % | -9.445 | -3.548 | -3.548 | 37,6 % |

Periodenergebnis profitiert von Normalisierung der Steuerquote

Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 um 41,2 % auf 88,5 Mio. EUR (Vorjahr 62,7 Mio. Euro).

Bei einer Konzernsteuerquote von 30,8 % (Vorjahr 41,3 %) erzielte der Konzern im Geschäftsjahr 2022 ein Periodenergebnis von 61,2 Mio. Euro (Vorjahr 36,8 Mio. Euro). Das entspricht einem im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportionalen Zuwachs von 66,4 %. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die effektive Konzerntragsteuerquote im Vorjahr 2021, aufgrund nicht angesetzter latenter Steuern auf Verluste des Jahres 2021, bzw. bestehender Verlustvorträge bei der SAF-HOLLAND Tochtergesellschaft Yangzhou Vehicle Parts Ltd, China, deutlich über dem erwarteten Konzernsteuersatz von 26,7 % gelegen hatte. Der auf die Anteilseigner der Muttergesellschaft entfallende Anteil des Periodenergebnisses stieg von 36,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 61,1 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2022.

Auf der Basis der im Vorjahresvergleich unveränderten Stückzahl von 45,4 Mio. ausgegebenen Stammaktien ergab sich für das Geschäftsjahr 2022 ein deutlich verbessertes unverwässertes Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,35 Euro (Vorjahr 0,81 Euro).

Das bereinigte Periodenergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 um 34,7 % auf 82,6 Mio. Euro (Vorjahr 61,3 Mio. Euro) und das bereinigte Ergebnis je Aktie erreichte 1,82 Euro (Vorjahr 1,35 Euro).

Überleitung vom Ergebnis vor Steuern zum Ergebnis je Aktie

| in TEUR | GJ 2022 | | GJ 2021 | | Verändg. | |
|--|---------|--------|---------|--------|----------|--------|
| | absolut | in % | absolut | in % | absolut | in % |
| Ergebnis vor Steuern | 88.498 | 41,2 % | 62.695 | 25.803 | 25.803 | 41,2 % |
| Ertragsteuern | -27.271 | 5,3 % | -25.899 | -1.372 | -1.372 | 5,3 % |
| Ertragsteuerquote | -30,8 % | | -41,3 % | | | |
| Periodenergebnis | 61.227 | 66,4 % | 36.796 | 24.431 | 24.431 | 66,4 % |
| davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft | 61.081 | 66,3 % | 36.737 | 24.344 | 24.344 | 66,3 % |
| Ergebnis je Aktie | 1,35 | | 0,81 | 0,54 | 0,54 | |
| Bereinigtes Periodenergebnis | 82.635 | 34,8 % | 61.281 | 21.354 | 21.354 | 34,8 % |
| davon entfallen auf Anteilseigner der Muttergesellschaft | 82.489 | 34,7 % | 61.222 | 21.267 | 21.267 | 34,7 % |
| Bereinigtes Ergebnis je Aktie | 1,82 | | 1,35 | 0,47 | 0,47 | |

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG**Region EMEA: Bereinigte EBIT-Marge im Jahresverlauf sukzessive verbessert**

Die Region EMEA steigerte den Umsatz im Geschäftsjahr 2022 um 11,0% auf 815,3 Mio. Euro (Vorjahr 734,6 Mio. Euro). Bereinigt um Effekte aus der Währungskursumrechnung und Veränderungen des Konsolidierungskreises ergab sich ein Umsatzwachstum von 7,8%. Sowohl das Erstausrüstungsgeschäft als auch das Ersatzteilgeschäft trugen im Gesamtjahr 2022 zum leicht zweistelligen Wachstum der Region EMEA bei. Die Nachfrage im Erstausrüstungsgeschäft profitierte davon, dass zahlreiche Flottenbetreiber während der COVID-19-Pandemie ihre Investitionen zurückgeschraubt hatten. Dementsprechend zeigte nach dem Ende der Pandemiebeschränkungen und der weitgehenden Normalisierung der Lieferkettensituation vor allem bei den Kunden im OE-Geschäft ein spürbarer Nachholeffekt bei den Investitionen.

Segment EMEA

in TEUR

| | GJ 2022 | GJ 2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 815.305 | 734.612 | 80.693 | 11,0% |
| EBIT | 40.704 | 62.034 | -21.330 | -34,4% |
| EBIT-Marge in % | 5,0% | 8,4% | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte aus PPA | 4.419 | 4.513 | -94 | -2,1% |
| Restrukturierungs- und Transaktionskosten | 7.571 | 671 | 6.900 | 1028,3% |
| Bereinigtes EBIT | 52.694 | 67.218 | -14.524 | -21,6% |
| Bereinigte EBIT-Marge | 6,5% | 9,2% | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 18.602 | 17.650 | 952 | 5,4% |
| Bereinigtes EBITDA | 71.296 | 84.868 | -13.572 | -16,0% |
| Bereinigte EBITDA-Marge | 8,7% | 11,6% | | |

Auch im vierten Quartal 2022 nahm der Umsatz der Region EMEA zu. An dieser Stelle wirkte sich aus, dass sich viele Kunden aufgrund der bestehenden konjunkturellen und branchenspezifischen Unsicherheiten sehr vorsichtig aus dem Ersatzteilgeschäft bevorrateten.

Das bereinigte EBIT der Region EMEA ging 2022 auf 52,7 Mio. Euro (Vorjahr 67,2 Mio. Euro) zurück. Trotz einer sukzessiven Verbesserung im Jahresverlauf blieb die bereinigte EBIT-Marge mit 6,5% (Vorjahr 9,2%) in Summe noch spürbar hinter dem Vorjahresvergleichswert zurück. Ergebnisbelastend wirkten vor allem die hohen Stahl- und Vorproduktpreise sowie die ebenfalls stark gestiegenen Fracht- und Energiekosten. Diese konnten nur mit einem merklichen zeitlichen Verzug weitergeben werden. Folglich fiel die bereinigte EBIT-Marge der Region EMEA vor allem im ersten Halbjahr 2022 deutlich niedriger aus als im Vorjahr. Die Transaktions- und Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Angebot zur Übernahme von Haldex in Höhe von 6,2 Mio. Euro sind im EBIT der Region EMEA enthalten.

Im saisonal tendenziell schwächeren vierten Quartal 2022 lag die bereinigte EBIT-Marge leicht unter dem Vorjahresniveau. Dabei ist anzumerken, dass die Region EMEA im vierten Quartal 2022 zusätzlich und einmalig Personalkosten in Höhe von 1,7 Mio. Euro aus der bereits erwähnten Sonderzahlung der Inflationsausgleichsprämie im Rahmen des Tarifabschlusses in der deutschen Metall- und Elektroindustrie zu tragen hatte.

17

Region Amerika: Hohes Wachstum und weitere Margenverbesserung

Die Region Amerika erzielte im Geschäftsjahr 2022 ein hohes Umsatzwachstum von 47,0% auf 590,6 Mio. Euro (Vorjahr 401,8 Mio. Euro). Dazu haben positive Währungskurseffekte, insbesondere aus der Aufwertung des US-Dollar gegenüber dem Euro, 64,5 Mio. Euro beigesteuert. Organisch steigerte SAF-HOLLAND die Umsätze in der Region um 30,9%.

Der Umsatzanstieg in der Region Amerika war in erster Linie vom Trailer-Erstausrüstungsgeschäft getragen. Dabei profitierte SAF-HOLLAND sowohl von Marktanteilsgewinnen als auch vom laufenden Trend hin zu technologisch anspruchsvolleren und wirksameren scheinbremsen Achssystemen für Trailer, die einen kürzeren Bremsweg erlauben und von großen Flotten verstärkt geordert werden. Auch im Truck- und Ersatzteilgeschäft verzeichnete das Unternehmen in der Region Amerika zweistellige Zuwachsraten.

Segment Amerika

| in TEUR | GJ 2022 | GJ 2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 590.591 | 401.816 | 188.775 | 47,0% |
| EBIT | 51.300 | 15.989 | 35.311 | 220,8% |
| EBIT-Marge in % | 8,7% | 4,0% | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte aus PPA | 2.351 | 2.213 | 138 | 6,2% |
| Restrukturierungs- und Transaktionskosten | 156 | 2.871 | -2.715 | -94,6% |
| Sonstige Bereinigungen | 2.066 | 2.927 | -861 | -29,4% |
| Bereinigtes EBIT | 55.873 | 24.000 | 31.873 | 132,8% |
| Bereinigte EBIT-Marge | 9,5% | 6,0% | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 15.905 | 16.021 | -116 | -0,7% |
| Bereinigtes EBITDA | 71.778 | 40.021 | 31.757 | 79,4% |
| Bereinigte EBITDA-Marge | 12,2% | 10,0% | | |

Die Region Amerika war von Kostensteigerungen bei der Energie weniger stark betroffen als die Region EMEA. Zudem profitierte das Ergebnis von den Preisanpassungen des Vorjahres, den in einigen Produktbereichen rückläufigen Materialpreisen sowie von erfolgreich umgesetzten Effizienzsteigerungen und Einsparungen im Overhead-Bereich. Auch der Produktmix stellte sich vorteilhaft dar.

Insgesamt konnte die Region Amerika das bereinigte EBIT im Geschäftsjahr 2022 auf 55,9 Mio. EUR ausweiten (Vorjahr 24,0 Mio. Euro). Die bereinigte EBIT-Marge verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreswert von 6,0% auf 9,5%.

Die starke Wachstumsdynamik der Region Amerika hielt auch im vierten Quartal 2022 an.

Region APAC: Bereinigte EBIT-Marge in der Region über 10 %**Segment APAC**

| in TEUR | GJ 2022 | GJ 2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|---------------|---------------|---------------------|------------------|
| Umsatzerlöse | 159.193 | 110.155 | 49.038 | 44,5% |
| EBIT | 9.487 | -5.883 | 15.370 | |
| EBIT-Marge in % | 6,0% | -5,3% | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens- werte aus PPA | 2.685 | 2.419 | 266 | 11,0% |
| Restrukturierungs- und Transaktionskosten | 1.415 | 645 | 770 | 119,4% |
| Sonstige Bereinigungen | 2.447 | 4.729 | -2.282 | -48,3% |
| Bereinigtes EBIT | 16.034 | 1.910 | 14.124 | 739,5% |
| Bereinigte EBIT-Marge | 10,1% | 1,7% | | |
| Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | 3.587 | 5.306 | -1.719 | -32,4% |
| Bereinigtes EBITDA | 19.621 | 7.216 | 12.405 | 171,9% |
| Bereinigte EBITDA-Marge | 12,3% | 6,6% | | |

Die Region APAC erwirtschaftete 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 159,2 Mio. Euro (Vorjahr 110,2 Mio. Euro). Vor allem die hohen Steigerungsraten im Trailer-Erstausrüstungsgeschäft in Indien und Australien ließen den Umsatz in der Region um 44,5% nach oben springen. Währungskursbereinigt lag der Zuwachs noch immer bei 37,5%. Als führender Hersteller von Achs- und Federungssystemen profitierte SAF-HOLLAND in Indien von den laufenden staatlichen Infrastrukturmaßnahmen und dem Ausbau des Transportwesens. Um mit dem erwarteten Wachstum weiter Schritt halten zu können, begann SAF-HOLLAND 2022 mit dem Ausbau seiner Fertigungskapazitäten am Standort der indischen Tochtergesellschaft York in Pune. Aufgrund des schwachen Marktumfelds für Trucks und Trailer in China blieb die Auslastung des chinesischen Standorts der SAF-HOLLAND Gruppe in Yangzhou dagegen unzulänglich. In Australien blieb die Nachfrage nach Spezialfahrzeugen, unterstützt von den hohen Rohstoffpreisen, hoch. Daraus konnte auch SAF-HOLLAND mit seinen zugelieferten Trailerkomponenten Vorteile ziehen.

Das Aftermarket-Geschäft der Region APAC, das im Vergleich zu den Segmenten EMEA und Amerika noch einen deutlich unterproportionalen Umsatzanteil am Gesamtumsatz aufweist, legte im Geschäftsjahr 2022, gestützt auf die anziehende Achspopulation von SAF-HOLLAND im Markt, ebenfalls deutlich zu.

Das bereinigte EBIT der Region APAC verbesserte sich 2022 von 1,9 Mio. EUR auf 16,0 Mio. Euro. Aufgrund der beschriebenen, anhaltend schwierigen Situation in China nahm SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen der regelmäßigen Werthaltigkeitsprüfungen bei der Tochtergesellschaft in Yangzhou, China, einen im bereinigten EBIT adjustierten Wertminderungsaufwand im Umfang von 2,4 Mio. Euro vor. Zudem sind in dem EBIT des Segments saldierte Netto-Restrukturierungskosten in Höhe von 1,4 Mio. EUR (Vorjahr 0,6 Mio. Euro) enthalten. Maßgeblich für die Ergebnisverbesserung des Segments auf EBIT-Basis waren neben wirksam umgesetzten Kosteneinsparungsmaßnahmen auch eine verringerte Abschreibungsbasis. In Indien wirkten sich die stark gestiegenen Absatzmengen und Umsatzerlöse über einen stärkeren operativen Hebeleffekt positiv auf die Ertragsituation auf dem Subkontinent aus. Insgesamt konnte die bereinigte EBIT-Marge in der Region auf 10,1 % (Vorjahr 1,7 %) gesteigert werden.

Im vierten Quartal 2022 knüpfte die Region APAC nahtlos an die hohen Umsatzzuwächse der Vorquartale an und steigerte die Erlöse signifikant.

VERMÖGENSLAGE Deutlicher Anstieg der Bilanzsumme infolge des Erwerbs von Haldex-Aktien

Aufgrund der zum Bilanzstichtag noch ausstehenden Genehmigung der polnischen Wettbewerbsbehörden war die Haldex-Übernahme zum 31. Dezember 2022 noch nicht vollzogen. Die Haldex AB ist dementsprechend in der Bilanz des SAF-HOLLAND Konzerns zum 31. Dezember 2022 nicht konsolidiert. Der Erwerb von Haldex-Aktien im Vorfeld und im Rahmen des Übernahmeangebots sowie die Finanzierung dieses Erwerbs führten dagegen bereits im Geschäftsjahr 2022 zu einer erheblichen Ausweitung der Konzernbilanz. So stieg die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 um 47,7 % auf 1.498,4 Mio. Euro (Vorjahr 1.014,3 Mio. Euro).

Vermögenslage: Aktiva

| in TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|------------------|------------------|---------------------|------------------|
| Langfristige Vermögenswerte | 872.183 | 482.571 | 389.612 | 80,7 % |
| Immaterielle Vermögenswerte | 227.918 | 235.889 | -7.971 | -3,4 % |
| Sachanlagen | 205.729 | 201.334 | 4.395 | 2,2 % |
| Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte | 438.536 | 45.348 | 393.188 | 867,0 % |
| Kurzfristige Vermögenswerte | 626.240 | 531.696 | 94.544 | 17,8 % |
| Vorräte | 202.249 | 193.971 | 8.278 | 4,3 % |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 144.744 | 136.259 | 8.485 | 6,2 % |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 243.460 | 165.221 | 78.239 | 47,4 % |
| Sonstige (finanzielle) Vermögenswerte | 35.787 | 36.245 | -458 | -1,3 % |
| Bilanzsumme | 1.498.423 | 1.014.267 | 484.156 | 47,7 % |

Haldex-Kauf bedingt Anstieg der langfristigen Vermögenswerte um mehr als 80 %

Auf der Aktivseite ergab sich aus der Haldex-Übernahme ein Anstieg der Position langfristige finanzielle Vermögenswerte von 0,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 402,2 Mio. Euro. Darin enthalten sind die erworbenen rund 96 % der ausstehenden Aktien der Haldex AB im Wert von 292,2 Mio. Euro und

eine durch SAF-HOLLAND übernommene Finanzierungslinie in Form eines an Haldex gewährten Darlehens in Höhe von 110,0 Mio. Euro.

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich die Sachanlagen im Jahresverlauf 2022 von 201,3 Mio. Euro auf 205,7 Mio. Euro. Dies war auf höhere geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau zurückzuführen und spiegelt im Wesentlichen die Investitionen in den Ausbau der Fertigungskapazitäten wider. Demgegenüber sanken die sonstigen immateriellen Vermögenswerte abschreibungsbedingt auf 147,5 Mio. Euro (Vorjahr 156,9 Mio. Euro). Der Firmenwert stieg aufgrund positiver Effekte aus der Währungsumrechnung leicht auf 80,4 Mio. Euro (Vorjahr 79,0 Mio. Euro).

Insgesamt machten die langfristigen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 872,2 Mio. Euro aus, nach 482,6 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einem Anstieg um 389,6 Mio. Euro bzw. 80,7 %.

Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte bleibt hinter Umsatzanstieg zurück

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf 626,2 Mio. Euro (Vorjahr 531,7 Mio. Euro). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen auf 243,5 Mio. Euro (Vorjahr 165,2 Mio. Euro) und stellten damit die größte Position innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte dar. SAF-HOLLAND hatte im November 2022 ein Schuldscheindarlehen im Umfang von 176,0 Mio. Euro platziert. Damit wurden Tranchen des bestehenden Schuldscheindarlehens refinanziert. Zum Teil flossen die Mittel auch in die Finanzierung der Haldex-Übernahme.

Der Aufbau der Vorräte um 4,3% auf 202,3 Mio. Euro (Vorjahr 194,0 Mio. Euro) und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 6,2% auf 144,7 Mio. Euro (Vorjahr 136,3 Mio. Euro) blieb aufgrund des strikten Managements des Net Working Capital deutlich hinter dem Umsatzwachstum zurück. Dies trug maßgeblich zur sukzessiven Verbesserung der Net Working Capital Quote im Geschäftsjahr 2022 bei.

Eigenkapitalquote geht aufgrund der Finanzierung der Haldex-Transaktion auf 29,5% zurück

Vermögenslage: Passiva

| In TEUR | 31.12.2022 | 31.12.2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|------------------|------------------|------------------|---------------|
| Eigenkapital | 441.354 | 371.070 | 70.284 | 18,9 % |
| Langfristige Schulden | 718.175 | 418.415 | 299.760 | 71,6 % |
| Verzinsliche Darlehen und | | | | |
| Anleihen | 614.118 | 304.231 | 309.887 | 101,9% |
| Leasingverbindlichkeiten | 30.698 | 33.659 | -2.961 | -8,8% |
| Sonstige langfristige | | | | |
| Verbindlichkeiten | 73.359 | 80.525 | -7.166 | -8,9% |
| Kurzfristige Schulden | 338.894 | 224.782 | 114.112 | 50,8 % |
| Verzinsliche Darlehen und | | | | |
| Anleihen | 101.541 | 17.968 | 83.573 | 465,1% |
| Leasingverbindlichkeiten | 7.695 | 7.402 | 293 | 4,0% |
| Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung | | | | |
| | 159.029 | 145.789 | 13.240 | 9,1% |
| Sonstige kurzfristige | | | | |
| Verbindlichkeiten | 70.629 | 53.623 | 17.006 | 31,7% |
| Bilanzsumme | 1.498.423 | 1.014.267 | 484.156 | 47,7 % |

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem 31. Dezember 2021 absolut um 70,3 Mio. Euro auf 441,4 Mio. Euro. Eigenkapitalerhöhend wirkten sich das Periodenergebnis in Höhe von 61,2 Mio. Euro, Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Höhe von 12,7 Mio. Euro sowie die Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen mit 8,1 Mio. Euro (nach Steuern) aus. Dem stand die Ausschüttung der Dividende für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 15,9 Mio. Euro gegenüber.

Die Eigenkapitalquote ging infolge der Bilanzausweitung zur Finanzierung der Haldex-Übernahme auf 29,5% zurück (Vorjahr 36,6%).

Erwerb der Haldex-Aktien überwiegend langfristig finanziert

Im Vergleich zum Jahresende 2021 haben sich die langfristigen Schulden zum 31. Dezember 2022 um 299,8 Mio. Euro auf 718,2 Mio. Euro erhöht. Wesentlich für diesen Anstieg war, dass SAF-HOLLAND die verzinslichen Darlehen und Anleihen auf 614,1 Mio. Euro ausweitete (Vorjahr

304,2 Mio. Euro), um den Erwerb der Haldex-Aktien zu finanzieren und das an Haldex gewährte Darlehen zu refinanzieren. Dementsprechend stieg der Anteil der langfristigen Schulden an der Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 auf 47,9% (Vorjahr: 41,3%).

Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme bei 22,6 %

Die kurzfristigen Schulden stiegen zum 31. Dezember 2022 auf 338,9 Mio. Euro (Vorjahr 224,8 Mio. Euro). Der Großteil des Anstiegs entfiel auch bei den kurzfristigen Schulden auf die verzinslichen Darlehen und Anleihen, die sich zum Jahresende 2022 auf 101,5 Mio. Euro beliefen (Vorjahr 18,0 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen in Folge der deutlich gestiegenen Umsatzerlöse und Absatzmengen auf 159,0 Mio. Euro (Vorjahr 145,8 Mio. Euro) zu. Der Anteil der kurzfristigen Schulden an der Bilanzsumme des Konzerns stieg leicht zum 31. Dezember 2022 auf 22,6% (Vorjahr 22,2%).

Netto-Finanzschulden um 312,6 Mio. Euro ausgeweitet – ohne

Haldex Rückgang um 89,6 Mio. Euro

Die Netto-Finanzschulden (inkl. Leasingverbindlichkeiten) stiegen zum 31. Dezember 2022 im Zuge des Erwerbs des Großteils der Anteile an der Haldex AB auf 510,6 Mio. Euro (Vorjahr 198,0 Mio. Euro). Der Verschuldungsgrad (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) lag zum Jahresende bei 3,4 (Vorjahr 1,6), da das Ergebnis von Haldex aufgrund des bis zum 31. Dezember 2022 noch nicht erfolgten Vollzugs der Transaktion zu diesem Zeitpunkt noch nicht in den Zahlen des SAF-HOLLAND Konzerns enthalten war.

Bereinigt man die Netto-Finanzschulden um die aus der Haldex-Transaktion resultierenden finanziellen Vermögenswerte - Anteile und Darlehen - in Höhe von insgesamt 402,2 Mio. Euro, die durch Kreditaufnahme finanziert wurden, lagen die Netto-Finanzschulden zum Jahresende 2022 bei lediglich 108,4 Mio. Euro. Das heißt, exklusive der Haldex-Transaktion konnten die Netto-Finanzschulden im Jahresverlauf 2022 um 89,6 Mio. Euro reduziert werden. Der um die Effekte der Haldex-Transaktion bereinigte Verschuldungsgrad lag demnach zum 31. Dezember 2022 bei 0,7. Ein wesentlicher Teil der für den Haldex-Kauf aufgenommenen Finanzschulden ist mit Blick auf die Finanzierungsbedingungen an den EURIBOR gekoppelt. Zur Risikosteuerung werden derivative Instrumente eingesetzt. Teile der Finanzierungslinien unterliegen vom Verschuldungsgrad abhängigen Covenants, die sich positiv oder negativ auf die Zinsstaffelungen auswirken können.

Einfluss von sonstigen Akquisitionen auf die Bilanz begrenzt

Im März 2022 hat SAF-HOLLAND sämtliche Anteile an der Industrial Machinery Supplies Limited (IMS Ltd.), Großbritannien, übernommen. Darüber hinaus erwarb SAF-HOLLAND im September 2022 die noch ausstehenden 6,4% der Anteile an der Axscend Group Ltd., Großbritannien, und hält nun sämtliche Anteile an dem Unternehmen. Die Auswirkungen dieser Transaktionen auf die Bilanzpositionen waren nicht erheblich. Weitere Informationen dazu finden sich im Konzernanhang ab Seite 131.

Entwicklung der Nettofinanzschulden

| in TEUR | | 31.12.2022 | 31.12.2021 | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|---|--|----------------|----------------|---------------------|------------------|
| Langfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen | | 614.118 | 304.231 | 309.887 | 101,9% |
| Kurzfristige verzinsliche Darlehen und Ausleihungen | | 101.541 | 17.968 | 83.573 | 465,1% |
| Langfristige Leasingverbindlichkeiten | | 30.698 | 33.659 | -2.961 | -8,8% |
| Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten | | 7.695 | 7.402 | 293 | 4,0% |
| Finanzschulden | | 754.052 | 363.260 | 390.792 | 107,6% |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | | -243.460 | -165.221 | -78.239 | 47,4% |
| Nettofinanzschulden | | 510.592 | 198.039 | 312.553 | 157,8% |

Net Working Capital Quote um 2,8 Prozentpunkte verbessert

Net Working Capital Entwicklung

| | in TEUR | | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|--|----------------|----------------|---------------------|------------------|
| | 31.12.2022 | 31.12.2021 | | |
| Vorräte | 202.249 | 193.971 | 8.278 | 4,3 % |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 144.744 | 136.259 | 8.485 | 6,2 % |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | -159.029 | -145.789 | -13.240 | 9,1 % |
| Net Working Capital | 187.964 | 184.441 | 3.523 | 1,9 % |
| Konzernumsatz der letzten 12 Monate | 1.565.089 | 1.246.583 | 318.506 | 25,6 % |
| Net Working Capital-Quote | 12,0 % | 14,8 % | -2,8 % | -18,9 % |

Das Net Working Capital ist definiert als die Summe aus Vorräten und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Obwohl der Konzern die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2022 um 25,6 % ausweitete, blieb das Net Working Capital mit 188,0 Mio. Euro im Vergleich zu 184,4 Mio. Euro im Vorjahr nahezu konstant.

Die Net Working Capital Quote – das Net Working Capital bezogen auf den Konzernumsatz der letzten zwölf Monate – konnte mit Hilfe des durchgängigen Liquiditätsmanagements im Jahresvergleich um 2,8 Prozentpunkte von 14,8 % auf 12,0 % gesenkt werden. Die signifikante Verbesserung ging vor allem auf die im Vergleich zum Umsatzwachstum nur unterdurchschnittlich erhöhte Mittelbindung im Vorratsvermögen und in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurück.

Zur Liquiditätsoptimierung setzte SAF-HOLLAND in diesem Zusammenhang, wie auch in den Vorjahren, Factoring im Umfang von 52,7 Mio. Euro (Vorjahr 44,2 Mio. Euro) ein.

FINANZLAGE

Freier Cashflow

| | in TEUR | | Verändg. absolut | Verändg. in % |
|---|-----------------|---------------|---------------------|------------------|
| | GJ 2022 | GJ 2021 | | |
| Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit | 153.392 | 39.651 | 113.741 | 286,9 % |
| Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -33.358 | -23.528 | -9.830 | 41,8 % |
| Freier Operativer Cashflow | 120.034 | 16.123 | 103.911 | 644,5 % |
| Netto-Cashflow aus dem Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Unternehmensanteilen | -289.650 | - | -289.650 | - |
| Freier Cashflow gesamt | -169.616 | 16.123 | -185.739 | - |

Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit um 113,7 Mio. Euro gesteigert

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit erreichte im Geschäftsjahr 2022 153,4 Mio. Euro (Vorjahr 39,7 Mio. Euro) und lag damit um 113,7 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau. Maßgeblich dafür waren zwei Entwicklungen. Zum einen stieg der Cashflow vor Änderungen des Net Working Capital aufgrund des höheren Ergebnisses vor Steuern auf 178,5 Mio. Euro (Vorjahr 125,2 Mio. Euro). Zum anderen resultierte aus der verringerten Kapitalbindung im Net Working Capital im Geschäftsjahr 2022 ein Mittelzufluss von 2,1 Mio. Euro. Im Vorjahr stand dem noch ein Mittelabfluss in Höhe von 65,5 Mio. Euro gegenüber. Diese positive Entwicklung resultierte ganz maßgeblich aus der erfolgreichen Umsetzung des „Cash is King“ Programms zur Verringerung der Kapitalbindung im Umlaufvermögen. Der Aufbau der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte im Vergleich zum Umsatzanstieg deutlich unterproportional gehalten werden und betrug in Summe 10,5 Mio. Euro (Vorjahr 100,3 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag, beeinflusst vor allem von dem Erwerb der Anteile an der Haldex AB, im Geschäftsjahr 2022 bei -431,7 Mio. Euro (Vorjahr -21,9 Mio. Euro). Darin enthalten waren die Auszahlungen für den Erwerb von sonstigen finanziellen Vermögenswerten

(Haldex-Aktien) und für die Darlehensgewährung an Haldex in Höhe von insgesamt 397,8 Mio. Euro. Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte erhöhte der Konzern im Zuge der Geschäftsausweitung und zur Vorbereitung des geplanten weiteren Wachstums auf 36,3 Mio. Euro (Vorjahr 24,7 Mio. Euro). Investitionsschwerpunkte lagen im Jahresverlauf 2022 auf der weiteren Automatisierung der Produktionsprozesse in Deutschland, dem Aufbau einer neuen Fertigungslinie für Sateltkupplungen in Mexiko sowie auf Kapazitätserweiterungen in Indien. Demgegenüber flossen dem Unternehmen aus dem Verkauf von Sachanlagen Mittel in Höhe von 2,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,1 Mio. Euro) zu.

Freier operativer Cashflow bei 120,0 Mio. Euro

In der Folge hat sich der freie operative Cashflow (Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit nach Abzug der Netto-Investitionen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte) gegenüber dem Vorjahreswert deutlich um 16,1 Mio. Euro, um 103,9 Mio. Euro, auf 120,0 Mio. Euro erhöht. Dies war im Wesentlichen die Folge der erwähnten Verringerung der Kapitalbindung im Umlaufvermögen.

Inklusive der Netto-Investitionen in den Erwerb von Unternehmensanteilen in Höhe von 1,9 Mio. Euro, die auf den Kauf der IMS Ltd., Großbritannien entfielen und der Erwerbskosten von sonstigen finanziellen Vermögenswerten (Haldex-Aktien) in Höhe von 287,8 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) belief sich der freie Cashflow insgesamt im Jahr 2022 auf –169,6 Mio. Euro (Vorjahr 16,1 Mio. Euro).

Solide langfristige Finanzierungsstruktur

Im Zuge des fremdfinanzierten Erwerbs der Haldex-Aktien hat sich die Finanzierungsstruktur von SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2022 spürbar verändert. Der überwiegende Teil der Finanzschulden (verzinsliche Darlehen und Ausleihungen zuzüglich Leasingverbindlichkeiten) bestand zum Jahresende aus langfristigen Darlehen und Ausleihungen (94,9%). Dazu trug auch das im Geschäftsjahr 2022 platzierte Schuldscheindarlehen über 176 Mio. Euro bei. Den kurzfristigen Finanzschulden von 109,2 Mio. Euro standen zum Jahresende 2022 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 243,5 Mio. Euro gegenüber. Ziel des Konzerns ist, das Fälligkeitsprofil ausgewogen zu gestalten und die Fremdfinanzierungsbedingungen zu optimieren. Weitere Details zu den Fälligkeiten und Zinssätzen der Darlehen und Anleihen sind im Konzernanhang unter Ziffer 6.14 ersichtlich.

Finanz- und Kapitalmanagement

SAF-HOLLAND ist im Wesentlichen Liquiditätsrisiken, Kreditrisiken, Zinsrisiken und Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risikomanagement zielt darauf ab, diese Risiken insbesondere durch Natural Hedging sowie durch den Einsatz von derivativen und nicht-derivativen Hedging-Instrumenten einzugrenzen. Weiterführende Informationen können dem Risiko- und Chancenbericht, Abschnitt „Übersicht über wesentliche Geschäftsrisiken“ sowie dem Konzernanhang unter Ziffer 7.1 mit Bezug auf Finanzinstrumente und Finanzrisikomanagement entnommen werden.

Wesentliche Aufgaben des Kapitalmanagements des Konzerns sind neben der Begrenzung der Risiken aus Finanzierungsmaßnahmen und der kontinuierlichen Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vor allem die Optimierung der Kapitalkosten bzw. das Erwirtschaften einer angemessenen Verzinsung auf das eingesetzte Kapital. Mittelfristig strebt SAF-HOLLAND einen Return on Capital Employed (ROCE) von mindestens 15% an. Der Rückgang des ROCE im Geschäftsjahr resultierte aus dem deutlichen Anstieg des eingesetzten Kapitals im Zuge des Erwerbs der Haldex-Aktien. Da Haldex, wie bereits beschrieben, zum 31. Dezember 2022 noch nicht in den Konsolidierungskreis des SAF-HOLLAND Konzerns einbezogen werden konnte, stand dem Kaufpreis noch kein Ergebnisbeitrag von Haldex gegenüber.

Rentabilität: ROCE

| | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | | Verändg. in % | |
|--|----------------|----------------|----------------|---------------|---------------|--|
| | absolut | | absolut | | in % | |
| Eigenkapital | 441.354 | 371.070 | 70.284 | 18,9% | | |
| Verzinsliche Darlehen und Ausleihungen kurzfristig und langfristig | 715.659 | 322.199 | 393.460 | 122,1% | | |
| Leasingverbindlichkeiten kurzfristig und langfristig | 38.393 | 41.061 | -2.668 | -6,5% | | |
| Pensionsrückstellungen | 15.322 | 22.340 | -7.018 | -31,4% | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | -243.460 | -165.221 | -78.239 | 47,4% | | |
| Eingesetztes Kapital | 967.268 | 591.449 | 375.819 | 63,5% | | |
| Bereinigtes EBIT der letzten 12 Monate | 124.601 | 93.128 | 31.473 | 33,8% | | |
| ROCE | 12,9 | 15,7 | -2,8 | -17,8% | | |

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Trotz eines herausfordernden Umfelds verzeichnete SAF-HOLLAND ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022, in dem die selbstgesteckten ursprünglichen Ziele deutlich übertroffen wurden. Dies war zum einen das Ergebnis einer über den Erwartungen liegenden Nachfrage seitens der Truck- und Trailer-Hersteller, von welcher der Konzern mit seinem Produktangebot überproportional profitierte. Daher erwirtschaftete der Konzern 2022 einen Rekordumsatz. Zum anderen erzielte SAF-HOLLAND Skaleneffekte, Effizienzgewinne in der Produktion und Kosteneinsparungen im administrativen Bereich. Anstatt des zu Beginn des Jahres erwarteten Rückgangs konnte SAF-HOLLAND die bereinigte EBIT-Marge im Jahr 2022 daher von 7,5 % auf 8,0 % ausbauen.

Darüber hinaus ermöglichte das konsequent umgesetzte „Cash is King“ Programm eine merkliche Verbesserung mit Blick auf die Mittelbindung im

Umlaufvermögen. Die Net Working Capital-Quote sank im Jahresvergleich um 2,8 Prozentpunkte von 14,8 % auf 12,0%. Entsprechend konnten die Netto-Finanzschulden – bereinigt um die Effekte der Haldex-Transaktion – im Jahresverlauf 2022 um 89,6 Mio. Euro reduziert werden. Damit sieht sich SAF-HOLLAND aus der Sicht des Vorstands auch in bilanzieller Hinsicht für die Integration der zugekauften Haldex AB und die gemeinsame Transformation solide aufgestellt.

EINZELABSCHLUSS DER SAF-HOLLAND SE (HGB)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

| Aktiva | 31.12.2022 | | 31.12.2021 | |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 603.910 | | 313.238 | |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 152.894 | | 42.894 | |
| B. Umlaufvermögen | 756.804 | | 356.132 | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 36.743 | | 32.882 | |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 36.766 | | 32.934 | |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | 18.087 | | 90 | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 54.853 | | 33.024 | |
| | 70 | | 101 | |
| | 811.726 | | 389.257 | |
| Passiva | | | | |
| | | | | |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | | 45.394 | | 45.394 |
| II. Kapitalrücklage | | 231.915 | | 231.915 |
| III. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | | 45 | | 45 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | | 720 | | 720 |
| IV. Bilanzgewinn | | 47.756 | | 39.660 |
| | | 325.830 | | 317.733 |
| B. Rückstellungen | | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 18 | | 17 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | | 2.811 | | 3.469 |
| | | 2.829 | | 3.486 |
| C. Verbindlichkeiten | | | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | 3.878 | | 65 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | | 479.046 | | 67.720 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | | 143 | | 253 |
| davon aus Steuern TEUR 142 (Vj. TEUR 253) | | | | |
| | | 483.067 | | 68.038 |
| | | 811.726 | | 389.257 |

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

| | 2022 | | 2021 | |
|--|--------|---------------|------|---------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 1. Umsatzerlöse | 3.296 | | | 3.316 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 129 | | | 121 |
| davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 4 (Vj. TEUR 0) | | | | |
| 3. Materialaufwand | | 3.425 | | 3.437 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 767 | | | 895 |
| 4. Personalaufwand | 4.683 | | | 5.453 |
| a) Gehälter | 357 | | | 355 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR 0 (Vj. TEUR 2) | 3.693 | | | 1.825 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 0 (Vj. TEUR 0) | | 9.500 | | 8.528 |
| 6. Erträge aus Beteiligungen | 36.000 | | | 24.000 |
| davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 36.000 (Vj. TEUR 24.000) | | | | |
| 7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.753 (Vj. TEUR 2.009) | 2.753 | | | 2.009 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 8.693 | | | 291. |
| davon an verbundene Unternehmen TEUR 8.693 (Vj. TEUR 291) | | | | |
| davon Aufwendungen aus der Abzinsung TEUR 0 (Vj. TEUR 1) | | | | |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | 30.060 | | 25.718 |
| 10. Sonstige Steuern | 0,00 | 23.985 | | 20.627 |
| 11. Jahresüberschuss | | 23.985 | | 20.624 |
| 12. Gewinnvortrag | | 23.771 | | 19.034 |
| 13. Bilanzgewinn | | 47.756 | | 39.658 |

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Die SAF-HOLLAND SE mit Sitz in Bessenbach hält und verwaltet direkte und indirekte Unternehmensbeteiligungen, einschließlich der Ausübung einer Führungs- und Holdingfunktion. Sie erbringt administrative, finanzielle, kaufmännische sowie technische Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften.

Die Gesellschaft ist Teil des weltweit operierenden SAF-HOLLAND Konzerns und hat ihren Sitz in Bessenbach.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF

Der Geschäftsverlauf der SAF-HOLLAND SE entspricht im Wesentlichen dem des Konzerns und wird im Kapitel WIRTSCHAFTSBERICHT des Konzerns ausführlich beschrieben.

Das nach HGB ermittelte Ergebnis der SAF-HOLLAND SE wird im Wesentlichen durch den Geschäftsverlauf und die Ergebnisse der verbundenen Unternehmen geprägt. Diese spiegeln sich vor allem in den Beteiligungserträgen wider.

Wesentliche finanzielle Steuerungsgrößen in Bezug auf die Einzelgesellschaft SAF-HOLLAND SE sind der Jahresüberschuss sowie der Bilanzgewinn zur fortlaufenden Sicherstellung der Dividendenfähigkeit. Aus diesem Grund überwacht und optimiert die SAF-HOLLAND die Ausschüttungsfähigkeit ihrer Tochterunternehmen. Dies ist von besonderer Relevanz, da das verfügbare Konzern-Periodenergebnis die maßgebliche Größe für die Höhe der Dividendenausschüttung an die Aktionäre ist. Die SAF-HOLLAND strebt eine Ausschüttungsquote von 40 % bis 50 % des verfügbaren Konzern-Periodenergebnisses an.

Der Jahresüberschuss betrug im Berichtsjahr TEUR 23.985 (Vorjahr: TEUR 2.027). Der Jahresüberschuss entwickelte sich im Wesentlichen aufgrund der höheren Beteiligungserträgen stärker als im Vorjahr. Dies ist auf eine positive Entwicklung des Gesamtkonzerns zurückzuführen.

ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2022 erzielte die SAF-HOLLAND SE einen Umsatz von TEUR 3.296 (Vorjahr TEUR 3.316). Der Umsatz wurde vollständig durch das Erbringen von Dienstleistungen an Tochtergesellschaften erwirtschaftet.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 129 (VJ TEUR 121) sind aus der Gewährung von geldwerten Vorteilen entstanden.

In den Materialaufwendungen sind sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 766 (Vorjahr TEUR 895) enthalten, die konzernintern weiterbelastet werden.

Bedingt durch die niedrigeren Rückstellungen für Boni und Rückstellungen für Restrukturierungen sanken die Personalaufwendungen von TEUR 5.809 um TEUR 768 auf TEUR 5.040.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf TEUR 3.693 und liegen damit über dem Vorjahresniveau (TEUR 1.825), der Anstieg war hauptsächlich durch die höheren Anwalts- und Beratungsleistungen bezüglich des Haldex Erwerbs ursächlich hierfür ist.

Der Verlust vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Geschäftsjahres beträgt TEUR 6.075 (Vorjahr TEUR 5.091).

In den Erträgen aus Beteiligungen ist die Dividende von der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 36.000 (Vorjahr TEUR 24.000) erfasst.

Die Erträge aus Ausleihungen sind von TEUR 2.009 im Jahr 2021 auf TEUR 2.753 gestiegen, ursächlich hierfür ist die Vergabe von Darlehen an Haldex im November 2022 und die damit verbundenen anfallenden Zinsen.

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind im Geschäftsjahr um TEUR 8.403 auf TEUR 8.694 gestiegen, der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des Haldex Erwerbs über Intercompany Darlehen und die veränderten Zinssätze auf konzerninterne finanzielle Verpflichtungen zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss erreichte im Berichtsjahr TEUR 23.985 (Vorjahr TEUR 20.627).

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2022 TEUR 811.726 (Vorjahr TEUR 389.257) und ist damit um TEUR 422.469 gestiegen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 290.671 erhöht und liegen bei TEUR 603.910, die Erhöhung ist durch den Erwerb der Haldex Anteile und der damit verbundenen Nebenkosten begründet.

Bei den Anteilen handelt es sich um eine 100% Beteiligung an der SAF-HOLLAND GmbH und eine 96% Beteiligung an der Haldex AB.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 32.882 TEUR auf 36.744 TEUR ist im Wesentlichen mit der Vorabdividende der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von 36.000 TEUR begründet.

Der Anstieg bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 110.000 von TEUR 42.894 auf TEUR 152.894 begründet sich durch Ausleihungen an die Haldex AB in dieser Höhe, die übrigen TEUR 42.894 sind Ausleihungen an die SAF-HOLLAND Inc.

Die Rückstellungen für Pensionen sind um TEUR 1 von TEUR 17 im Jahr 2021 auf TEUR 18 angestiegen.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 65 um TEUR 3.813 auf TEUR 3.878 ist überwiegend aus Verpflichtungen aus dem Haldex Erwerb zurückzuführen.

Bei den sonstigen Rückstellungen ist der Rückgang von TEUR 3.469 auf TEUR 2.811 hauptsächlich auf Rückstellungen für das langfristige Mitarbeiterintensivierungsprogramm (TEUR 1.281; Vorjahr TEUR 1.466) und Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen (TEUR 466; Vorjahr TEUR 106) zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen liegen mit TEUR 479.046 deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 67.720. Der Anstieg von TEUR 411.326 resultierte aus der Aufnahme eines Darlehens durch die SAF-HOLLAND GmbH zur Finanzierung der Haldex Transaktion.

FINANZLAGE

Das Eigenkapital ist von TEUR 317.733 auf TEUR 325.830 gestiegen. Grund hierfür ist der höhere Bilanzgewinn von TEUR 47.756 (Vorjahr TEUR 39.658).

Die Eigenkapitalquote ist um 41,49% Punkte auf 40,14% gesunken (Vorjahr 81,63%).

Die flüssigen Mittel der Gesellschaft betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 18.086 (Vorjahr TEUR 90). Die Steigerung ist hauptsächlich in der Hinterlegung von TEUR 17.100 für den Squeeze Out der restlichen Haldex Aktien begründet.

GESAMTAUSSAGE

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft als unverändert stabil. Die Gesellschaft sieht sich gut gerüstet, um den wirtschaftlichen Herausforderungen weiterhin erfolgreich begegnen zu können.

PERSONAL

Zum 31. Dezember 2022 waren bei der Gesellschaft 24 Mitarbeiter (Vorjahr 24) beschäftigt.

CHANCEN- UND RISIKEN

Die SAF-HOLLAND SE fungiert als konzernleitende Holding. Ihre Entwicklung sowie ihre Risiken und die Chancen hängen daher im Wesentlichen vom Geschäftsverlauf der mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ab. Die SAF-HOLLAND SE ist in das konzernweite Risiko- und Chancenmanagement-System eingebunden. Für detaillierte Informationen verweisen wir auf das Kapitel Risiko- und Chancenmanagement des Konzerns. Dort erfolgt auch die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die SAF-Holland.

Die SAF-HOLLAND SE erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus Beteiligungserträgen ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Durch die Holding-Funktion ist die SAF-HOLLAND SE daher dem Risiko ausgesetzt, bei sinkenden Gewinnen der Tochtergesellschaften geringere Beteiligungserträge zu vereinnahmen. Insbesondere könnten der Russland-Ukraine-Konflikt negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft sowie – direkt oder indirekt – die Geschäftstätigkeit der SAF-HOLLAND haben. Aufgrund der soliden Finanzlage der Gesellschaften der SAF-HOLLAND und der Möglichkeit zur Steuerung von Ausschüttungen der Tochtergesellschaften werden die Chancen und Risiken in Zusammenhang mit Beteiligungserträgen als nicht wesentlich bewertet.

PROGNOSE UND AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2023 geht die SAF-HOLLAND SE im Vergleich zu 2022 aufgrund der Darlehen von steigenden Zinsaufwendungen aus. Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE geht davon aus, dass der Personalaufwand und andere Kostenfaktoren auf dem Niveau von 2022 verbleiben werden.

Unter Berücksichtigung der erwarteten Ergebnisse der Tochtergesellschaften der SAF-HOLLAND SE sowie des Zinsergebnisses für das Jahr 2023 wird mit einem gegenüber dem Jahr 2022 leicht höheren Jahresüberschuss gerechnet. In diesem Zusammenhang wird davon ausgegangen, dass der Bilanzgewinn ausreicht und die Dividendenfähigkeit der Gesellschaft weiterhin sichergestellt ist.

NICHTFINANZIELLE ASPEKTE

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

FOKUS AUF TECHNOLOGISCHE MEGATRENDS UND TCO-REDUZIERUNG

Um seine Position im Nutzfahrzeugmarkt und die Technologiebasis des Unternehmens langfristig abzusichern, misst der SAF-HOLLAND Konzern seinen Entwicklungstätigkeiten eine große strategische Bedeutung bei. Die Entwicklungsaktivitäten bei SAF-HOLLAND sind darauf ausgerichtet, den Kunden Produkte anzubieten, die ihre Gesamtbetriebskosten (Total Cost of Ownership=TCO) senken und somit einen effizienten Flottenbetrieb gewährleisten. Neu- bzw. Weiterentwicklungen zielen deshalb darauf ab, Prozesse zu optimieren, den Materialeinsatz zu minimieren oder die Funktionalität bzw. Effizienz von Produkten und somit den Kundennutzen zu verbessern.

Die Entwicklungsschwerpunkte liegen auf den aus Kundensicht relevanten Themen Sicherheit, Langlebigkeit und Leichtbau sowie auf den Innovationstrends der Nutzfahrzeugindustrie: Digitalisierung, Elektrifizierung, autonomes Fahren und Nachhaltigkeit. Sicherheit und Qualität der Produkte haben dabei für SAF-HOLLAND oberste Priorität. Laufende Qualitätsprüfungen bereits im Entwicklungsprozess sind von elementarer Bedeutung. Darüber hinaus werden in der Produktentwicklungsphase Maßnahmen implementiert, um die Produktfehlerquote zu minimieren. Zur Gewichtsoptimierung von Lkw und Trailern entwickelt SAF-HOLLAND Leichtbaukomponenten, wodurch der Kraftstoffverbrauch und damit der CO₂-Ausstoß reduziert werden können.

Regionale Marktanforderungen und Kundenwünsche unterscheiden sich in den wichtigsten Nutzfahrzeugmärkten EMEA, Nord- und Südamerika, China und Indien. Um den diversen gesetzlichen Anforderungen und Zulassungsvoraussetzungen gerecht zu werden, liegt neben Neu- und Weiterentwicklungen ein zusätzlicher Schwerpunkt der Entwicklungsaktivitäten auf der Adaption bestehender Lösungen an die regionalen Erfordernisse. Deshalb ist SAF-HOLLAND in den oben genannten Märkten mit Entwicklern und Ingenieuren präsent. Durch die direkte Nähe zum Kunden wird sichergestellt, dass die Marktkenntnisse der vor Ort angesiedelten Einheiten direkt in die Produktentwicklung einfließen.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSSCHWERPUNKTE 2022

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung wurden auch im Geschäftsjahr 2022 durch die beiden Megatrends Elektrifizierung und Digitalisierung bestimmt. Ein besonderer Schwerpunkt war die Entwicklung von zwei elektrifizierten Achsen, der SAF TRAKr und SAF TRAKE.

Bei der Rekuperationsachse SAF TRAKr wandelt eine Hochspannungs-Generatoreinheit die Bewegungsenergie des Fahrzeugs beim Bremsen oder in Schubphasen in elektrische Energie um. Diese Energie kann in einer Batterie zwischengespeichert werden oder versorgt während der Fahrt die Nebenverbrauchsaggregate im Trailer wie z. B. Kühlung, Heizung oder Ladebordwände. Die SAF TRAKr eignet sich besonders für den Einsatz bei Kühlfahrzeugen, in denen die Kühlaggregate vollelektrisch betrieben werden. Dadurch lassen sich Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß reduzieren.

Ein technisches Alleinstellungsmerkmal der TRAKr ist das von SAF-HOLLAND verwendete Getriebe, das zusätzlich ein Differential beinhaltet, mit dem das Drehmoment über zwei Achswellen gleichmäßig verteilt werden kann. Das verhindert eine einseitige Belastung bzw. den Verschleiß eines Reifens und erlaubt zusätzlich eine Zwillingsbereifung.

Die SAF TRAKr ging im Jahr 2021 in die Vorserienproduktion. Im Geschäftsjahr 2022 standen die Prozessoptimierung und die Weiterentwicklung auf Basis des Feedbacks der Flottenbetreiber, die die Achse testweise einsetzen, im Mittelpunkt. Der Beginn der Serienproduktion der SAF TRAKr ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Derzeit liegt der Vertriebsschwerpunkt für die TRAKr noch auf Europa, wobei bereits erste Aufträge aus Australien und Neuseeland gewonnen werden konnten. Für den Einsatz in Nordamerika sind noch zusätzliche technische Anpassungen erforderlich. Eine Demoverision wurde auf der im Februar 2023 in Orlando, Florida, stattfindenden TMC-Konferenz (Technology & Maintenance Council) vorgestellt.

Die zweite von SAF-HOLLAND entwickelte elektrifizierte Achse, die SAF TRAKE, erzeugt elektrische Energie – neben der Rekuperation – durch eine Hochspannungs-E-Maschine. Die gewonnene Energie wird auch hier in einer Batterie gespeichert. Mit der zusätzlichen Energie unterstützt die SAF

TRAKE den Antrieb der Zugmaschine beim Anfahren und Beschleunigen. Gerade bei anspruchsvollen Straßenverhältnissen und Steigungen sorgt die SAF TRAKE für mehr Traktion und Stabilität des Sattelzugs. Durch den vollen elektrischen Antrieb lassen sich die Lärmemissionen und Feinstaub-Emissionen trotz des Mehrgewichts der Achse deutlich senken, was aufgrund der gesetzlichen Grenzwerte insbesondere beim Verkehr in Innenstädten und Ballungszentren vorteilhaft ist.

Im Vergleich zur TRAKr befindet sich die SAF TRAKE noch in einem früheren Entwicklungsstadium und der Fokus liegt derzeit auf der Erprobung der Achse im Feld. Darüber hinaus arbeitet SAF-HOLLAND an weiteren Optimierungen und der Qualifizierung der Achse bei Kunden.

In Europa ist der Einsatz von Antriebsachsen bei Trailern derzeit nur mit einer Sonderzulassung möglich. Zusammen mit Verbänden und anderen Interessenvertretern nutzt SAF HOLLAND verschiedene Gremien, um die rechtliche Grundlage für eine Zulassung von Fahrzeugen mit Traktionsunterstützung gemäß der Regelung 13 der Wirtschaftskommission für Europa der Vereinten Nationen (UN/ECE) zu schaffen. In anderen Regionen der Welt, wie beispielsweise in Nordamerika oder Südafrika, könnte der Einsatz von Trailern mit Traktionsunterstützung in der Achse im Rahmen von Selbstzertifizierungen erfolgen.

Außerdem entwickelt SAF-HOLLAND digitale Lösungen für intelligente, vernetzte Achsen (Smart Axles). Hierbei steht die Integration von Sensorik und Elektronik in mechanische Produkte wie Achsen, Federungssysteme und Sattelkupplungen im Fokus. Das Ziel bei der Entwicklung von Smart Axles ist die Überwachung der Radlagerung (Wheel End) und die Bereitstellung von Informationen an den Betreiber des Fahrzeugs über den Zustand der jeweiligen Komponenten.

Daneben ist die intelligente Verknüpfung von Systemen und die Auswertung der dabei gewonnenen Daten ein weiterer wesentlicher Fokus der Entwicklungstätigkeit. Das Telematik-System TrailerMaster von SAF-HOLLAND vernetzt ausgewählte Trailer-Komponenten miteinander und liefert digitale Fahrzeug- und Bewegungsdaten in Echtzeit. Ziel ist es, unter anderem den Verschleiß von Komponenten zu überwachen, Schäden am Trailer zu vermeiden, Wartungsintervalle zu optimieren (Stichwort: vorausschauende Wartung) und Stillstandzeiten zu minimieren. Flottenbetreiber können genaue Informationen über die Position des Trailers, die Beladung und den

Zustand der Ladung erhalten und somit ihre Strecken- und Serviceplanung weiter verbessern. Das Paket aus Sensoren und Telematik steht ersten Pilotkunden seit 2021 zur Verfügung und wurde 2022 sukzessive bei weiteren Kunden ausgerollt.

Ein weiterer Entwicklungsschwerpunkt von SAF-HOLLAND sind Reifendruckkontrollsysteme. In Europa werden solche Systeme, die den Fahrer über einen Druckverlust im Reifen informieren, durch die Novellierung der UN ECE R 141-Regelung ab Juli 2024 in Trailern verpflichtend. Im SAF-HOLLAND Konzern hat die US-Tochtergesellschaft PressureGuard das SAF TIRE PILOT System entwickelt, das den Reifendruck permanent kontrolliert und bei Bedarf den Reifen selbstständig wieder auffüllt. Das softwaregesteuerte System hilft so, Kraftstoff einzusparen und den Reifenverschleiß zu reduzieren. Mit dem anstehenden verpflichtenden Einsatz in Europa geht es nun darum, die bestehende Technologie auf die konkreten Vorgaben der UN ECE R 141-Regelung zu adaptieren und zusätzlich geforderte Funktionalitäten zu integrieren.

Gemeinsam mit der Knorr-Bremse AG entwickelt SAF-HOLLAND derzeit zudem eine neue Scheibenbremsengeneration. Durch die Optimierung der Grundstruktur kann Material und so unnötiges Gewicht eingespart werden. Bei der NextT33 beläuft sich die Gewichtseinsparung auf rund 5 Kilogramm pro Bremse bzw. 10 Kilogramm pro Achse. Bei der größeren NextT45 Bremse liegt die Gewichtseinsparung bei rund 5 Kilogramm pro Achse.

SAF-HOLLAND beschäftigt sich darüber hinaus intensiv mit Themen wie dem automatisierten Fahren. Ein erster wichtiger Schritt ist das automatisierte Kuppeln an der Schnittstelle Sattelzugmaschine und Sattelaufleger. Dieses wird voraussichtlich als erstes auf Lade- und Speditionshöfen relevant sein. Vorteile können neben einer höheren Effizienz aufgrund der Zeitersparnis beim Kupplungsprozess vor allem weniger Beschädigungen am Fahrzeug, mehr Komfort für den Fahrer und weniger unfallbedingte Verletzungen sein.

STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT MIT KUNDEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN

SAF-HOLLAND arbeitet in allen Teilbereichen der Produktentwicklung eng mit ihren Kunden und darüber hinaus mit Forschungs- und Entwicklungsinstituten, Lieferanten und anderen externen Partnern zusammen. Auf diese Weise können die Anforderungen der Kunden unmittelbar aufgegriffen und bereits bei der Entwicklung neuer Produkte und Technologien berücksichtigt

und Entwicklungsrisiken minimiert werden. Dadurch wird eine schnelle Vermarktung sichergestellt. Aus Wettbewerbsgründen wird von einer Veröffentlichung konkreter Inhalte dieser Entwicklungskooperationen abgesehen.

F&E-AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten bei 19,2 Mio. Euro. Zusätzlich wurden Entwicklungskosten in Höhe von 4,0 Mio. Euro aktiviert. Im Verhältnis zum Konzernumsatz ergab sich eine F&E-Quote (inklusive der aktivierten Entwicklungskosten) von 1,5 % (Vorjahr 1,6 %).

BESCHÄFTIGTE IM F&E-BEREICH

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte SAF-HOLLAND im Bereich Forschung und Entwicklung 188 Mitarbeitende weltweit. Dies entspricht rund 5 % der Belegschaft.

PRIORITÄTSANMELDUNGEN

SAF-HOLLAND verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 mit 12 Neuanmeldungen erneut eine zweistellige Anzahl von Prioritätsanmeldungen. Mit Prioritätsanmeldung wird die erste Anmeldung eines Patents oder einer Patentfamilie bei einem Patentamt bezeichnet. In der Regel gehen damit zahlreiche weitere Teil- oder Ergänzungsanmeldungen einher.

Mehrperiodenübersicht Forschung und Entwicklung

| | 2022 | 2021 | 2020 | 2019 | 2018 |
|--|------|------|------|------|------|
| F&E-Aufwendungen inklusive aktivierter Entwicklungskosten (in Mio. Euro) | 23,2 | 20,2 | 22,3 | 25,7 | 23,9 |
| F&E-Quote (Aufwendungen in % vom Umsatz) | 1,5 | 1,6 | 2,3 | 2,0 | 1,8 |
| Aktivierungsquote (in % der F&E-Aufwendungen) | 20,9 | 16,1 | 12,5 | 19,2 | 18,1 |
| Abschreibungen und Wertberichtigungen | -2,8 | -2,5 | -6,2 | -3,5 | -2,3 |
| Anzahl Mitarbeiter im Bereich Entwicklung, Konstruktion und Versuch | 188 | 168 | 166 | 177 | 199 |
| Anzahl an Prioritätsanmeldungen | 12 | 12 | 15 | 24 | 38 |

PRODUKTION

Zum Jahresende 2022 unterhielt der SAF-HOLLAND Konzern weltweit 18 Produktionsstandorte. Hinzu kommen kleinere Montagestandorte. Darüber hinaus bedient der Konzern seine Kunden im Aftermarket-Geschäft über ein weltweit umfangreiches Netzwerk aus Ersatzteil- und Servicestationen, Händlern und Werkstätten und stellt damit die zeitnahe Belieferung mit Ersatzteilen sicher. Eine Übersicht über den internationalen Fertigungsverbund des Konzerns findet sich auf Seite 5 des Geschäftsberichts.

KEINE BEEINTRÄCHTIGUNG DER PRODUKTION DURCH COVID-19-PANDEMIE IM JAHR 2022

Die Schutzmaßnahmen und Sicherheitsvorkehrungen, die SAF-HOLLAND mit dem Ausbruch der Pandemie im Jahr 2020 getroffen hatte, wurden auch im Jahr 2022 an die jeweilige Pandemielage und die lokalen Bedingungen angepasst. So betrieb SAF-HOLLAND in den ersten Monaten des

Jahres 2022 ein Testzentrum in Bessenbach, in dem sich ungeimpfte Mitarbeiter vor Arbeitsbeginn per Schnelltest testen lassen konnten. Aufgrund der zunehmenden Verfügbarkeit von wirksamen Impfstoffen waren die Auswirkungen der Pandemie auf die konzernweiten Prozesse im Berichtsjahr deutlich geringer als in den Vorjahren.

KAPAZITÄSERWEITERUNGEN UND EFFIZIENZSTEIGERUNDE MASSNAHMEN

Im Geschäftsjahr 2022 investierte SAF-HOLLAND schwerpunktmäßig in seine Produktionsstandorte in Deutschland, Mexiko und Indien. So wurde in Deutschland im Werk 3 am Standort Bessenbach ab August eine neue Schweißlinie installiert. Die Anlage erlaubt eine Steigerung der Anzahl gefertigter Achsen pro Schicht um 50% bei gleichzeitig reduzierter Mitarbeiterzahl. Darüber hinaus verfügt die Anlage über eine Vollenhausring, wodurch die Lärm- und Schweißgasemissionen deutlich gesenkt werden können. Die neue Anlage wurde im ersten Quartal 2023 in Betrieb genommen.

In Mexiko begann SAF-HOLLAND 2022 mit dem Aufbau einer zusätzlichen Fertigungslinie für Sattelkupplungen in Piedras Negras. Neben der Erweiterung der Produktionskapazitäten ermöglicht die neue Linie zudem Effizienzverbesserung und Kostensenkungen. Aufgrund der verkehrstechnisch günstigen Lage des neuen Standorts direkt an der Grenze zu den Vereinigten Staaten können von dort sowohl mexikanische als auch US-Kunden beliefert werden.

In Indien errichtete SAF-HOLLAND im Geschäftsjahr 2022 ein neues Fertigungsgebäude am Standort Pune. Der Umzug in das neue Gebäude fand Anfang 2023 statt. Damit einher ging ein Ausbau der Logistik- und Fertigungsfläche für die Integration zusätzlicher Maschinen. Mit der Ausweitung der Produktionskapazitäten für Achsen um rund 50 % am Standort Pune schafft SAF-HOLLAND die Voraussetzungen, den im Zuge zahlreicher staatlicher Infrastrukturprojekte erwarteten Nachfrageanstieg, insbesondere nach anspruchsvollen Produkten mit Scheibenbremstechnologie und Luftfederung in dem Land zu bedienen.

SAF-HOLLAND hatte 2021 mit dem Aufbau eines kleineren Produktionsstandortes für die Fertigung und Montage von Achsen der Serie SAF INTRA mit Scheiben- und Trommelbremse in Russland begonnen, um die ab 2022 geltenden neuen Regelungen zur Förderung lokaler Produktion in Russland zu erfüllen. Aufgrund des völkerrechtswidrigen Einmarschs Russlands in die Ukraine sind die Investitionen in das neue Werk bis auf weiteres ausgesetzt.

QUALITÄTSMANAGEMENT, PRODUKTQUALITÄT UND -SICHERHEIT

Das oberste Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Produkte der SAF-HOLLAND alle Erwartungen und Qualitätsansprüche ihrer Kunden erfüllen. Da die Endprodukte der Kunden oft funktionskritisch sind, verfolgt das Unternehmen eine konsequente Null-Fehler-Strategie.

Der SAF-HOLLAND Konzern ist global tätig. Eine wesentliche Herausforderung besteht darin, die unterschiedlichen Kundenanforderungen sowie die zahlreichen unterschiedlichen Standards und Marktbedingungen zu kennen und zu verstehen. Das Unternehmen verwendet eine Reihe von Steuerungskennzahlen, um Qualität, Kundenzufriedenheit und Lieferleistung zu messen. Eine wichtige Kennzahl ist die Anzahl der von Kunden zurückgewiesenen fehlerhaften Teile. Diese Kennzahl wird zusammen mit anderen Kennzahlen monatlich an den Vorstand berichtet.

Auf Werksebene werden zudem Ursachenanalysen durchgeführt und bei Bedarf Gegenmaßnahmen festgelegt. Hier unterstützt die QRQC-Methode (Quick Response Quality Control), in der alle Mitarbeiter regelmäßig geschult werden.

Die Anzahl der fehlerhaften Teile pro Million (PPM = Parts per Million) ist in den letzten drei Jahren um 62 % gesunken.

EINKAUF UND LIEFERANTENMANAGEMENT

Neben der zentralen Organisationseinheit Global Sourcing erfolgt der Einkauf bei SAF-HOLLAND über regionale Einheiten in den Regionen EMEA, Amerika und APAC. Diese Aufstellung ermöglicht den Austausch der regionalen bzw. lokalen Einkaufsteams über spezielle Marktgegebenheiten vor Ort. Auf diese Weise stellt SAF-HOLLAND die Erzielung von wettbewerbsfähigen Preisen für Güter und Dienstleistungen sicher und minimiert gleichzeitig sowohl Lieferengpässe als auch Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten beispielsweise durch die Ausweitung der Bezugsquellen („Multiple Sourcing“).

Im Berichtszeitraum ergaben sich vor allem aus der Preisentwicklung und der eingeschränkten Verfügbarkeit von wichtigen Vorprodukten erhebliche Herausforderungen auf der Beschaffungsseite. Bei den wichtigsten Warengruppen Stahl, Guss und Schmiedeteile waren stark gestiegene Einkaufspreise zu verzeichnen. Das galt auch für andere Vorprodukte wie beispielsweise Schmierstoffe. Aufgrund von bestehenden Preisgleitklauseln in den Lieferverträgen mit den meisten Kunden konnte SAF-HOLLAND die zusätzlichen Kosten in den eigenen Preisen weitergeben, allerdings häufig nur mit einer zeitlichen Verzögerung. Dies führte vor allem im ersten Halbjahr 2022 zu einer Ergebnisbelastung. Auch beim Einkauf von Energie, insbesondere von Strom und Gas, ergaben sich erhebliche Preiserhöhungen. Dies betraf vor allem die europäischen Standorte des Konzerns.

LIEFERANTENMANAGEMENT UND -STRUKTUR

Die Performance der Lieferanten wird kontinuierlich durch die Einkaufsorganisation überwacht. Ein wesentliches Instrument stellt dabei die regelmäßige Durchführung von Lieferantenbewertungen dar. Dabei werden Kriterien aus den Bereichen Qualität, Logistik und Nachhaltigkeit verwendet.

Im Fokus der Lieferantenauswahl steht neben kommerziellen Aspekten ein Gleichgewicht aus Konsolidierung von Lieferanten zur Komplexitätsreduktion und Vermeidung von starken Abhängigkeiten. Im Geschäftsjahr 2022 entfielen rund 26 % (Vorjahr rund 35 %) des Einkaufsvolumens auf die Top-10-Lieferanten des SAF-HOLLAND Konzerns.

Informationen über die Vorbereitungen auf die zusätzlichen Anforderungen des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes werden im gesonderten nichtfinanziellen Bericht des SAF-HOLLAND Konzerns erläutert.

BELLEGSCHAFT

DEZENTRALE ORGANISATION, GELEBTE UNTERNEHMENSKULTUR

Die Belegschaft des SAF-HOLLAND Konzerns leistet einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmenserfolg. Aus diesem Grund kommen dem Personalmanagement und der Personalentwicklung wichtige Rollen zu. Den standortübergreifenden Rahmen für das Personalmanagement bilden die Leitlinien der globalen Personalstrategie sowie die international ausgerichtete Organisation. Zur Förderung einer einheitlichen Unternehmenskultur hat der Konzern 2020 einen für alle Mitarbeitenden bindenden Kulturkodex veröffentlicht, der die Grundwerte und Ziele des Unternehmens konkretisiert. Besondere Bedeutung kommt dabei den strategischen Unternehmensvorgaben und den Compliance-Richtlinien zu.

In diesem Zusammenhang tragen die Führungskräfte bei SAF-HOLLAND eine besondere Verantwortung. Daher wurde im Jahr 2021 in Deutschland und in China ein Handbuch für Führungskräfte veröffentlicht, das einen Leitfaden für alle neuen und bestehenden Führungskräfte bei SAF-HOLLAND schafft und so bei der Erfüllung der vielfältigen Führungsaufgaben als Orientierung dient. Das SAF-HOLLAND Führungskräftehandbuch enthält wichtige Informationen zur Führungskultur, internen Vorgehensweisen und Prozessen, gesetzlichen und tariflichen Rahmenbedingungen sowie rechtlichen Fragestellungen. Eine Ausweitung des Führungskräftehandbuchs für alle Regionen ist geplant.

Das Personalmanagement ist dezentral organisiert und trägt der internationalen Ausrichtung des Geschäfts Rechnung. Durch die dezentrale Organisation können sich die einzelnen Standorte flexibel an die lokalen Gegebenheiten anpassen und ihre Spezifikationen insbesondere im Hinblick auf die regionale Kompetenz in der Personalentwicklung und im Recruiting einbringen.

In Deutschland und den USA werden die Belange der Belegschaft durch Gewerkschaften und Betriebsräte vertreten. Darüber hinaus haben die Mitarbeiter an allen Standorten das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen.

Vor dem Hintergrund der im Geschäftsjahr 2022 weiter anhaltenden COVID-19-Pandemie hat ein globaler Krisenstab mit der Unterstützung lokaler Krisenstäbe die fortlaufende Umsetzung von Sicherheitsmaßnahmen organisiert. Standardisierte Notfallpläne und interne COVID-19-Richtlinien wurden auf allen Führungs- und Belegschaftsebenen kommuniziert.

PERSONALENTWICKLUNG UND VIELFALT

Die Personalarbeit bei SAF-HOLLAND konzentriert sich auf die Weiterbildung des existierenden Mitarbeiterstamms sowie auf die Anwerbung gut ausgebildeter Fach- und Führungskräfte und auf die Ausbildung junger Talente. Digitale Lernangebote sind integraler Bestandteil der vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen.

Qualifizierte Mitarbeiter werden zunehmend zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor im globalen Wettbewerb. Im Rahmen der Fort- und Weiterbildungsprogramme von SAF-HOLLAND sollen daher speziell Mitarbeitern mit hohem Potenzial attraktive Entwicklungsmöglichkeiten geboten werden. Der Fokus dieses Programms liegt in dem Aufbau eines breit gefächerten Wissens aus allen Unternehmensbereichen und der Vermittlung eines betriebswirtschaftlichen Basiswissens.

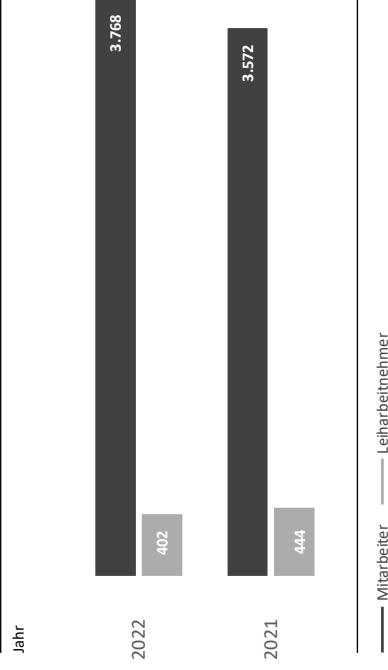
Darüber hinaus will SAF-HOLLAND die vorhandene Vielfalt in der Belegschaft für sich nutzen. Im Geschäftsjahr 2022 wurden daher die Initiativen im Bereich Diversität und Chancengleichheit fortgeführt. So unterzeichnete SAF-HOLLAND im März 2022 die Charta der Vielfalt, mit der sich das Unternehmen verpflichtet, Chancengleichheit und Diversität aktiv umzusetzen und zu fördern. Zudem wurden Leadership- und Mentoring-Programme speziell für Frauen eingeführt.

Ein weiterer Schwerpunkt im Jahr 2022 war die anstehende Übernahme von Haldex. Um ein gegenseitiges Kennenlernen und einen ersten Austausch an Ideen zu ermöglichen, wurden Workshops in Deutschland, Ungarn und den USA durchgeführt. Daneben war es das Ziel der Workshops, eine Vertrauensbasis zu schaffen und den künftigen Kollegen bei Haldex die Strategie von SAF-HOLLAND zu vermitteln.

MITARBEITENDENZAHL KONZERNWEIT LEICHT GESTIEGEN

Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte der SAF-HOLLAND weltweit 3.768 Mitarbeitende. Die Mitarbeitendenzahl ist damit im Vergleich zum Vorjahr (3.572 Mitarbeitende) um 5,5 % gestiegen. In der Gesamtzahl der Mitarbeitenden waren zum Stichtag 31. Dezember 2022 402 Zeit- und Leiharbeitnehmer enthalten (Vorjahr 444).

Entwicklung der Belegschaftszahlen



(Vorjahr 513). Demnach blieb der Anteil der Mitarbeitenden der Region an der Gesamtbelegschaft mit 14,9 % (14,4 %) ebenfalls fast unverändert.

Belegschaftszahlen nach Region 2022



35

In der Region EMEA blieb die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 31. Dezember 2022 mit 1.584 gegenüber dem Vorjahr (1.577) nahezu unverändert. Damit waren 42,0 % (Vorjahr 44,2 %) der Belegschaft in dieser Region tätig. Nachdem hier zu Jahresbeginn ein stärkerer Aufbau erfolgt war, hat das Unternehmen mit Blick auf die noch von Unsicherheit geprägte weitere Marktentwicklung in der Region die Anzahl der Leiharbeiter und Mitarbeitenden mit befristeten Anstellungsverträgen zum Jahresende wieder leicht zurückgefahren.

Der Großteil der Mitarbeitenden im Konzern ist mittlerweile in der Region Amerika beschäftigt. Amerika waren zum 31. Dezember 2022 1.655 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 1.482) und damit 43,9 % (41,5 %) der Gesamtmitarbeitenden im Konzern. Das entspricht einem Zuwachs von 11,7 % und reflektiert das starke Umsatzwachstum in der Region, die auch Kanada, Mexico und Brasilien umfasst.

In der Region APAC blieb die Mitarbeitendenzahl trotz der realisierten Umsatzzuwächse zum Jahresende 2022 nahezu konstant und erreichte 529

78

PROGNOSEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENKONJUNKTUR

ZINSERHÖHUNGEN UND UKRAINE-KRIEG LASTEN AUF DEN WACHSTUMSPERSPEKTIVEN FÜR DIE WELTWIRTSCHAFT

In seinem Update vom Januar 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Jahr 2023 eine Zunahme des globalen BIP von 2,9% (Vorjahr 3,4%). Damit bliebe das Wachstum der Weltwirtschaft das zweite Jahr in Folge hinter seinem langfristigen Trend zurück (Durchschnitt von 2000-2019: 3,8%).

Aus Sicht des IWF sind die weltweit von den großen Notenbanken zur Inflationsoberbekämpfung umgesetzten Zinserhöhungen und der anhaltende Krieg in der Ukraine mit seinen erheblichen wirtschaftlichen Auswirkungen die Hauptbelastungsfaktoren für die Weltwirtschaft im Jahr 2023. Dennoch haben sich die Aussichten zuletzt etwas aufgehellt. Gegenüber der Prognose vom Oktober 2022 hat der IWF seine Prognosen für das globale Wachstum leicht um 0,2 Prozentpunkte erhöht.

Für den Euroraum rechnet er 2023 mit einem deutlich abgeschwächten, aber positiven Wirtschaftswachstum von 0,7% (Vorjahr 3,5%). Deutschland steht dagegen aus Sicht des IWF vor einer – zumindest technischen – Rezession. Das BIP-Wachstum soll 2023 nur noch 0,1% (Vorjahr 1,9%) betragen.

Die anhaltend restriktive Zinspolitik der US-Notenbank wird das Wachstum in den Vereinigten Staaten weiter verlangsamen. Der IWF prognostiziert für 2023 noch ein BIP-Wachstum von 1,4% (Vorjahr 2,0%). Für Brasilien, die wichtigste Volkswirtschaft in Südamerika, wird ebenfalls mit einer nachlassenden Dynamik und einem Wachstum von 1,2% (Vorjahr 3,1%) gerechnet.

Für China erwarten die Experten des IWF dagegen eine Erholung der Wirtschaftsleistung, nachdem die Regierung die harten Lockdown-Maßnahmen der COVID-Pandemie zum Jahresanfang 2023 auslaufen ließ. Das BIP-Wachstum soll sich in der Folge auf 5,2% (Vorjahr 3,0%) beschleunigen. Mit den höchsten Zuwachsraten international soll erneut Indien punkten können. Das indische Bruttoinlandsprodukt soll 2023 um 6,1% zulegen. Für

die Schwellenländer insgesamt gehen die jüngsten Prognosen des IWF von einem Wachstum von 4,0% im Jahr 2023 aus.

Konjunkturentwicklung in wichtigen Märkten

| In % | 2022 | 2023 |
|--------------------|------|------|
| Euroraum | 3,5 | 0,7 |
| Deutschland | 1,9 | 0,1 |
| Vereinigte Staaten | 2,0 | 1,4 |
| Brasilien | 3,1 | 1,2 |
| Russland | -2,2 | 0,3 |
| China | 3,0 | 5,2 |
| Indien | 6,8 | 6,1 |
| World | 3,4 | 2,9 |

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Update, Januar 2023

BRANCHENKONJUNKTUR: EUROPA UND NORDAMERIKA VOR KONSOLIDIERUNG, WACHSTUM IN INDIEN UND CHINA

In den meisten Nutzfahrzeugmärkten, in denen SAF-HOLLAND tätig ist, zeichnen sich für das Jahr 2023 moderate Rückgänge ab. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere die Konsolidierung in Nordamerika auf einem hohen Niveau erwartet wird. Für Brasilien wird ebenfalls mit einem sinkenden Marktvolumen gerechnet. Für Indien und China rechnen die Marktforschungsinstitute dagegen mit zum Teil deutlichen Produktionszuwächsen.

REGIONALE RELEVANZ DER MÄRKTE

Die Kundengruppen Trailer OE, Truck OE und Aftermarket haben in den von SAF-HOLLAND bearbeiteten Regionen eine unterschiedliche Bedeutung. Während SAF-HOLLAND in den Kundengruppen Trailer OE (2022: 60,5% des Konzernumsatzes) und Aftermarket (2022: 26,9% des Konzernumsatzes) weltweit tätig ist, ist für die Kundengruppe Truck OE die Region Amerika von höherer Relevanz. Während das OE-Truckgeschäft in der Region EMEA 2022 einen Anteil von 3,4% am Konzernumsatz für sich veranlagte, belief sich der Umsatzanteil mit Truck-Komponenten in der Region Amerika auf deutlich höhere 8,9% der Konzernumsatzerlöse.

MARKTERWARTUNG FÜR SCHWERE LKW IN EUROPA STABIL BIS LEICHT RÜCKLÄUFIG

Nach einem Rückgang bei der Produktion von Sattelzugmaschinen im Jahr 2022 (-5,1%) erwarten die Analysten von IHS Markit für Europa im Jahr 2023 eine Konsolidierung auf hohem Niveau und eine weitgehend unveränderte Produktion. Andere Marktforschungsinstitute gehen – abhängig von der weiteren gesamtkonjunkturellen Entwicklung – davon aus, dass sich die Lkw-Märkte in Europa durchaus im mittleren einstelligen Prozentbereich abschwächen könnten. Grundsätzlich ist zu berücksichtigen, dass der europäische Lkw-Markt, aufgrund des vergleichsweise geringen Anteils am Konzernumsatz, für SAF-HOLLAND insgesamt eine untergeordnete Bedeutung hat.

MODERATER RÜCKGANG DES EUROPÄISCHEN TRAILERMARKTS

Aufgrund des schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfelds und der Unwägbarkeiten des Ukraine-Konflikts wird der europäische Trailermarkt, gemessen an den Fahrzeugen die 2023 neu vom Band rollen, nach den Erwartungen des Marktforschungsunternehmens CLEAR International 2023 moderat rückläufig sein. In Westeuropa rechnet CLEAR mit einem Rückgang der Produktionszahlen bei Trailern um 8,5% und in Osteuropa von 8,4%.

NACHFRAGE NACH TRUCKS IN NORDAMERIKA BLEIBT AUF HOHEM NIVEAU

ACT Research rechnet für 2023 mit einer Produktion von ca. 304.000 Class 8-Trucks. Das entspricht einem Rückgang um 3,8% gegenüber dem starken Vorjahreswert. Während für den volumenstärksten Markt Nordamerikas, die USA, ein Rückgang von 5,6% prognostiziert wird, wird für Kanada mit einem Minus von 1,1% gerechnet. Der Markt für Class 8-Trucks in Mexiko soll dagegen um 14,9% zulegen.

NORDAMERIKANISCHER TRAILERMARKT LEICHT RÜCKLÄUFIG ERWARTET

Für den nordamerikanischen Trailermarkt erwartet ACT Research 2023 eine ähnliche Entwicklung wie bei Trucks. Den Schätzungen zufolge sollen circa 381.000 Trailer in diesem Jahr von den Bändern laufen (-4,4%). Gemessen an der hohen Vorjahresvergleichsbasis (+24,8%) entspräche dies absolut betrachtet dennoch einem soliden Produktionsvolumen. Unterstützend sollte dabei für SAF-HOLLAND der Trend hin zur vermehrten Ausstattung der neuen Trailer mit Scheibenbremsentechnik wirken.

KONSOLIDIERUNG AM NUTZFAHRZEUGMARKT IN BRASILIEN

Für den wichtigsten Nutzfahrzeugmarkt Südamerikas, Brasilien, erwartet der Branchenverband ANFAVEA 2023 ein rückläufiges Marktvolumen. Die Produktion schwerer Lkw soll von hohem Niveau kommend um bis zu 15,0% zurückgehen. Bei Trailern schätzt der Branchenverband ANFIR das Produktionsminus 2023 auf rund 10,0%.

CHINESISCHER TRAILERMARKT VOR ERHOLUNG

Nach dem starken Einbruch im Vorjahr zeichnet sich für die Truck- und Trailermärkte in China 2023 eine Erholung ab. Die China Association of Automobile Manufacturers erwartet 2023 eine Produktionsausweitung bei schweren Lkw von 15,0% und bei Trailern von 14,9%.

INDIEN BLEIBT AUF WACHSTUMSKURS

Nach zwei Jahren mit sehr hohem Wachstum rechnet SIAM (Society of Indian Automobile Manufacturers) für 2023 mit einer Fortsetzung des Wachstumstrends im indischen Nutzfahrzeugmarkt. Getragen von fortgesetzt hohen staatlichen Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur soll die Produktion von Trailern den Erwartungen zufolge um 17,1% und bei Trucks um 14,1% zulegen.

PROGNOSE ZUR UNTERNEHMENSENTWICKLUNG KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DER SAF-HOLLAND GRUPPE

SAF-HOLLAND ist durch die Übernahme der Haldex AB zum 21. Februar 2023 bei der Umsetzung seiner langfristigen Unternehmensstrategie und Realisierung der Unternehmensziele einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Dies gilt vor allem für die technologischen Zukunftsaussichten und die Wachstumschancen des Konzerns, die sich aus den bereits beschriebenen Megatrends Elektrifizierung, Autonomes Fahren und Digitalisierung ergeben. Die in der Strategie 2025 und der mittelfristigen Vision für 2027 formulierten Ziele bilden die Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung.

Operativ wird weiterhin das erfolgreich laufende Programm für Operational Excellence im Fokus stehen – unter Zuständigkeit der regionalen Organisation. Eng verzahnt sind dessen Weichenstellungen mit den laufenden Maßnahmen zur Steigerung der Profitabilität durch Kostensenkungen und dem „Cash is King“-Programm.

Mit der Realisierung von Synergien aus der Integration und Transformation der erworbenen Haldex-Gruppe erwartet SAF-HOLLAND für das Geschäftsjahr 2023, bezogen auf das adjustierte EBIT, einen positiven Effekt von 10 bis 12 Mio. Euro.

Die wichtigsten Steuerungskennzahlen für den Konzern sind:

- Umsatz
- Bereinigte EBIT-Marge
- Investitionsquote

Wie bereits im Kapitel „Grundlagen des Konzerns“ beschrieben, hat der Konzern bei der Ableitung seiner Vision 2027 zudem die zu erreichenden Schwellwerte beim Networking Capital und für den ROCE festgelegt.

Hohe Volatilitäten bei den Energiepreisen, in Teilen noch angespannte Lieferketten und die fortgesetzt hohe Inflation erschweren im Verbund mit den Unwägbarkeiten des fortdauernden bewaffneten Konflikts zwischen Russland und der Ukraine die Abgabe einer präzisen Prognose für das Geschäftsjahr 2023. Damit einhergehende mögliche makroökonomische Auswirkungen und Nachfrageschwankungen sind weiterhin schwer kalkulierbar.

Die folgenden Annahmen basieren auf den beschriebenen Prognosen zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen. Zudem ist die Analyse der Chancen- und Risikopotenziale eingeflossen. Bei der Formulierung des Ausblicks für das Geschäftsjahr geht das Management bereits von der Einbeziehung der übernommenen Haldex AB aus, da die Transaktion mit der Zustimmung der polnischen Kartellbehörden am 21. Februar 2023 vollzogen werden konnte.

Aktuell geht der Vorstand davon aus, dass die Nachfrage nach Komponenten für Nutzfahrzeuge auf den Kernmärkten Nordamerika und Europa im Gesamtjahr 2023 moderat rückläufig ausfallen dürfte. Das Ersatzteilgeschäft sollte sich dagegen nach bisheriger Einschätzung stabil entwickeln können. Von den im zweiten Halbjahr 2022 in der Serienproduktion angelaufenen E-Achsen werden noch überschaubare Umsatz- und Ergebnisträge gesehen. Produktneuläufe mit Scheibenbremsystemen (Air Disc Brake) bei zwei großen europäischen Trailerherstellern sowie einem europäischen Hersteller schwerer Lkw werden sukzessive im vierten Quartal 2023 und im ersten Quartal 2024 anlaufen, aber erst 2024 nennenswert zum Konzernumsatz beitragen. Steigende Beiträge erwartet SAF-HOLLAND auch von höheren Lieferanteilen und Beauftragungen mit der neuen Generation des Haldex EBS-Systems der vierten Generation. Damit sollten sich SAF-HOLLAND sowie Haldex etwas besser entwickeln können als der Markt.

Auf der Kostenseite haben die Stahl-, sowie Fracht- und Energiepreise im Jahresverlauf 2022, ausgehend von den erreichten Höchstwerten, zwar wieder etwas nachgegeben, die weitere Entwicklung bleibt allerdings schwer einschätzbar. Belastend wirken die anhaltend hohen Inflationsraten und die in vielen Märkten spürbar anziehenden Lohnkosten. So steigen an dem für SAF-HOLLAND bedeutsamen Produktionsstandort in Deutschland die Tarifföhne 2023 um 5,2%. Hinzu kommen Einmalzahlungen.

Im Zuge der erst am 21. Februar 2023 erteilten Zustimmung der polnischen Kartellbehörde und dem damit erreichten Vollzug der Haldex-Transaktion erfolgte die Erstkonsolidierung der übernommenen Gesellschaft dementsprechend erst ab dem 21. Februar 2023. In diesem Zusammenhang wird die SAF-HOLLAND SE ihre Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze auf Haldex ausrollen und gegebenenfalls Anpassungen zur Angleichung an die SAF-HOLLAND Konzernrechnungslegung und Bilanzierungspraxis vor-

nehmen. Mögliche, sich daraus ergebende Effekte kommen lediglich im separat aufgestellten Konzernabschluss der Haldex AB zum Tragen. Sie haben somit keinen Einfluss auf die folgende Prognose für die gemeinsame SAF-HOLLAND-Gruppe.

In Summe geht der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 von der folgenden Entwicklung aus:

KONZERNUMSATZWACHSTUM STÄRKER ALS MARKTTREND

Ausgehend von einem moderaten Rückgang der Produktionszahlen im mittleren einstelligen Prozentbereich auf den europäischen und nordamerikanischen Truck- und Trailer-Märkten erwartet der Vorstand für den SAF-HOLLAND-Konzern auf der Grundlage stabiler Wechselkurse und unter Berücksichtigung der zum 21. Februar 2023 in den Konsolidierungskreis des Konzerns einbezogenen Haldex AB, für das Geschäftsjahr 2023 einen Konzernumsatz in der Bandbreite von 1.800 Mio. Euro bis 1.950 Mio. Euro erreichen zu können.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung von Haldex unterliegt vom Grundsatz her sowohl marktseitig als auch mit Blick auf das Produktportfolio ähnlichen Parametern wie bei SAF-HOLLAND. Daher wird von einem vergleichbaren Umsatztrend ausgegangen, der sich aufgrund der bereits beschriebene Neuanläufe ab dem vierten Quartal 2023 etwas dynamischer gestalten könnte.

Unter Berücksichtigung der Umsatzbeiträge von Haldex bereits ab dem 01.01.2023 geht der Vorstand auf pro forma-Basis für das Geschäftsjahr von Konzernumsatzerlösen in der Bandbreite von 1.850 Mio. Euro bis 2.000 Mio. Euro aus. Dabei ist der Umsatzbeitrag von Haldex vom Geschäftsjahresbeginn 2023 bis zum Konsolidierungszeitpunkt methodisch pro rata temporis in die Berechnung einbezogen.

BEREINIGTE EBIT-MARGE INKLUSIVE HALDEX ZWISCHEN 7,5 % UND 8,5 % ERWARTET

Die Entwicklung der Absatzmengen, der Produktmix zwischen Standardprodukten und Speziallösungen ebenso wie der Segmentmix zwischen OEGeschäft und Aftermarket wirken sich spürbar auf die Margenentwicklung aus. Weitere relevante Einflussgrößen stellen die Input-Kosten und die Preissetzung dar. Auf der Basis der bereits beschriebenen erwarteten Marktentwicklung und der laufenden Transformation von Haldex plant der

Konzern inklusive Haldex sowohl für den Zeitraum ab Erstkonsolidierung der Haldex AB, vom 21. Februar 2023 bis zum Geschäftsjahresende 2023, als auch auf pro forma Basis für den Zeitraum des gesamten Geschäftsjahres vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 mit einer bereinigten EBIT-Marge in der Bandbreite von 7,5 % bis 8,5 %.

INVESTITIONEN IN WACHSTUM UND F&E VON BIS ZU 3 % DES KONZERNUMSATZES

Um die Wachstumsziele zu erreichen, das Unternehmen produktseitig zukunftsweisend aufzustellen und das identifizierte Synergiepotenzial der Haldex-Integration zu realisieren, plant der Konzern inklusive Haldex für das Geschäftsjahr 2023 mit Auszahlungen für Investitionen im Umfang von bis zu 3 % der Konzernumsatzerlöse. Diese Einschätzung wird für beide bereits beschriebenen Prognosezeiträume getroffen. Damit wird die Investitionsquote, im Wesentlichen bedingt durch die Entwicklung des investitionsintensiveren Haldex-Portfolios, in den nächsten Jahren voraussichtlich leicht höher ausfallen als bisher (bisherige Zielgröße 2,5 % vom Konzernumsatz). Das Geschäftsmodell zeigt sich damit im Vergleich zur häufig als Peer Group herangezogenen Automobilzulieferbranche vergleichsweise deutlich weniger investitionsintensiv (Asset-light).

Die geplanten Investitionen entfallen schwerpunktmäßig auf den Aufbau und die Ausweitung der Fertigungskapazitäten in Mexiko, Brasilien und Indien. In der Region EMEA baut der Konzern die Kapazitäten für die Fertigung von Scheibenbremssystemen deutlich aus. Die Fertigung der neuen Generation von EBS-Systemen wird ebenfalls leistungsfähiger aufgestellt. Ergänzend sind, vor allem auf den Kernmärkten in Deutschland und in Nordamerika, weitere Investitionen in Automatisierungsprojekte und für die Verbesserung der Prozesseffizienz in der Produktion vorgesehen. Mit dem für die nächsten Jahre vorgesehenen Ausrollen von S4 HANA als ERP System setzt das Unternehmen einen weiteren Investitionsschwerpunkt. Damit werden globale Standards geschaffen und Best Practice-Prozesse mit maximalem Synergiepotenzial konzernweit umgesetzt.

Prognose Konzern inklusive Haldex 2023

| | Zeitraum 21. Feb. bis 31. Dez. 2023 | 1.800 – 1.950 Mio. Euro |
|-----------------------|-------------------------------------|-------------------------|
| Umsatz | | |
| Umsatz (pro forma) | Zeitraum 01. Jan. bis 31. Dez. 2023 | 1.850 – 2.000 Mio. Euro |
| <hr/> | | |
| Bereinigte EBIT-Marge | | 7,5 % – 8,5 % |
| Investitionsquote | | ≤ 3 % |

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Der Vorstand erwartet zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts 2022, dass sich SAF-HOLLAND auch im Jahr 2023 in einem moderat rückläufigen Truck- und Trailer-Markt erfolgreich durchsetzen kann. Mit Hilfe der gemeinsam mit Haldex verstärkten Technologien und Portfoliooption, Beiträgen von neuen Produkten und den angestrebten weiteren Marktanteilsgewinnen sieht der Vorstand das Unternehmen vielversprechend positioniert.

Die Aussichten für den Truck- und Trailer-Markt stellen sich zu Jahresbeginn 2023 regional stark unterschiedlich dar. Erwarteten leichten Marktrückgängen im Verlaufe des Gesamtjahres 2023 in Nordamerika und Europa stehen eine voraussichtlich starke Entwicklung in Indien und eine Erholung in China gegenüber. Der Auftragseingang bei den OEMs in Nordamerika im Trailer-Bereich fiel in den letzten drei Monaten des Jahres 2022 allerdings etwas stärker aus als angenommen und SAF-HOLLAND ist auch in EMEA gut in das neue Jahr gestartet. Die Produktion ist auf absehbare Zeit ausgelastet. Was den brasilianischen Markt betrifft, geht der Vorstand davon aus, dass SAF-HOLLAND aufgrund neuer Beauftragungen auch gegen den rückläufigen Markttrend wachsen wird können.

Zu den Belastungsfaktoren 2023 zählen neben der unverändert hohen Inflation weiterhin die geopolitischen und weltwirtschaftlichen Unwägbarkeiten. Darunter fällt der Handelskonflikt zwischen den USA und China, der die weitere Entwicklung des Ukraine Konflikts. Demgegenüber sollte ein Ende des Kriegs auf dem osteuropäischen Transportmarkt erhebliche Nachfrageeffekte und aufgestaute Nachfrage in Gang setzen.

Megatrends wie die zunehmende Urbanisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie weiter zunehmende Mobilität, bedingen steigende technologische Anforderungen. Aus der Transformation der Nutzfahrzeugindustrie ergeben sich aber auch erhebliche Chancen.

Unter Schwankungen soll der Nutzfahrzeugmarkt bis 2027, gemessen an der Produktion von Trucks und Trailern, um 2,0 bis 2,5% im Jahr wachsen. Von dem grundsätzlichen Wachstumstrend der weltweiten Nutzfahrzeugindustrie, der stetig steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Transportkapazitäten im E-Commerce-Bereich und den technologischen Megatrends im Nutzfahrzeugbereich, wie Elektrifizierung, Konnektivität und Automatisiertes Fahren, wird SAF-HOLLAND – insbesondere im Verbund mit Haldex – spürbar profitieren können. Der Vorstand geht daher davon aus, dass sich das Unternehmen dementsprechend in den kommenden Jahren besser entwickeln können wird als der zugrunde liegende Markt.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Als internationaler Nutzfahrzeugzulieferer steht SAF-HOLLAND einer Vielzahl von Chancen und Risiken gegenüber, die sich aus dem unternehmerischen Handeln des Konzerns, seiner Geschäftsstrategie und seinem Marktumfeld ergeben. Auf Basis eines systematischen Chancen- und Risikomanagements verfolgt SAF-HOLLAND das Ziel, Chancen und Risiken so früh wie möglich zu identifizieren, sie angemessen zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen Risiken zu begrenzen oder zu vermeiden bzw. durch geeignete Maßnahmen Chancen zu nutzen.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTS UND DER VERANTWORTLICHKEITEN

Das Risikomanagement der SAF-HOLLAND umfasst die Gesamtheit aller Aktivitäten für einen systematischen Umgang mit Risiken. In diesem Zuge werden Risiken nach einer einheitlichen Systematik frühzeitig identifiziert und analysiert sowie Maßnahmen zur Optimierung des Risikoverhältnisses abgeleitet. Das Risikomanagement ist ein zentrales Element der konzernweiten Corporate Governance.

Der Vorstand der SAF-HOLLAND SE trägt die Verantwortung für ein wirksames Risikomanagementsystem. Die organisatorische Verankerung des Risikomanagements im Group Controlling ermöglicht eine in die Planungs- und Berichtsprozesse integrierte, ganzheitliche Ausgestaltung des Risikomanagementsystems. Das Hauptaugenmerk beim Einsatz der Risikomanagementinstrumente liegt darauf, mögliche Abweichungen bei der Kernsteuerungsgröße EBITDA (Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen) einzuschätzen, da die Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt wird. Eine Verletzung des Financial Covenant könnte eine Fälligkeitstellung der Kreditverträge zur Folge haben. In diesem Fall wären die Liquidität und finanzielle Eigenständigkeit des Konzerns nicht mehr gegeben. Darüber hinaus werden im Risikomanagementsystem auch solche Risiken identifiziert und bewertet, die nicht nur das EBITDA, sondern auch das Periodenergebnis betreffen, um eine ganzheitliche Risikobetrachtung zu ermöglichen.

Die originäre Risikoverantwortung, -erfassung und -steuerung entlang der Wertschöpfungskette liegt dezentral bei den fachlich Verantwortlichen in den operativen Einheiten bzw. den Zentralbereichen. Für die Definition und Weiterentwicklung der Prozesse sowie die Koordination der Prozessdurchführung ist der zentrale Risikomanager zuständig. Dieser erstellt vierteljährliche Risikoberichte und koordiniert die Feststellung der Risikotragfähigkeit. Er ist auch der Empfänger von Ad-hoc-Mitteilungen und leitet diese unverzüglich an den Vorstand weiter.

Der Aufsichtsrat ist für die Überwachung der Wirksamkeit des Risikomanagementsystems verantwortlich. Zudem ist die Einhaltung der konzerninternen Vorschriften zum Risikomanagement in den Gruppengesellschaften und Funktionsbereichen in die reguläre Prüfungstätigkeit der Internen Revision integriert.

PROZESS DES UNTERNEHMENSWEITEN RISIKOMANAGEMENTS

Der Risikomanagementprozess von SAF-HOLLAND beinhaltet die Kernelemente Risikoidentifikation, Risikobewertung sowie Risikosteuerung und -überwachung. Der Risikomanagementprozess ist vollständig in einer integrierten Software-Lösung abgebildet. Darin erfassen die Risikomanagement-Verantwortlichen die identifizierten Risiken und bewerten diese. Im Anschluss daran erfolgt eine softwaregestützte Überprüfung und Freigabe der Risiken durch die nächste Hierarchiestufe, sowie in Abhängigkeit von der Risikokategorie durch die Funktionsverantwortlichen auf Konzernebene. Der Prozess der Risikoidentifikation, -bewertung und -steuerung wird über eine kontinuierliche Überwachung und Kommunikation der gemeldeten Risiken durch die Risikoverantwortlichen begleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt bei SAF-HOLLAND durch die Risikoverantwortlichen sowie Risikomanager auf Regionen- bzw. Gruppenebene zum Ende jeden Quartals. Diese sind verpflichtet, regelmäßig zu prüfen, ob alle Risiken erfasst sind. Der Prozess der quartalsmäßigen Risikoerhebung wird vom zentralen Konzernrisikomanager initiiert.

Im Rahmen der Risikobewertung werden die identifizierten Risiken anhand systematischer Bewertungsverfahren beurteilt und sowohl hinsichtlich der

finanziellen Auswirkungen als auch der Eintrittswahrscheinlichkeit quantifiziert.

Im Rahmen der Risikosteuerung werden geeignete risikomitigierende Steuerungsmaßnahmen erarbeitet, eingeleitet und deren Umsetzung verfolgt. Strategie und Zielsetzung ist es, Risiken zu vermeiden, zu reduzieren oder sich gegen diese abzusichern. Dies beinhaltet die Entwicklung von Maßnahmen, welche die finanziellen Auswirkungen bzw. die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken mitigieren. Die Risiken werden gemäß den Grundsätzen des Risikomanagements gesteuert, die in der Konzernrichtlinie zum Risikomanagement beschrieben werden.

Die konzernweite Erfassung und Bewertung von Risiken, sowie deren nach Hauptrisikokategorien und Regionen gegliederte Berichterstattung an den Vorstand erfolgt quartalsweise. Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns informiert. Darüber hinaus werden Risiken, die innerhalb eines Quartals identifiziert werden und deren Netto-Erwartungswert eine Millionen Euro übersteigt, ad-hoc an den Vorstand.

Um die Gesamtrisikolage bei SAF-HOLLAND zu analysieren und geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können, werden Einzelrisiken der lokalen Geschäftseinheiten, der Segmente sowie konzernweite Risiken zu einem Risikoportfolio aggregiert. Dabei entspricht der Konsolidierungskreis des Risikomanagements dem Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses. Dies ermöglicht eine Aggregation einzelner Risiken zu Risikogruppen. Durch die Aggregation lassen sich neben der individuellen Risikosteuerung auch Trends identifizieren und steuern, um somit die Risikofaktoren für bestimmte Risikoarten beeinflussen und reduzieren zu können. Sofern nicht anders angegeben, gilt die Risikoeinschätzung für alle drei Regionalsegmente.

Zusätzlich wurden bereits Risiken und Chancen der zum Jahresende noch nicht zum Konzern gehörenden Haldex Gruppe miterfasst, um ein realistisches Risiko- und Chancenprofil des zukünftigen Gesamtkonzerns zu erhalten.

DAS RISIKOPROFIL DER SAF-HOLLAND SE

Im Rahmen der Erstellung und Überwachung des Risikoprofils werden bei SAF-HOLLAND die Risiken anhand der finanziellen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten verfolgt. Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden anhand des Konzernergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (E-BITDA) nach Risikosteuerungsmaßnahmen bewertet. Dabei werden die folgenden fünf Kategorien verwendet:

- Weniger als 400 TEUR
- Mehr als 400 TEUR und weniger als 1.500 TEUR
- Mehr als 1.500 TEUR und weniger als 3.000 TEUR
- Mehr als 3.000 TEUR und weniger als 5.000 TEUR
- Mehr als 5.000 TEUR

Die für die Bewertung von Risiken verwendeten Eintrittswahrscheinlichkeiten sind in die folgenden sechs Kategorien unterteilt:

- 0 % bis 5 %
- 5 % bis 20 %
- 20 % bis 35 %
- 35 % bis 50 %
- 50 % bis 75 %
- 75 % bis 100 %

In Abhängigkeit von der Auswirkung und der Eintrittswahrscheinlichkeit werden bei SAF-HOLLAND Risiken in A-, B- und C-Risiken unterteilt.

| Auswirkung | Wahrscheinlichkeit | | | | | |
|-------------------------|---|--|--|-------------------------------|---------------------------------------|--|
| | Höchst unwahrscheinlich 0 % – 5 % | Sehr unwahrscheinlich 5 % – 20 % | Wenig wahrscheinlich 20 % – 35 % | Wahrscheinlich 35 % – 50 % | Eher wahrscheinlich 50 % – 75 % | Sehr wahrscheinlich 75 % – 100 % |
| Mehr als 5.000.000 Euro | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Bis 5.000.000 Euro | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Bis 3.000.000 Euro | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Bis 1.500.000 Euro | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Bis 400.000 Euro | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ | ■ |

■ A ■ B ■ C

ÜBERSICHT ÜBER WESENTLICHE GESCHÄFTSRISIKEN

| Risiko | Risikoeinstufung | | | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|---|------------------|---|---|-------------------------------------|
| | A | B | C | |
| Projekt- und Prozessrisiken | | | | |
| Risiken und Chancen aus der Haldex-Transaktion | x | | | n/a |
| Mängel der Cybersicherheit | | x | | → |
| Störungen in der Lieferkette | | x | | → |
| Neue Montagelinie in Mexiko | | x | | → |
| IT basierte Betriebsunterbrechungen | | | x | ↓ |
| COVID-19-Pandemie | | | x | ↓ |
| Steigende Energiepreise | | | x | ↓ |
| Steigende Materialpreise | | | x | → |
| Strategische Risiken / Elementarrisiken | | | | |
| Russland-Ukraine-Konflikt | x | | | → |
| Wirtschaftliche, politische und geopolitische Rahmenbedingungen | | x | | → |
| Compliance Risiken | | | | |
| Datenschutz | | x | | → |
| Finanzielle- und Berichtsrissen | | | | |
| Zinsänderungsrisiken (EAT-Risiken) | | x | | ↑ |
| Wechselkursrisiken | | x | | ↑ |

Zur Konsolidierung und übersichtlichen Darstellung der Risikoposition werden sämtliche Risiken des Risikoportfolios in Hauptrisikokategorien klassifiziert. Diese orientieren sich an dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission“ (COSO):

- Strategische Risiken/Elementarrisiken
- Compliance-Risiken
- Prozess- und Projektrisiken
- Finanz- und Berichterstattungsrisiken

Nachfolgend werden die Risiken beschrieben, die bezogen auf den Zeitraum der nächsten vier Jahre, gemessen am relativen Risikoausmaß, die nachteiligsten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Reputation von SAF-HOLLAND haben könnten. Die Reihenfolge der dargestellten Risiken spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für SAF-HOLLAND absteigend wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die derzeitige Bedeutung dieser Risiken für das Unternehmen.

Darüber hinaus sieht sich die Gesellschaft weiteren Risiken ausgesetzt, die entweder aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und/ oder potenziellen Auswirkung derzeit nicht zu einer Einstufung als A- oder B-Risiko führen.

Wesentliche Risiken aus dem aktuellen Risikoprofil von SAF-HOLLAND:

Russland-Ukraine-Konflikt – A-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine bleibt die gesamtpolitische Lage, insbesondere in der Region EMEA, weiterhin angespannt. Zum einen

könnte der anhaltende Konflikt zu einer weiteren Abschwächung der Wirtschaftsleistung und damit auch der Nachfrage nach Trucks und Trailern führen. Zum anderen sind weitere Sanktionen und Embargos der westlichen Staatengemeinschaft gegen Russland und Belarus denkbar.

Auch wenn die Produktion von Trailern in Russland und Belarus bereits 2022 um jeweils 28% eingebrochen ist und die Marktprognosen für 2023 eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau erwarten lassen, könnten sich indirekte Auswirkungen auf andere Länder ergeben. So verkaufen westeuropäische Flottenbetreiber ihre Trailer nach Erreichen einer bestimmten Altersgrenze häufig nach Russland. Wenn dieser Absatzweg nicht mehr gegeben ist, könnten sich die Flottenbetreiber dazu gezwungen sehen, ihre Fahrzeuge länger zu nutzen und Neuanschaffungen zu verschieben.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass Anlagegüter oder Tochterunternehmen westlicher Konzerne durch den russischen Staat im Rahmen von Vergeltungsmaßnahmen beschlagnahmt oder verstaatlicht werden könnten. SAF-HOLLAND ist in Russland mit drei Tochtergesellschaften vertreten. Die laufenden Investitionen in ein neues Werk in Russland wurden unmittelbar nach Kriegsbeginn bis auf weiteres ausgesetzt. Dennoch besteht das Risiko eines entsprechenden Abschreibungsbedarfs auf die Vermögenswerte der Tochtergesellschaft. Der Buchwert des in Russland investierten Anlagevermögens beträgt zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 5,3 Mio. Euro. Die kurzfristigen Vermögenswerte der russischen Gesellschaften der SAF-HOLLAND Gruppe beliefen sich zum Bilanzstichtag am 31. Dezember 2022 auf 24,3 Mio. Euro. Nach dem derzeitigen Kenntnisstand sieht der Konzern in Bezug auf das Umlaufvermögen aktuell keinen wesentlichen Wertminderungsbedarf.

Risiken aus der Integration von Haldex – A-Risiko – Projekt- und Prozessrisiken

Mit der Übernahme von Haldex erwirbt SAF-HOLLAND ein Unternehmen, das – gemessen am Umsatz im Geschäftsjahr 2022 – etwa ein Viertel der kombinierten Umsatzgröße beider Unternehmen erreicht. Aufgrund dieser Größe ist eine erfolgreiche Integration von Haldex, d. h. das Erreichen der mit der Akquisition verfolgten Ziele, von großer Bedeutung für SAF-HOLLAND.

Bei der Integration einer Akquisition, insbesondere einer großen und strategisch wichtigen Übernahme wie der von Haldex, bestehen Risiken, wie

beispielsweise die Abwanderung von Kunden zu Wettbewerbern oder der Verlust von Personen in Schlüsselpositionen des übernommenen Unternehmens. Entsprechend beanspruchten Akquisitionen ein relativ hohes Maß an Managementkapazitäten bei SAF-HOLLAND. Zudem ist denkbar, dass mit der Akquisition übernommene Entwicklungsprojekte nicht weitergeführt werden, da SAF-HOLLAND deren Erfolgsaussichten entweder geringer einschätzt oder eigene Produktlösungen für diese Anwendungen bereits in der Entwicklung hat. Daraus kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben, insbesondere auf aktivierte Entwicklungskosten. Darüber hinaus kann es sich als notwendig erweisen, weitere Transformationsmaßnahmen umzusetzen, um die angestrebten Kostensynergien zu realisieren. Daraus könnten sich zusätzliche Restrukturierungsaufwendungen ergeben.

Das übernahmespezifische Risiko existierte im Vorjahr nicht.

Zinsänderungsrisiken – B-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken – EAT (Ergebnis nach Steuern)-Risiken

SAF-HOLLAND ist infolge seiner Finanzierungsaktivitäten Zinsrisiken ausgesetzt. Marktinduzierte Zinsänderungen können insbesondere Einfluss auf die Zinslast im Zusammenhang mit variabel verzinslichen Darlehen und Anleihen haben. Änderungen der Zinsraten beeinflussen hierbei die Zinsaufwendungen bzw. den zinsbedingten Cashflow. Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Erwerbs der Anteile an der Haldex AB hat SAF-HOLLAND die Finanzverbindlichkeiten planmäßig ausgeweitet. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten vor Leasing erhöhten sich demnach um 315,2 Mio. Euro auf 472,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2022.

Im Konzern werden zur Absicherung von Risikopositionen aus Zinsschwankungen derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps und -caps eingesetzt. Die interne Zielsetzung ist hierbei, etwa 70% der risikobehafteten Positionen abzuschichern. Zum Jahresende 2022 waren etwas mehr als 300 Mio. Euro der variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten durch entsprechende Derivate abgesichert.

Aufgrund der planmäßig ausgeweiteten Finanzverbindlichkeiten ist das Risiko gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Mängel der Cybersicherheit – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken
Informationstechnologien (IT) sind ein zentraler Bestandteil des Geschäftsmodells. SAF-HOLLAND ist darauf angewiesen, dass sie unterbrechungsfrei

und effizient funktionieren. Ferner ist das Unternehmen bei IT-Services auf Drittanbieter angewiesen. In der jüngeren Vergangenheit wurde eine Zunahme von Bedrohungen für die Cybersicherheit und eine stärkere Professionalisierung im Bereich der Computerkriminalität beobachtet. Dies stellt ein Risiko für die Sicherheit von Systemen, Netzwerken und Produkten sowie für die Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität unserer Daten dar. Die IT-Umgebung könnte kompromittiert werden, etwa durch Angriffe auf die eigenen Netze oder die der IT-Serviceanbieter sowie durch Social Engineering, Datenmanipulationen in kritischen Applikationen oder den Verlust kritischer Ressourcen.

Es kann nicht garantiert werden, dass mit den Maßnahmen, die das Unternehmen oder dessen IT-Serviceanbieter zum Schutz eines unterbrechungsfreien und effizienten Betriebs ergreifen (zum Beispiel Firewalls, Penetration Testing, etc.), diese Gefahren unter allen Umständen erfolgreich abgewehrt werden können. Solche Angriffe können sich nachteilig auf den Geschäftsbetrieb auswirken, insbesondere auf Fabriken, die sich durch einen vergleichsweise hohen Automatisierungsgrad auszeichnen (Smart Factory).

Risiken in Verbindung mit Cyberrisiken, die sich unmittelbar auf Produkte und Services auswirken, können ebenfalls negative Auswirkungen haben. SAF-HOLLAND vertreibt unter anderem Produkte und Systeme mit digitalen und mechatronischen Lösungen und bietet selbst digitale und mechatronische Lösungen an, zum Beispiel das Informationssystem TrailerMaster, Sensoren in Produkten oder elektrische Anhängersachsen. Werden solche Produkte, Systeme und Lösungen kompromittiert oder durch Unterbrechungen beeinträchtigt, unter anderem auch durch beliebige der oben beschriebenen möglichen Vorfälle, könnte eine Schadenersatzpflicht gegenüber Kunden entstehen. Ferner könnte die Reputation darunter leiden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass vertrauliche Daten oder private Daten, auch solche von Dritten, durch Datenlecks offengelegt, gestohlen, manipuliert oder anderweitig kompromittiert werden, gegebenenfalls auch durch beliebige der oben beschriebenen möglichen Sicherheitsvorfälle.

Wenn Informationen geistiger Eigentumsrechte durch Datenlecks abfließen oder gestohlen werden, könnte sich dies nachteilig auf die Wettbewerbsposition und die Ertragslage auswirken.

Sollten vertrauliche oder private Daten kompromittiert werden, müssten gegebenenfalls Vertrags- oder Ordnungsstrafzahlungen geleistet werden oder es könnten sonstige Sanktionen im Zusammenhang mit Geheimhaltungsvereinbarungen oder Datenschutzgesetzen und -vorschriften verhängt werden.

Cyberangriffe und andere Unterbrechungen könnten ferner dazu führen, dass vorsätzlich ein unrechtmäßiger Zugang zu den Unternehmensstandorten oder -systemen erfolgt oder diese unrechtmäßig verwendet werden. Ebenso könnten Produktionsausfälle und Versorgungsengpässe entstehen. Dies könnte potenziell nachteilige Auswirkungen auf die Reputation, die Wettbewerbsfähigkeit und die Ertragslage haben.

SAF-HOLLAND versucht, diese Risiken mit einer Reihe von Maßnahmen zu entschärfen, unter anderem durch die Schulung von Mitarbeitenden, die Überwachung der Netze und Systeme durch Cybersicherheitsteams sowie die Wartung von Back-up- und Sicherheitssystemen wie Firewalls und Virenskannern. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert.

45

Risiken aus der Nichteinhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben – B-Risiko – Compliance-Risiken

Als global agierendes Unternehmen unterliegt SAF-HOLLAND einem Spektrum an rechtlichen und regulatorischen Anforderungen in Jurisdiktionen, die unsere täglichen Geschäftsaktivitäten und Prozesse maßgeblich beeinflussen. Etwaige Verfahren gegen das Unternehmen mit Blick auf Verstöße gegen Anforderungen aus dem Datenschutzrecht könnten zu empfindlichen Strafen führen.

Um diesem Risiko entgegenzuwirken, steht der Datenschutzbeauftragte den Mitarbeitenden der SAF-HOLLAND zur Verfügung und unterstützt sie durch entsprechende Schulungen und konkrete Verhaltensregeln.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

Verschlechterung der wirtschaftlichen, politischen und geopolitischen Rahmenbedingungen – B-Risiko – Strategische Risiken/Elementarrisiken

Als global agierendes Unternehmen ist das Geschäft von SAF-HOLLAND von der weltweiten konjunkturellen Entwicklung abhängig. Eine wirtschaftliche

Abschwächung – insbesondere in den für SAF-HOLLAND wichtigen Märkten – kann dazu führen, dass die geplanten Umsätze und Ergebnisbeiträge nicht erreicht werden. Darüber hinaus könnten Risiken durch politische und gesellschaftliche Veränderungen entstehen, vor allem in Ländern, in denen SAF-HOLLAND seine Produkte herstellt und/oder vermarktet.

Die Erwartungen der Marktforschungsinstitute hinsichtlich der für 2023 vorhergesagten Truck- bzw. Trailer-Produktionszahlen für die für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa sind von einem nicht auszuschließenden Rezessionsszenario im weiteren Verlauf des Jahres 2023 geprägt. Vor diesem Hintergrund legt SAF-HOLLAND für die Umsatz- und Ertragsplanung das Szenario eines moderaten Rückgangs der produzierten Stückzahlen bei schweren Lkw und Trailern für beide Kernregionen im Umfang von 4 bis 5 % zugrunde. Eine deutlich schwächer als erwartet ausfallende Entwicklung bei den Produktionszahlen der Hersteller (OEMs) birgt das Risiko, sich negativ auf die ursprünglich geplante Umsatz- und Ertragsentwicklung auszuwirken. Solange sich die Abweichungen im Rahmen der üblichen Nachfragevolatilität von plus/minus 10-15% bewegen, wird das Risiko als begrenzt eingestuft.

Der Krieg in der Ukraine hat im Geschäftsjahr 2022 zu massiven Preiserhöhungen bei Rohstoffen und Energie geführt, was die Inflationsraten weltweit deutlich ansteigen ließ. Darauf reagierten viele Notenbanken mit einer Abkehr von ihrer Niedrigzinspolitik. In der Folge erwarten viele Volkswirte und Marktforschungsinstitute eine spürbare Abschwächung der wirtschaftlichen Dynamik im Jahr 2023. Der weitere Fortgang des Konflikts in der Ukraine und insbesondere eine mögliche Verschärfung der Sanktionen gegen Russland bzw. weitere Reduzierungen von Gas- und Öllieferungen seitens Russlands könnten maßgebliche Auswirkungen auf die weitere konjunkturelle Entwicklung haben. Diese lassen sich aktuell nur sehr schwer abschätzen.

Die in China im vergangenen Jahr noch verfolgte Null-COVID-Strategie mit zahlreichen Lockdowns in wichtigen Regionen führte zu einer Wachstumsverlangsamung der chinesischen Volkswirtschaft. Inwieweit die erfolgte Abkehr von dieser Politik das Wachstum im Jahr 2023 nachhaltig anzukurbeln vermag, lässt sich aus heutiger Sicht ebenfalls noch nicht verlässlich abschätzen.

Handels- und Zollstreitigkeiten sowie Handelsbeschränkungen, vor allem zwischen den USA und China, können den globalen Handel und damit das

Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen. Ursache hierfür können politische Spannungen beziehungsweise Handelskonflikte zwischen einzelnen Ländern oder Regionen sein, die durch kurzfristige und auch unvorhersehbare Entscheidungen Einfluss auf die Umsatz- und Ertragslage haben können.

Ungeachtet der bewerteten Szenarien und möglichen Reaktionen in diesem komplexen Risikofeld könnten sich diese Entwicklungen nachteilig auf Umsatz- und Margenentwicklung der SAF-HOLLAND auswirken.

Das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND hat sich in der Vergangenheit in dem volatilen Marktumfeld – insbesondere wegen des marginstarken Ertragsbeitrags – als sehr resilient erwiesen. Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert und wird weiterhin als B-Risiko eingestuft.

Störungen in der Lieferkette – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Aufgrund der global angespannten Lieferketten bei Rohstoffen, Vorprodukten und Energie, besteht nach wie vor das Risiko, dass es zu Störungen in der Lieferkette kommt.

Das Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen unverändert, auch wenn die sich globale Situation zuletzt leicht entspannt hat.

Projektbezogene Risiken durch neue Montagelinie in Mexiko – B-Risiko – Projekt- und Prozessrisiken

Um die strategischen Ziele zu unterstützen, wird eine neue Montagelinie für Sattelkupplungen am mexikanischen Standort Querétaro für das nordamerikanische Ersatzteilgeschäft aufgebaut.

Mit dem Bau dieser Montagelinie ist SAF-HOLLAND projektbezogenen Risiken bei Planung, Kalkulation, Ausführung und Abwicklung ausgesetzt. Dabei besteht die Gefahr, dass es zu Verzögerungen, unerwarteten technischen Problemen, Kapazitäts- oder Lieferengpässen, Qualitätsproblemen oder erhöhten Anlaufkosten kommt bzw. die budgetierten Produktionskosten nicht eingehalten werden.

Um diese Risiken unter Kontrolle zu halten, erfolgt in der Startphase eine Abstimmung zwischen den betroffenen SAF-HOLLAND Abteilungen (insbesondere Produktion, Einkauf, Vertrieb, Qualitätssicherung, Entwicklung und IT) und den entsprechenden Abteilungen auf Kunden- und Lieferantenseite. Durch ein Projektmanagement, Projektmeilensteine, Überprüfungsstufen

für die jeweiligen Projektphasen und umfangreiche Maßnahmen im Qualitätsmanagement sowie eine entsprechende Gestaltung von Verträgen lassen sich diese Risiken begrenzen, jedoch nicht gänzlich ausschließen.

Das Risiko wird zwar weiterhin unter den B-Risiken ausgewiesen, ist aber im Vergleich zum Vorjahr in Bezug auf die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich zurückgegangen, da die Produktion mittlerweile angelaufen ist.

Wechselkursrisiken – B-Risiko – Finanzielle und Berichtsrisiken

Infolge der Internationalität seiner Geschäftstätigkeit unterliegt der Konzern Fremdwährungsrisiken aus Investitionen, Finanzierungen und dem operativen Geschäft. Die einzelnen Tochtergesellschaften tätigen ihr operatives Geschäft überwiegend in der jeweiligen Landeswährung. Bei einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro kommt es jedoch umrechnungsbedingt zu einer Verringerung des Ergebnisbeitrages der in US-Dollar fakturierenden Gesellschaften des Konzerns auf die Risikosteuerungsgröße EBITDA. Da der Konzern jedoch Rohstoffe bezieht, die überwiegend in US-Dollar gehandelt werden, resultiert aus einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zeitgleich eine Verringerung der Einkaufspreise, was wiederum zu einem positiven Ergebnisbeitrag führt. SAF-HOLLAND überwacht kontinuierlich die Nettofinanzpositionen in Fremdwährungen, um diese gegebenenfalls abzusichern.

Das Risiko war im Vorjahr nicht als A- oder B-Risiko gelistet.

Nachfolgend sind die Risiken aufgeführt, die im Vorjahr in den A- und B-Risiken ausgewiesen wurden und in diesem Jahr der Kategorie C eingestuft sind:

IT-Risiken durch Ausfälle von IT-Infrastrukturkomponenten oder Komponenten der IT-Applikationslandschaft – B-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Informationstechnische Risiken, die zu Produktivitätsverlusten führen können, können sich auch aus dem Ausfall von IT-Infrastrukturkomponenten (Netzwerke, Rechenzentren, Hardware-Komponenten, Cloud Operations/Infrastructure as a Service) ergeben. Derartige Ausfälle können aus einer veralteten IT-Infrastruktur und einer Vielfalt von Hardware-Komponenten im Zusammenhang mit in Vorjahren akquirierten Unternehmen entstehen. Ausfälle von Komponenten der IT-Applikationslandschaft können

aus einer heterogenen Applikationslandschaft – als Folge einer fehlenden übergreifenden Applikationsarchitektur, fehlender gemeinsamer Richtlinien und unzureichenden Monitorings – entstehen. Daneben könnte fehlendes oder unzureichend qualifiziertes Personal negative Auswirkungen haben.

SAF-HOLLAND begegnet derartigen Risiken, indem ein mehrjähriges Austauschprogramm für kritische IT-Komponenten aufgelegt wurde sowie Verträge mit Lieferanten über erweiterte Wartung abgeschlossen wurden. Zusätzlich versucht SAF-HOLLAND, diesen Risiken durch eine Harmonisierung der IT-Infrastruktur sowie zusätzliches, qualifiziertes Personal zu begegnen.

Das Risiko wird als geringer als im Vorjahr eingeschätzt und wird daher nun als C-Risiko geführt (im Vorjahr B-Risiko).

COVID-19-Pandemie – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Eine deutliche Entspannung zeichnet sich in Bezug auf die COVID-19-Pandemie ab. SARS-CoV-2 zirkuliert zwar weiterhin, der Anteil schwerer Erkrankungen und Todesfälle ist jedoch nicht mehr so hoch wie in den ersten Krankungswellen der COVID-19-Pandemie. Schwerwiegende Maßnahmen (z. B. großflächige Lockdowns) werden, nach der Abkehr von der Null-COVID Strategie in China, nur noch in sehr wenigen Ländern ergriffen. Darüber hinaus hat sich das Geschäftsmodell der SAF-HOLLAND in dem volatilen Marktumfeld der vergangenen Jahre als resilient erwiesen.

Das Risiko wird als geringer als im Vorjahr eingeschätzt und wird daher nun als C-Risiko geführt (im Vorjahr B-Risiko).

Energiepreisrisiko – C-Risiko – Prozess- und Projektrisiken

Bedingt durch die phasenweise begrenzte Verfügbarkeit und Verknappung von Energierohstoffen wie etwa Öl, Gas und Kohle haben sich deren Preise stark nach oben entwickelt. Hiervon sind sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen betroffen. Zusätzlich wirkte sich die CO₂-Bepreisung im Rahmen der aktuellen Klimaschutzmaßnahmen preistreibend aus. In Summe führte dies im Laufe des Jahres 2022 zu einem starken Anstieg der Energiepreise. Diese Entwicklungen wurden auch in der Finanzplanung für das Jahr 2023 berücksichtigt.

Um diesem Risiko grundsätzlich zu begegnen, versucht SAF-HOLLAND möglichst langfristige Verträge mit den jeweiligen Energieversorgern zu schließen.

ßen und beobachtet die Entwicklung der Preise fortlaufend. Somit wird sichergestellt, dass kurzfristige Preisschwankungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Aufgrund der von der Bundesregierung eingeführten Strom- und Gaspreimbremse wird dieses Risiko als deutlich geringer als im Vorjahr eingeschätzt und daher nun als C-Risiko geführt (im Vorjahr B-Risiko).

Materialpreisisiko – C-Risiko – Materialpreisisiken

Ein Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere des Stahlpreises, stellt für SAF-HOLLAND ein wesentliches Risiko dar. Die Entwicklungen an den entsprechenden Märkten werden daher kontinuierlich beobachtet und es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Zulieferern statt.

In den zurückliegenden Jahren waren die Preise gerade für Stahl sehr volatil. Die Weitergabe der höheren Einkaufspreise an die Kunden erfolgte zeitverzögert. Im Erstausrüstungsgeschäft mit einem Zeiteratz von drei bis sechs Monaten, im Ersatzteilgeschäft schneller. Aufgrund der außergewöhnlichen Umstände hat SAF-HOLLAND mit ihren Kunden daher erfolgreich Gespräche geführt, die auf eine schnellere Preisanpassung abzielten.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage und gestiegener Energiekosten wird kurzfristig nicht mit einem signifikanten Rückgang der Preisvolatilität gerechnet.

Die Weitergabe der Effekte aus einer Veränderung der Materialpreise an die Kunden erfolgt weiterhin zeitverzögert. Daher ist dieses Thema zurzeit sowohl als potenzielles Risiko eingestuft, sollten die Preise steigen, als auch als potenzielle Chance, für den Fall, dass die Preise sinken. Insgesamt ergibt sich so eine Bewertung als C-Risiko. Für sich allein genommen wären beide Effekte als B-Risiko/Chance zu betrachten, weshalb hier eine Auflistung erfolgt. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich dieses Risiko nicht verändert.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS: KEINE BESTANDSGEFÄHRDENDEN RISIKEN BEI SAF-HOLLAND

Die Gesamtrisikosituation des SAF HOLLAND Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2022 erhöht. Dafür verantwortlich sind zum einen die strategischen Risiken im Zusammenhang mit dem anhaltenden Krieg in der Ukraine. Zum anderen sind durch die Haldex-Transaktion neue Risiken hinzugekom-

men, wie zum Beispiel Integrationsrisiken, bzw. haben sich bestehende Risiken, wie zum Beispiel die Zinsrisiken erhöht. Diesen Risiken stehen umgekehrt auch beträchtliche Chancen aus der Integration von Haldex gegenüber. Aus heutiger Sicht liegen weiterhin keine Risiken vor, die einzeln oder in Zusammenspiel zu einer Überschuldung oder Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens führen könnten. Die maximale Risikotragfähigkeit der SAF-HOLLAND wird von der Einhaltung des Financial Covenant „Netto-Finanzschulden zu EBITDA“ des am 6. Juni 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrags, sowie zweier befristeter Darlehen zur Finanzierung der Haldex-Übernahme, bestimmt. Die Einhaltung des Financial Covenant wird kontinuierlich überwacht, um bei Bedarf frühzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können und Verletzungen der Bedingungen zu vermeiden.

ÜBERSICHT ÜBER DIE WESENTLICHEN CHANCEN

Das Chancenmanagementsystem von SAF-HOLLAND ist an das Risikomanagementsystem angelehnt. Ziel des Chancenmanagements ist es, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit durch positive Entwicklungen möglichen Chancen frühzeitig zu erkennen und diese durch geeignete Maßnahmen möglichst optimal für das Unternehmen zu nutzen. Durch das Ergreifen von Chancen sollen geplante Ziele abgesichert oder übertroffen werden. Im Chancenmanagement werden relevante, umsetzbare Chancen betrachtet, die bisher nicht in eine Planung eingeflossen sind.

CHANCEN DURCH DIE AKQUISITION UND ERFOLGREICHE INTEGRATION VON HALDEX - PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

Durch den Erwerb von Haldex gewinnt SAF-HOLLAND weitgehende Kompetenzen in den Technologiebereichen Software Engineering, Sensorik und elektronische Steuerung hinzu und zahlt damit auf die Megatrends Elektrifizierung, (Halb-)Autonomes Fahren und Digitalisierung ein. SAF-HOLLAND schafft mit Haldex einen führenden Systemlieferanten für „Smart Trailer“. Das Unternehmen bietet den Kunden zukünftig integrierte Lösungen für Achs- und Federungssysteme kombiniert mit Telematik und EBS-steuerungsbasierten, vorausschauenden Wartungsfunktionen („Predictive Maintenance“) sowie intelligenten Zusatzfunktionen wie Diebstahlswarnsystem oder Reifendruckkontrolle aus einer Hand an. So eröffnen sich für SAF-HOLLAND zusätzliche Wachstumschancen.

Darüber hinaus verstärkt SAF-HOLLAND mit der Übernahme seine Position im weniger zyklischen, ertragsstarken Aftermarket-Geschäft.

Aus der Übernahme von Haldex erwartete SAF-HOLLAND zunächst ein Synergiepotenzial von mehr als 10 Mio. Euro pro Jahr. Im Rahmen der „Capital Markets Brush-up“ Informationsveranstaltung im Januar 2023 hat SAF-HOLLAND die Ziele für die erwarteten Nettosynergien (nach gegenläufigen Transformationsaufwendungen) auf 10-12 Mio. Euro für 2023 ansteigend auf 25-35 Mio. Euro für 2027 beziffert.

STÄRKER ALS ERWARTET AUSFALLENDE NACHFRAGE NACH TRUCKS UND TRAILERN WELTWEIT - STRATEGISCHE CHANCEN

Sollte sich das allgemeine konjunkturelle Umfeld besser als erwartet entwickeln, gehen wir davon aus, dass sich in der Folge grundsätzlich auch die Nachfrage nach neuen Trucks und Trailern besser entwickeln wird als von uns erwartet. Grundsätzlich bedingt eine bessere konjunkturelle Entwicklung eine höhere Nachfrage nach Transportkapazitäten.

Die Prognosen der Marktforschungsinstitute für das Jahr 2023 gehen von einem Rückgang der Truck- bzw. Trailer-Produktion in den für SAF-HOLLAND wichtigsten Regionen Nordamerika und Europa aus und basieren auf der Annahme einer möglichen Rezession im weiteren Jahresverlauf. Sollte die Konjunktur dagegen robuster als angenommen sein bzw. sich schneller als erwartet beleben, könnten sich die Prognosen als zu vorsichtig erweisen. Positive Effekte könnten sich auch aus Marktansteilgewinnen des E-Commerce Sektors ergeben. Zudem haben die Lieferkettenprobleme während der Corona-Pandemie zu erheblichen Produktionsausfällen bei den Erstausrüstern geführt. Gleichzeitig liegt das Fahrzeugalter des Fahrzeugparks bei Trucks und Trailern bei durchschnittlichen bis leicht erhöhten Werten. Eine Auflösung dieser aufgestauten Nachfrage könnte zu – allerdings schwer einschätzbaren – Nachholeffekten führen und sich nachfragestützend auswirken.

Der osteuropäische Markt, der bei den europäischen Trailer-Neuzulassungen mehr als ein Drittel des Gesamtmarkts ausmacht und volumenstarke Trailer-Produktions- und -Absatzmärkte wie Polen, die Türkei und Russland umfasst, verzeichnete 2022 unter dem Eindruck des Ukrainekriegs empfindliche Einbußen. Eine Beendigung der militärischen Auseinandersetzungen in der Region könnte sich in einem plötzlichen dynamischen Anspringen des Bedarfs aufgrund der Auflösung einer nicht unerheblichen aufgestauten Nachfrage niederschlagen. Demzufolge bestünde die Chance, dass sich der Konzernumsatz besser als angenommen entwickelt

und SAF-HOLLAND positive Ergebniseffekte aus der Fixkostendegression realisiert.

GLOBALE MEGATRENDS UND WACHSTUM DES INTERNATIONALEN GÜTERVERKEHRS UNTERSTÜTZEN - STRATEGISCHE CHANCEN

Der weltweite Güterverkehr und damit die Märkte für Trucks und Trailer profitieren langfristig von mehreren globalen Megatrends. Die wachsende Weltbevölkerung, insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern, und die Globalisierung der Wirtschaft führen zu einem wachsenden internationalen Warenaustausch. Dafür ist eine globale Verkehrsinfrastruktur eine zwingende Voraussetzung. Die Urbanisierung zieht zudem immer mehr Menschen in die Städte. Zur Versorgung der Metropolen stellen Lkw und Trailer das wichtigste Transportmittel dar.

Ein weiterer Aspekt ist das langfristige Wachstum der gesellschaftlichen Mittelschicht, vor allem im asiatisch-pazifischen Raum. Mit steigendem Einkommen wird die Kaufkraft der weltweiten Mittelklasse in den kommenden Jahren ansteigen, was wiederum zu einer Zunahme des Frachtaufkommens führt. In den entwickelten Volkswirtschaften sind es vor allem Trends wie der steigende Anteil des Online-Handels, die die Nachfrage nach Transportkapazitäten zusätzlich verstärken.

KONTINUIERLICHES WACHSTUM DER NACHFRAGE NACH ERSATZTEILEN - STRATEGISCHE CHANCEN

Bedingt durch die Absatzentwicklung in den vergangenen Jahren, insbesondere in den SAF-HOLLAND Kernmärkten Europa und Nordamerika, ist die Flottengröße in diesen Märkten angewachsen. Mit zunehmendem Alter dieser Fahrzeuge steigt auch der Bedarf an Ersatzteilen. Dementsprechend ist für die kommenden Jahre – unabhängig von der Entwicklung des Erstausrüstungsgeschäfts – mit einer steigenden Nachfrage nach Ersatzteilen zu rechnen. Da die Margen im Ersatzteilgeschäft in der Regel höher als im Erstausrüstungsgeschäft sind, dürfte dies mittelfristig einen positiven Effekt auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Mit den Handelsmarken SAUER QUALITY PARTS und Gold Line hat sich SAF-HOLLAND ein weiteres Segment innerhalb des Ersatzteilmarkts erschlossen. Mit kostengünstigeren Teilen der speziell auf Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter zugeschnittenen Marken versorgt SAF-HOLLAND auch Trucks und Trailer im sogenannten „zweiten Leben“. Speziell in den Schwellen-

ländern, auf deren Straßen sich Fahrzeuge mit vergleichsweise hohem Lebensalter bewegen, eröffnen sich so zusätzliche Absatzpotenziale. Denn hier kann das Unternehmen die speziellen Qualitäten liefern, die Trucks und Trailer in diesen Ländern kennzeichnen: Robustheit, Verlässlichkeit und ein günstiger Preis.

CHANCEN DURCH BRANCHENSPEZIFISCHE MEGATRENDS - STRATEGISCHE CHANCEN

Autonomes Fahren, Digitalisierung und alternative Antriebskonzepte eröffnen der SAF-HOLLAND mittel- bis langfristig Wachstumsmöglichkeiten. Im Bereich Autonomes Fahren hat das Unternehmen bereits im Jahr 2018 auf der IAA Nutzfahrzeuge die Konzeptstudie SAF-HOLLAND Automated Coupling (SHAC) vorgestellt. In enger Zusammenarbeit mit Entwicklungspartnern arbeitet das Unternehmen an der Entwicklung eines Pilotfahrzeugs, um es anschließend in Kooperation mit Lkw-Herstellern zu testen. Das ehrgeizige Ziel: Automatisierte Kupplungssysteme sollen auch außerhalb von geschlossenen Logistikgrundstücken im öffentlichen Straßenverkehr zum Einsatz kommen. Da hierfür die höchsten Sicherheitsstandards der Stufe ASIL (Automotive Safety Integrity Level) D gelten, geht SAF-HOLLAND von einer intensiven Testphase bis 2025 aus, bevor das System zur Marktreife gelangt.

Über die britische Tochtergesellschaft Axscend bietet der Konzern Digitalisierungslösungen für Fuhrparkmanager an. So stellt das Informationssystem TrailerMaster Betriebsdaten in Echtzeit bereit und ermöglicht es Flotten, ihre Ressourcen auszu schöpfen. Zu den wichtigsten integrierbaren Funktionalitäten zählen aus SAF-HOLLAND-Sicht: Beleuchtungsfunktionskontrolle, Beladungsprüfung und -optimierung, Wartungszustandsprüfung, Datenauswertung aus Reifendruckkontrollsystemen und elektronischen Bremssystemen (EBS), patentierte Performancedaten- und Zustandsauswertung des Bremssystems (die in Großbritannien von der Prüfungspflicht auf dem Bremsprüfstand entbindet) sowie GPS-Datenübermittlung für das Trailer Tracking.

Die TRAKr- und TRAKE-Achsen ergänzen die klassische Achse um einen zentral angebrachten Elektromotor. Bei TRAKr fungiert dieser Elektromotor ausschließlich als Generator, der mittels Rekuperation Strom für elektrische Verbraucher im Trailer erzeugt. Bei TRAKE kann der erzeugte Strom auch zum Antrieb des Elektromotors selbst genutzt werden, sodass die Achse zur Bewegung des Trailers beiträgt. Beide Lösungen entlasten den Verbrennungsmotor in der Zugmaschine und tragen so aktiv zur Verringerung von

CO₂-Emissionen bei. Gleichzeitig profitieren Logistikunternehmen mit urbanen Einsatzgebieten von den Systemen. TRAKr ermöglicht etwa in Kombination mit einem strombetriebenen und batteriegestützten Kühlsystem das Abstellen eines Trailers mit Kühlware im Stadtgebiet, denn das System funktioniert unabhängig von einem laufenden Verbrennungsmotor. Mit TRAKE sind Anlieferungen zur Nachtzeit möglich, da der Elektromotor genug Antrieb erzeugt, um den kompletten Lastzug mit geringer Geschwindigkeit geräuschlos zu fahren.

CHANCEN DURCH NEUE REGULATORISCHE ANFORDERUNGEN - STRATEGISCHE CHANCEN

Neue Standards für Nutzfahrzeuge in China

In den vergangenen Jahren wurden die Zulassungsvorschriften für Nutzfahrzeuge in China verschärft. Nachdem in den Vorjahren bereits Begrenzungen des Maximalgewichts, des Gesamtgewichts pro Achse und der Maße eines Lastzugs umgesetzt wurden, traten Anfang 2019 verschärfte Sicherheitsbestimmungen in Kraft. Nach Ablauf einer einjährigen Übergangsfrist schreibt der GB 7258-Standard seit dem 1. Januar 2019 den Einbau von Scheibenbremsen für Gefahrguttransporte verpflichtend vor. Danach müssen bei Trucks jeweils die Vorderachsen und bei Trailern sämtliche Achsen mit Scheibenbremsen ausgerüstet werden. Seit dem 1. Januar 2020 müssen bei Gefahrguttransporten zudem die Hinterachsen von Trucks bzw. sämtliche Trailerachsen mit Luftfederungssystemen ausgerüstet werden. Diese Vorschriften gelten zudem für alle Anhänger mit Seitenwänden und Gitteraufbauten.

Obwohl es noch unklar ist, ab wann Altfahrzeuge, die die Vorgaben nicht erfüllen, nicht mehr erlaubt sein werden, ist davon auszugehen, dass sich der GB 7258-Standard spürbar auf die Nachfrageentwicklung im chinesischen Markt auswirkt. Für diese Anforderungen verfügt SAF-HOLLAND mit seinen Produkten über passende Lösungen. Damit besteht die Chance, dass das Unternehmen die bisher vergleichsweise geringe Marktdeckung in China schrittweise verbessern kann.

Strengere Abgasvorschriften in den USA

In den USA wurde im Jahr 2016 eine neue Richtlinie bezüglich des CO₂-Ausstoßes von schweren Nutzfahrzeugen (Regulations for Greenhouse Gas Emissions from Commercial Trucks & Buses) von der amerikanischen Umweltschutzbehörde EPA und der National Highway Traffic Safety Administration (NHTSA) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um die zweite Phase der Gesetzgebung zur

Kraftstoffeffizienz und zur Senkung von CO₂-Emissionen, die neben Trucks auch Vorschriften für Trailer ab dem Baujahr 2022 beinhaltet. Für kleinere Trailer-Hersteller gelten die verschärften Regelungen ab dem Baujahr 2023.

In den kommenden Jahren sind zudem weitere Verschärfungen der Anforderungen vorgesehen. Neben Verbesserungen in der Aerodynamik verlangen die verschärften Regelungen nach Angaben der EPA vor allem den Einsatz von Reifendruckkontrollsystemen und Leichtbaukomponenten, um so die Anforderungen an die verbesserte Kraftstoffeffizienz zu erfüllen. SAF-HOLLAND hat in beiden Produktgebieten nach eigener Einschätzung ein hohes Maß an Expertise und sollte somit mittelfristig von den strengeren Vorschriften profitieren.

Neue Regelungen in Deutschland und der Europäischen Union

Mit der am 5. Januar 2020 in Kraft getretenen Verordnung (EU) 2019/2144 über die Typgenehmigung von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern, wird der Verbau eines sogenannten Tire Pressure Monitoring System (TPMS) vorgeschrieben. Ab dem 6. Juli 2022 kann keine neue Typgenehmigung mehr für Fahrzeuge erlangt werden und ab dem 7. Juli 2024 können keine Neufahrzeuge mehr zugelassen werden, die nicht über eine entsprechende Ausrüstung verfügen. Für SAF-HOLLAND könnten sich daraus Potenziale für Produkte wie TrailerMaster Telematik-Systeme oder den SAF TIRE PILOT ergeben.

STEIGENDE NACHFRAGE NACH SCHEIBENBREMSTECHNOLOGIE STRATEGISCHE CHANCEN

Während in Europa der überwiegende Anteil der Trailer bereits seit vielen Jahren mit Scheibenbremsen ausgerüstet wird, liegt die Ausstattungsrate mit Scheibenbremsen in den USA bei etwa 25 %. Dort dominieren nach wie vor die traditionellen Trommelbremsen, die aber in Bezug auf Leistungsfähigkeit, Gewicht und Wartungsfreundlichkeit unterlegen sind. Auch unter Sicherheitsgesichtspunkten hat die Scheibenbremse klare Vorteile, da sie eine bessere Bremsleistung hat. So verkürzt sich zum Beispiel bei einer mit Scheibenbremsen ausgestatteten Lkw-Trailer-Kombination bei einer Geschwindigkeit von 75 mph der Bremsweg um 20 % von 129 Meter auf 104 Meter.

Inzwischen steigt aber auch in den USA und Kanada das Interesse an der Scheibenbremstechnologie. So konnte neben der Firma XTRA Lease, die weitere neue Trailer über einen langfristigen Leasingvertrag ordert, ein Flottenauftrag eines Lebensmittelgroßhändlers sowie eines kanadischen Fuhr-

parkunternehmens für Achssysteme mit integrierter Scheibenbremstechnologie gewonnen werden. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, werden am Standort Warrenton zusätzliche Kapazitäten geschaffen. Mittelfristig wird damit gerechnet, dass der Anteil der Scheibenbremstechnologie in den USA auf 30 bis 35 % ansteigen wird. SAF-HOLLAND nimmt im europäischen Markt schon seit Jahren eine Vorreiterrolle in diesem Segment ein und verfügt über langjähriges Know-how. Mit dem Einsatz der Scheibenbremstechnik in seinen Achssystemen kann der Konzern seinen Wertschöpfungsumfang je Fahrzeug um 50 % und mehr steigern.

CHANCEN DURCH AKQUISITIONEN - PROJEKT- UND PROZESSCHANCEN

SAF-HOLLAND hat in der Vergangenheit mit den Übernahmen von KLL, York und V.Orlandi die Fähigkeit unter Beweis gestellt, über Akquisitionen die Marktposition zu festigen und das Wachstum zu beschleunigen. Auch nach der Übernahme von Haldex führt SAF-HOLLAND sowohl für das Erstausrüstungsgeschäft als auch für das Aftermarket-Geschäft in den relevanten Regionen kontinuierlich gezielte Marktbeobachtungen und Potenzialanalysen durch.

Grundsätzlich boten sich in den vergangenen Jahren Optionen seitens potenzieller Verkäufer aus dem Umfeld familiengeführter Unternehmen, jedoch nicht zu attraktiven Konditionen. Angesichts der Herausforderungen, vor denen viele dieser Anbieter stehen, erwartet SAF-HOLLAND zukünftig interessante Opportunitäten, um die Position in selektiven Märkten ausbauen zu können. Ein gutes Beispiel hierfür war die Akquisition von KLL im Geschäftsjahr 2016 sowie der Erwerb der restlichen Anteile im Jahr 2021, mit der SAF-HOLLAND ihr Portfolio um Produkte erweiterte, die sich durch ihre Robustheit und die relativ günstigen Preise auszeichnen. Für solche Produkte sieht der Konzern auch in anderen Schwellenländern großes Absatzpotenzial, sodass sich hier Cross-Selling-Chancen eröffnen.

Auch mit der im Jahr 2018 durchgeführten Übernahme der York-Gruppe, dem Marktführer für Trailerrachsen in Indien, verfolgt SAF-HOLLAND strategische Zielsetzungen. Bisher überwog auf diesem Markt die Nachfrage nach robusten und zuverlässigen Trucks und Trailern, wobei der Preis eine entscheidende Rolle spielte. Mit Yorks Produktportfolio deckt SAF-HOLLAND in einem ersten Schritt genau den aktuellen Marktbedarf ab. Ähnlich wie in den vergangenen Jahren in China erwarten Marktbeobachter allerdings, dass Beladungs- und Sicherheitsvorschriften auch in Indien und anderen

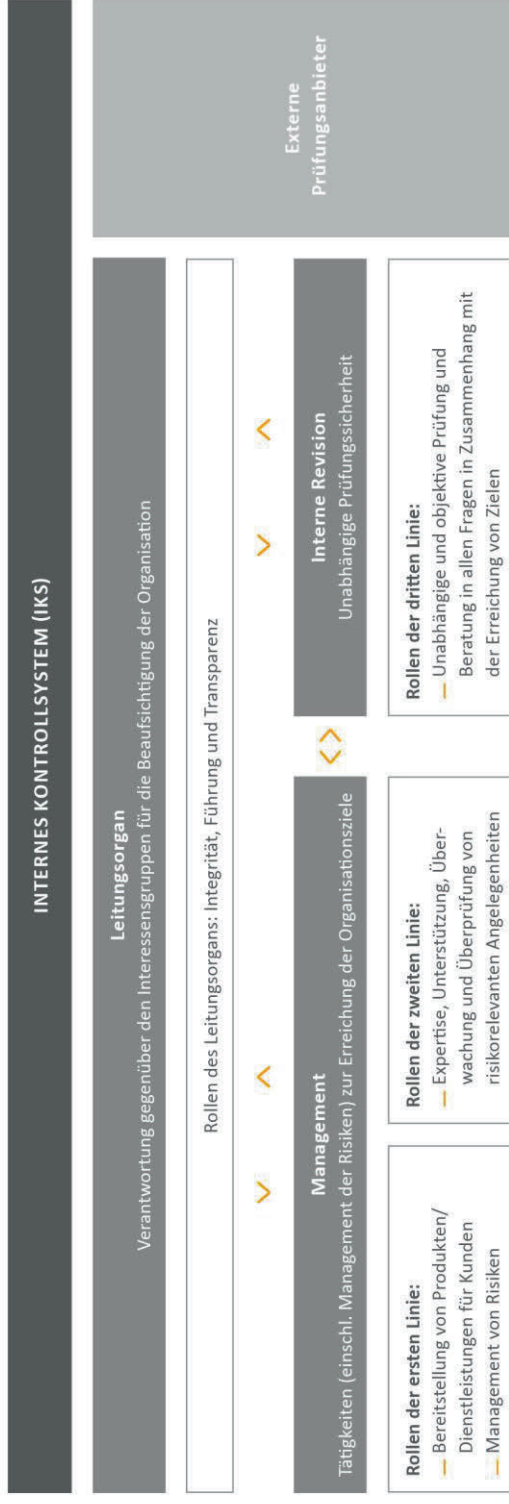
APAC-Märkten in den nächsten Jahren sukzessive verschärft werden. Aus Sicht des Unternehmens ist daher auch in diesen Märkten ein Wandel hin zu technologisch anspruchsvolleren Lösungen absehbar. Entsprechend hat sich SAF-HOLLAND mit der Akquisition von York frühzeitig positioniert und sieht sich mit ihrem Produktportfolio in einer vielversprechenden Position, um das sich bietende Marktpotenzial zu nutzen.

Chancen durch Eintritt in neue Märkte Strategische Chancen Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete SAF-HOLLAND 89,8 % des Umsatzes in den angestammten Regionen EMEA und Amerika. Es ist das erklärte Ziel des Unternehmens, den Umsatz außerhalb dieser beiden Kernregionen mittelfristig auszubauen.

INTERNES KONTROLLSYSTEM BEZOGEN AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Drei-Linien-Modell

Rolle des Risikomanagementsystems im IKS



Das übergeordnete Ziel des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems (IKS) für den Konzernrechnungslegungsprozess lautet, die Ordnungsmäßigkeit der Finanzberichterstattung im Sinne einer Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts des SAF-HOLLAND Konzerns sowie ergänzend des Jahresabschlusses der SAF-HOLLAND SE als Mutterunternehmen mit allen einschlägigen Vorschriften sicherzustellen. Die Ausgestaltung des IKS nach den spezifischen Anforderungen des Unternehmens fällt in den Verantwortungsbereich des Vorstands. Gemäß der Geschäftsverteilung fallen die für die Rechnungslegung zuständigen Bereiche Bilanzierung und Finanzen unter die Zuständigkeit des Finanzvorstands. Diese Funktionsbereiche definieren und überprüfen die konzernweiten Rechnungslegungsstandards innerhalb des Konzerns und führen die Informationen zur Aufstellung des Konzernabschlusses zusammen. Wesentliche Risiken für den Rechnungslegungsprozess ergeben sich

aus der Anforderung, richtige und vollständige Informationen in der vorgegebenen Zeit zu übermitteln. Dies setzt voraus, dass die Anforderungen klar kommuniziert und die betroffenen Einheiten in die Lage versetzt werden, die Anforderungen zu erfüllen. Risiken, die sich auf den Rechnungslegungsprozess auswirken können, ergeben sich zum Beispiel aus der zu späten oder falschen Erfassung von Geschäftsvorfällen oder der Nichtbeachtung von Bilanzierungsregeln. Auch die Nichterfassung von Geschäftsvorfällen stellt ein potenzielles Risiko dar. Um Fehler zu minimieren, basiert der Rechnungslegungsprozess auf einer Funktionstrennung. Sowohl die Erstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften als auch die darauf aufbauenden Konsolidierungsmaßnahmen sind durch eine konsistente Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips gekennzeichnet.

Der Rechnungslegungsprozess ist vollständig in das Risikomanagementsystem der SAF-HOLLAND SE einbezogen. Damit ist sichergestellt, dass rechnungslegungsrelevante Risiken frühzeitig erkannt und somit ohne Verzögerung Maßnahmen zur Risikoversorge und -abwehr ergriffen werden können.

Zur Sicherstellung der Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems erfolgen regelmäßige Überprüfungen rechnungslegungsrelevanter Prozesse durch die interne Revision. Die Wirksamkeit der Kontrollen wird durch die laufende Kontrolle wesentlicher Kennzahlen im Rahmen der monatlichen Managementberichterstattung gewährleistet.

Der Aufsichtsrat ist durch den Prüfungsausschuss ebenfalls in das Kontrollsystem eingebunden. Der Prüfungsausschuss überwacht insbesondere den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie die Abschlussprüfung. Zudem prüft er die Unterlagen zum Einzelabschluss der SAF-HOLLAND SE und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht und erörtert diese mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Der Abschlussprüfer beurteilt das Risikofrüherkennungssystem im Rahmen der Jahresabschlussprüfung und bewertet, ob der Vorstand mit dessen Hilfe in der Lage ist, bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu identifizieren.

Grundlage der Prozesse für die Konzernrechnungslegung und -berichterstattung ist das Bilanzierungshandbuch mit Kontierungsrichtlinie (IFRS Accounting Manual). Alle Konzerngesellschaften müssen die darin beschriebenen Standards dem Rechnungslegungsprozess zugrunde legen. Wesentliche

Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmaßstäbe, wie zum Beispiel für Anlagevermögen, Vorräte und Forderungen sowie Rückstellungen und Verbindlichkeiten, sind verbindlich definiert.

Darüber hinaus bestehen im Konzern für außergewöhnliche Sachverhalte der Geschäftstätigkeit Meldemechanismen, um die einheitliche Behandlung gleicher Sachverhalte Konzernweit zu gewährleisten. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gilt ein für alle Gesellschaften vorgegebener Terminplan.

Die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften werden von diesen nach den maßgeblichen lokalen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellt. Konzerninterne Liefer- und Leistungsbeziehungen werden von den Gruppengesellschaften auf gesondert gekennzeichneten Konten erfasst.

Die Salden der konzerninternen Verrechnungskonten werden auf der Basis definierter Richtlinien und Zeitpläne über Saldenbestätigungen abgeglichen. Die Finanzberichterstattung der Konzerngesellschaften erfolgt über das Reporting-System SAP-BPC.

Entsprechend der regionalen Segmentierung der SAF-HOLLAND wird die fachliche Verantwortung für den Finanzbereich sowohl von den Finanzverantwortlichen in der Konzernobergesellschaft als auch von den regionalen CFOs für die jeweilige Region getragen. Sie sind in die Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften eingebunden. Die übergreifende Qualitätssicherung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der Gruppengesellschaften wird durch die Zentralabteilung Group Consolidation und Controlling wahrgenommen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses verantwortlich ist. Die Erstellung des Konzernlageberichtes liegt in der Verantwortung der Zentralabteilung Investor Relations, die ebenfalls direkt an den Finanzvorstand der SAF-HOLLAND berichtet.

Die von den Gruppengesellschaften der SAF-HOLLAND verwendeten Finanzbuchhaltungssysteme werden sukzessive vereinheitlicht.

ANGEMESSENHEIT UND WIRKSAMKEIT DES RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS

Das Risikomanagementsystem von SAF-HOLLAND basiert auf dem weltweit anerkannten Rahmenkonzept des „Committee of Sponsoring Organizations

of the Treadway Commission“ (COSO). Die Angemessenheit und Wirksamkeit des IKS wird in regelmäßigen Prüfungen durch die Konzernrevision geprüft. Die Prüfungen erfolgen dabei im Rahmen einer risikoorientierten Prüfungsplanung. Festgestellte Schwachstellen werden erfasst und eine Überprüfung der Maßnahmen zur Behebung der Schwachstellen erfolgt durch die Konzernrevision.

Die Risikomanagement-Verantwortlichen arbeiten kontinuierlich und strukturiert an Verbesserungen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 und zukünftig quartalsweise erfolgen in den wichtigsten Gesellschaften zusätzlich ergänzende interne Prüfungen mithilfe eines strukturierten Review-Protokolls für die wesentlichen Kontrollfelder. Der Umfang und damit die Ausdehnung dieser Prüfungen wird derzeit erweitert, um es in ein konzernweites, IT-gestütztes IKS-Tool zu überführen.

Dem Vorstand von SAF-HOLLAND liegen keinerlei Hinweise vor, dass das Risikomanagementsystem und das interne Kontrollsystem zum 31. Dezember 2022 nicht angemessen oder wirksam gewesen wären.¹

¹ Diese Aussage ist nicht geprüft.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bedeutet nachhaltiges Wirtschaften und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung. SAF-HOLLAND ist davon überzeugt, dass dieser Ansatz die eigene Innovations- und Zukunftsfähigkeit erhöht. Deshalb ist Nachhaltigkeit bei SAF-HOLLAND ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie und Unternehmensstrategie.

Mit seiner im Jahr 2022 überarbeiteten Nachhaltigkeitsstrategie stellt das Unternehmen sicher, dass Nachhaltigkeitsthemen konzernweit gesteuert werden und einen Beitrag zur Unternehmensleistung leisten.

VERÖFFENTLICHUNG DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG
SAF-HOLLAND veröffentlicht seinen Nachhaltigkeitsbericht 2022 am 30. März 2023. Mit der Veröffentlichung dieses Berichts wird zeitgleich die nichtfinanzielle Konzernklärung abgegeben.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 wird in Übereinstimmung mit den §§ 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/publikationen/nachhaltigkeitsbericht> öffentlich abrufbar sein.

Der Nachhaltigkeitsbericht enthält auch den UN Global Compact Fortschrittsbericht von SAF-HOLLAND. Das Unternehmen ist seit 2018 Mitglied im UN Global Compact, der weltweiten Initiative für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

NACHHALTIGKEITSREPORTING WEITERENTWICKELT
SAF-HOLLAND konnte auch im Berichtsjahr seine Nachhaltigkeitsberichterstattung weiterentwickeln. Durch die Präzisierung bei der Erhebung von Nachhaltigkeitsdaten wurde das Fundament dafür gelegt, den steigenden Anforderungen an die Berichterstattung gerecht zu werden, insbesondere den ab dem Geschäftsjahr 2024 geltenden Bestimmungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD).

Verschiedene externe Ratingagenturen bewerten die Nachhaltigkeitsleistung der SAF-HOLLAND positiv. So wurde das Unternehmen von Sustainalytics im Juni 2022 mit „low risk“ eingestuft, von MSCI ESG wurde zuletzt im Dezember 2021 eine AA-Bewertung vergeben und von ISS ESG liegt ein C-Rating vor (Juli 2022).

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB als das zentrale Instrument der Corporate Governance Berichterstattung vor. Vorstand und Aufsichtsrat berichten in dieser Erklärung über die Corporate Governance von SAF-HOLLAND.

Bei SAF-HOLLAND steht Corporate Governance für eine verantwortungsbewusste, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung und -überwachung, die sämtliche Bereiche des Konzerns einbezieht. Transparente Berichterstattung und Unternehmenskommunikation, eine an den Interessen aller Stakeholder ausgerichtete Unternehmensführung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitern sowie die Einhaltung geltenden Rechts sind wesentliche Eckpfeiler dieser Unternehmenskultur.

Die Erklärung zur Unternehmensführung ist auf der Unternehmenswebsite unter <https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/corporate-governance/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung> öffentlich abrufbar.

ÜBERNAHMERELEVANTE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN

Im Folgenden sind die nach Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. §§289a, 315a HGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2022 dargestellt.

I. ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital der SAF-HOLLAND SE belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 45.394.302,00 Euro und war eingeteilt in 45.394.302 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 Euro je Stückaktie. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden.

II. BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN

Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Das Stimmrecht kann gesetzlichen Beschränkungen unterliegen, zum Beispiel aus § 136 Abs. 1 AktG. Sonstige Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, etwa aus Vereinbarungen zwischen einzelnen Aktionären, sind uns nicht bekannt.

III. 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITENDE BETEILIGUNGEN

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung liegen der Gesellschaft keine Meldungen über die Beteiligung am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreitet, vor.

IV. AKTIEN MIT SONDERRECHTEN, DIE KONTROLLBEFUGNISSE VERLEIHEN

Es gibt keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

V. BETEILIGTE ARBEITNEHMER

Arbeitnehmer, die SAF-HOLLAND Aktien halten, üben ihre Kontrollrechte aus Aktien wie andere Aktionäre unmittelbar nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und der Satzung aus.

VI. GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND BESTIMMUNGEN DER SATZUNG ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND DIE ÄNDERUNG DER SATZUNG

Die Voraussetzungen für die Ernennung und Abberufung des Vorstands sowie die Änderung der Satzung richten sich nach den jeweiligen Bestimmungen des geltenden europäischen und deutschen Rechts, einschließlich der SE-Verordnung sowie des Aktiengesetzes, und der Satzung.

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen; der Aufsichtsrat kann eine höhere Zahl an Vorstandsmitgliedern bestimmen (§ 8 Abs. 1 der Satzung). Die Mitglieder des Vorstands werden vom Aufsichtsrat für einen Zeitraum von höchstens fünf Jahren bestellt; Wiederbestellungen sind zulässig (§ 8 Abs. 3 der Satzung). Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher ernennen (§ 8 Abs. 2 Satz 2 der Satzung). Die Bestellung zum Vorstand kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO i. V. m. § 84 AktG durch den Aufsichtsrat widerrufen werden, wenn in Bezug auf das Vorstandsmitglied ein wichtiger Grund, etwa eine grobe Pflichtverletzung, vorliegt. Fehlt ein erforderliches Vorstandsmitglied, so kann gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SEVO i. V. m. § 85 AktG in dringenden Fällen eine gerichtliche Bestellung erfolgen.

Änderungen der Satzung richten sich nach Art. 59 SE-VO, § 179 AktG und der Satzung. Gemäß § 21 Abs. 3 Satz 2 der Satzung bedürfen Satzungsänderungen, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung bzw., sofern mindestens die Hälfte des Grundkapitals vertreten ist, der einfachen Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen der Hauptversammlung. Sofern das Gesetz für Beschlüsse der Hauptversammlung außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, genügt, soweit gesetzlich zulässig, die einfache Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals. Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen (§ 179 Abs. 1 Satz 2 AktG und § 13 Abs. 3 der Satzung).

VII. BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE VON AKTIEN UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Mai 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 22.697.151,00 Euro durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Die neuen Aktien sind den Aktionären der Gesellschaft grundsätzlich zum Bezug anzubieten; sie können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten) oder Unternehmen im Sinne von Art. 5 SE-VO i. V. m. § 186 Abs. 5 Satz 1 AktG mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (sogenanntes mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020 auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- b) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern und/oder Gläubigern von Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. den Schuldnern von Wandlungs- und/oder Optionspflichten aus Schuldverschreibungen, die von der Gesellschaft oder einem Konzernunternehmen ausgegeben worden sind, ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung der Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. nach Erfüllung der Wandlungs- und/oder Optionspflichten zustände;
- c) um in geeigneten Fällen Unternehmen, Unternehmensteile oder Beteiligungen an Unternehmen oder sonstige Wirtschaftsgüter, einschließlich Forderungen, gegen Überlassung von Aktien zu erwerben;
- d) soweit bei einer Barkapitalerhöhung der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet; auf diese 10%-Grenze ist anzurechnen (i) der Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die

ab dem 20. Mai 2020 in unmittelbarer bzw. sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie (ii) derjenige Anteil des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, auf den sich Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die ab dem 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG begeben werden.

Der Anteil des Grundkapitals, der auf die neuen Aktien entfällt, für die das Bezugsrecht nach den vorstehenden Buchstaben a) bis d) ausgeschlossen wird, darf sowohl im Zeitpunkt des Wirksamwerdens als auch im Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung insgesamt 20% des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen. Auf die vorstehende 20%-Grenze bezüglich aller Möglichkeiten zum Ausschluss des Bezugsrechts nach den vorstehenden Buchstaben a) bis d) sind Aktien anzurechnen, die (i) ab dem 20. Mai 2020 aufgrund einer Ermächtigung zur Verwendung eigener Aktien gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss eines Bezugsrechts, d. h. anders als durch Veräußerung über die Börse oder durch ein an alle Aktionäre gerichtetes Angebot, verwendet werden, oder (ii) sich auf Wandlungs- und/oder Optionsrechte bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen und anderen von § 221 AktG erfassten Instrumenten beziehen, die ab dem 20. Mai 2020 unter Ausschluss des Bezugsrechts begeben werden.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand von der Ermächtigung einer Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2020 keinen Gebrauch gemacht.

Die SAF-HOLLAND SE darf eigene Aktien nur mit vorheriger Ermächtigung der Hauptversammlung oder in den wenigen im Aktiengesetz ausdrücklich geregelten Fällen zurückerwerben. Am 10. Juni 2021 hat die Hauptversammlung Folgendes beschlossen:

- a) Die Gesellschaft ist bis zum 9. Juni 2026 ermächtigt, im Rahmen der gesetzlichen Grenzen eigene Aktien bis zu insgesamt 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeit-

punkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Zusammen mit anderen eigenen Aktien, die die Gesellschaft erworben hat und die sich jeweils im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr zuzurechnen sind, dürfen die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien zu keinem Zeitpunkt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert niedriger ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ausgeschlossen.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder auch durch ihre Konzernunternehmen oder für ihre oder deren Rechnung von Dritten ausgeübt werden.

Der Erwerb der eigenen Aktien darf nach Wahl des Vorstands über die Börse oder mittels eines an alle Aktionäre gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erfolgen. Im Falle des Erwerbs über die Börse darf der gezahlte Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Eingehen der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- bzw. um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Bei einem öffentlichen Kaufangebot bzw. einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots um nicht mehr als 10 % über- bzw. um nicht mehr als 20 % unterschreiten. Ergeben sich nach Veröffentlichung eines Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Angebots angepasst werden. In diesem Fall bestimmt sich der maßgebliche Kurs nach dem Schlusskurs für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) am letzten Handelstag der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Veröffentlichung der

Anpassung; die 10 %-Grenze für das Über- bzw. die 20 %-Grenze für das Unterschreiten ist auf diesen Betrag anzuwenden. Das Volumen des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Angeboten kann begrenzt werden. Sofern die gesamte Annahme des Angebots bzw. die bei einer Aufforderung zur Abgabe von Angeboten abgegebenen Angebote der Aktionäre dieses Volumens überschreitet bzw. überschreiten, muss der Erwerb bzw. die Annahme unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien erfolgen. Ein bevorrechtigter Erwerb bzw. eine bevorrechtigte Annahme geringerer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien der Gesellschaft je Aktionär der Gesellschaft kann unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts der Aktionäre vorgesehen werden. Das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots kann weitere Bedingungen vorsehen.

b) Der Vorstand ist ermächtigt, Aktien der Gesellschaft, die aufgrund dieser Ermächtigung erworben werden, zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

aa) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels eines Angebots an sämtliche Aktionäre veräußert werden, wenn die Aktien gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien gleicher Ausstattung der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Mittelwert der Schlusskurse für Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung im Xetra-Handel (oder in einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an den letzten fünf Handelstagen der Frankfurter Wertpapierbörse vor der Eingehung der Verpflichtung zur Veräußerung der Aktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Diese Ermächtigung gilt jedoch nur mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten Aktien insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht überschreiten dürfen, und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (die „Höchstgrenze“). Auf diese Höchstgrenze sind Aktien anzurechnen, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden. Ferner sind auf diese Höchstgrenze diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genuss-

rechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) ausgegeben wurden bzw. noch ausgegeben werden können, sofern die zugrunde liegenden Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund einer Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben wurden. Eine erfolgte Anrechnung entfällt, soweit Ermächtigungen zur Ausgabe neuer Aktien aus genehmigtem Kapital mit der Möglichkeit zum Bezugsrechtsausschluss gemäß §§ 203 Abs. 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG oder zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG nach einer Ausübung solcher Ermächtigungen, die zur Anrechnung geführt haben, von der Hauptversammlung erneut erteilt werden.

bb) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder mittels Angebot an sämtliche Aktionäre veräußert werden, soweit dies gegen Sachleistung Dritter, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Betrieben, Teilen von Unternehmen oder Beteiligungen an Unternehmen oder anderen einlagefähigen Vermögensgegenständen oder Ansprüchen auf den Erwerb von Vermögensgegenständen, einschließlich Forderungen gegen die Gesellschaft oder ihre Konzerngesellschaften, geschieht oder zur Erfüllung von Umtauschrechten oder -pflichten von Inhabern bzw. Gläubigern aus von der Gesellschaft oder von Konzernunternehmen der Gesellschaft ausgegebenen Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) erfolgt. Das Bezugsrecht der Aktionäre ist jeweils ausgeschlossen.

cc) Die erworbenen eigenen Aktien können ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise eingezogen werden. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

c) Die Ermächtigungen unter lit. b) erfassen auch die Verwendung von Aktien der Gesellschaft, die aufgrund von § 71d Satz 5 AktG erworben wurden.

d) Die Ermächtigungen unter lit. b) können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilen, einzeln oder gemeinsam, die Ermächtigungen gemäß lit. b), aa) und bb) können auch durch abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

e) Der Aufsichtsrat kann bestimmen, dass Maßnahmen des Vorstands aufgrund dieses Hauptversammlungsbeschlusses nur mit seiner Zustimmung vorgenommen werden dürfen.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der Vorstand von der Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien keinen Gebrauch gemacht.

VIII. WESENTLICHE VEREINBARUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS STEHEN

60

Die Gesellschaft hat in den Jahren 2015, 2020 und 2022 je ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von 200 Mio. Euro, 250 Mio. Euro und 176 Mio. Euro aufgenommen, welche in Abhängigkeit von der Laufzeit der einzelnen Tranchen zu unterschiedlichen Zeitpunkten fällig werden. Für das im Jahr 2015 aufgenommene Schuldscheindarlehen sind noch Tranchen in Höhe von 5 Mio. Euro und für das Schuldscheindarlehen aus 2020 186,5 Mio. EURO ausstehend. Sowohl für das im Jahr 2015 als auch für das im Jahr 2020, wie auch für das im Jahr 2022 aufgenommene Darlehen sehen die Vertragsbedingungen der jeweiligen Darlehen im Falle eines Kontrollwechsels, wie in § 13 (3) und (4) bzw. § 14 (3) und (4) der jeweiligen Vertragsbedingungen im Einzelnen beschrieben, vor, dass jeder Kreditgeber seinen Teil an dem Darlehen im Ganzen fällig stellen und die sofortige Rückzahlung zum Nennbetrag zuzüglich gegebenenfalls aufgelaufener Zinsen und aller nach dem jeweiligen Darlehensvertrag weiteren geschuldeten Beträge verlangen kann.

Die derzeit laufenden Kreditvereinbarungen mit unterschiedlichen Banken (Konsortialkredite) enthalten ebenfalls Vereinbarungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Dies betrifft die Term Loans A mit 140 Mio. EUR, Term Loans B mit 150 Mio. EUR, sowie die gezogenen und nicht gezogenen Linien

im Gesamtumfang von 250 Mio. Euro. Die Gesellschaft hat die Zahlstelle unverzüglich nach dem Kontrollwechsel von dem Ereignis in Kenntnis zu setzen. Die Kreditgeber haben das Recht, nach ihrer Wahl alle ausstehenden Kreditlinien zuzüglich aufgelaufener Zinsen und aller nach dem jeweiligen Darlehensvertrag weiteren geschuldeten Beträge über die Zahlstelle fällig zu stellen, sofern sie dies innerhalb eines Zeitraums von 30 Tagen der Zahlstelle anzeigen. Die Zahlstelle ist verpflichtet, dies der Gesellschaft binnen zehn Tagen anzuzeigen.

Die SAF-HOLLAND SE dient außerdem für zwei Darlehensverträge vom 13. Juni 2016 zusammen mit der SAF-HOLLAND inc. als Garantiegeberin für die SAF-HOLLAND GmbH als Darlehensnehmerin gegenüber der IKB Deutsche Industriebank AG. Die Darlehen in Höhe von 25 Mio. Euro bzw. 10 Mio. Euro sind spätestens bis zum 26. Juni 2026 zu tilgen. Die Vertragsbedingungen der jeweiligen Darlehen sehen im Falle eines Kontrollwechsels, wie in § 11 der jeweiligen Vertragsbedingungen im Einzelnen beschrieben, vor, dass die Bank das Darlehen innerhalb einer Frist von 15 Tagen ab Zugang der Kontrollwechselmitteilung im Ganzen fällig stellen und die sofortige Rückzahlung verlangen kann.

Im Jahr 2021 hat die SAF-HOLLAND GmbH ein zusätzliches Darlehen in Höhe von 10 Mio. Euro bei der Oldenburgischen Landesbank AG aufgenommen. Auch für dieses Darlehen ist die SAF-HOLLAND SE einer der Garantiegeber. Für den Fall des Kontrollwechsels sieht dieser Vertrag unter § 12 eine rechtzeitige, für beide Seiten zufriedenstellende Einigung über die Fortsetzung des Darlehens vor.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebots wirksam werden, sich ändern oder enden.

Im Falle eines Kontrollwechsels hat jedes Vorstandsmitglied einmalig das Recht, das Amt mit einer Frist von drei Monaten zum Monatsende niederzulegen und den Dienstvertrag zu demselben Termin zu kündigen. Dieses Sonderkündigungsrecht besteht nur innerhalb eines Monats ab dem Zeitpunkt, zu welchem dem Vorstandsmitglied der tatsächlich stattgefundene Kontrollwechsel bekannt geworden ist. Im Falle der vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrages infolge eines Kontrollwechsels besteht kein Anspruch auf eine Abfindung.

IX. ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN FÜR DEN FALL EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS

Es bestehen keine Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Mitglieder des Vorstands vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis ohne wichtigen Grund oder aufgrund eines Übernahmeangebots beendet wird.

Es bestehen allerdings Vereinbarungen zwischen der Gesellschaft und einzelnen Angestellten in entsprechenden Fachabteilungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots Entschädigungsvereinbarungen für die Angestellten vorsehen, wenn das Beschäftigungsverhältnis in der jeweiligen Tätigkeit, unter bestimmten Voraussetzungen, mittelbar bedingt durch eine Übernahme endet. Diese Vereinbarungen sind, nach Einschätzung der Gesellschaft, von finanziell untergeordneter Bedeutung für die Gesellschaft und beinhalten eine Verlängerung der gesetzlichen Kündigungsfrist um weitere drei Monate oder/sowie die Zusage einer Abfindung in Höhe eines durchschnittlichen Bruttomonatsgehalts je Beschäftigungsjahr.

NACHTRAGSBERICHT

Bezüglich der Ereignisse nach dem Abschlusstichtag, insbesondere der Freigabe und des Vollzugs der Übernahme der Haldex AB, verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Konzernanhang auf Seite 178.

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

SAF-HOLLAND SE, Bessenbach
Bilanz zum 31. Dezember 2022

| Aktiva | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 603.909.566,80 | 313.238.381,02 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 152.893.803,39 | 42.893.803,39 |
| | <u>756.803.370,19</u> | <u>356.132.184,41</u> |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 36.743.586,67 | 32.881.898,86 |
| 2. Sonstige Vermögensgegenstände | 22.797,40 | 51.794,01 |
| | <u>36.766.384,07</u> | <u>32.933.692,87</u> |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten | <u>18.086.461,22</u> | <u>90.046,91</u> |
| | 54.852.845,29 | 33.023.739,78 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | <u>69.676,13</u> | <u>101.463,75</u> |
| | <u><u>811.725.891,61</u></u> | <u><u>389.257.387,94</u></u> |

| Passiva | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| A. Eigenkapital | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 45.394.302,00 | 45.394.302,00 |
| II. Kapitalrücklage | 231.914.540,25 | 231.914.540,25 |
| III. Gewinnrücklagen | | |
| 1. gesetzliche Rücklage | 45.361,11 | 45.361,11 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 720.087,15 | 720.087,15 |
| IV. Bilanzgewinn | <u>47.755.542,52</u> | <u>39.658.264,61</u> |
| | 325.829.833,03 | 317.732.555,12 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 17.850,00 | 17.156,00 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | <u>2.811.260,16</u> | <u>3.469.289,05</u> |
| | 2.829.110,16 | 3.486.445,05 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.877.974,36 | 65.421,19 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 479.045.717,42 | 67.720.030,14 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 143.256,64 | 252.936,44 |
| davon aus Steuern EUR 142.357,05 (Vj. TEUR 253) | | |
| | <u>483.066.948,42</u> | <u>68.038.387,77</u> |
| | <u>811.725.891,61</u> | <u>389.257.387,94</u> |

SAF-HOLLAND SE, Bessenbach
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

| | EUR | 2022 EUR | 2021 EUR |
|---|---------------|---------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse | 3.296.265,84 | | 3.316.265,84 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 128.755,67 | | 121.185,62 |
| | | 3.425.021,51 | 3.437.451,46 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 766.531,69 | | 894.925,21 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| a) Gehälter | 4.682.785,26 | | 5.453.833,73 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 278 (Vj. TEUR 2) | 357.415,70 | | 354.764,05 |
| 5. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 23.931,44 (Vj. TEUR 0) | 3.692.934,93 | | 1.824.800,01 |
| | | 9.499.667,58 | 8.528.323,00 |
| 6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 36.000.000 (Vj. TEUR 24.000) | 36.000.000,00 | | 24.000.000,00 |
| 7. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.753.444,57 (Vj. TEUR 2.009) | 2.753.444,57 | | 2.009.217,24 |
| 8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 8.693.514,89 (Vj. TEUR 290) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 416 (Vj. TEUR 1) | 8.693.514,89 | | 290.890,47 |
| | | 23.985.283,61 | 20.627.455,23 |
| 9. Ergebnis nach Steuern | | 23.985.283,61 | 20.627.455,23 |
| 10. Sonstige Steuern | 0,00 | | 3.307,00 |
| 11. Jahresüberschuss | | 23.985.283,61 | 20.624.148,23 |
| 12. Gewinnvortrag | | 23.770.258,91 | 19.034.116,38 |
| 13. Bilanzgewinn | | 47.755.542,52 | 39.658.264,61 |

SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Die SAF-HOLLAND SE ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Bessenbach und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Aschaffenburg (HR B Reg.-Nr. 15646). Die Aktien der SAF-HOLLAND SE sind unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres im SDAX der Frankfurter Börse notiert.

Geschäftszweck der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Veräußerung und die Verwaltung von direkten oder indirekten Beteiligungen an anderen Gesellschaften oder Unternehmen einschließlich der Ausübung der Tätigkeit einer Führungs- oder Funktionsholding im Wege der direkten oder indirekten unternehmerischen Steuerung, Geschäftsführung und Verwaltung dieser Gesellschaften und Unternehmen, insbesondere durch das entgeltliche Erbringen von administrativen, finanziellen, kaufmännischen und technischen Dienstleistungen an die jeweilige Beteiligungsgesellschaft sowie der Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Darlehensforderungen und sonstigen Finanzanlagen, mit Schwerpunkt im Bereich der Fertigung und des Vertriebs von Systemen, Modulen und Komponenten für Nutzfahrzeuge.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE (größter Konsolidierungskreis) einbezogen, der sowohl im Bundesanzeiger elektronisch bekanntgemacht als auch auf der Website unter <https://corporate.safholland.com/de/investor-relations/publikationen/finanzberichte/geschaeftsberichte> veröffentlicht wird.

Der Jahresabschluss ist nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von großen Kapitalgesellschaften bzw. Aktiengesellschaften aufgestellt. Der Lagebericht der SAF-HOLLAND SE wurde mit dem Lagebericht des SAF-Konzerns zusammengefasst.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft unter <https://corporate.safholland.com/de/unternehmen/ueberuns/corporate-governance/corporate-governance> abrufbar.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die nachfolgend dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für die Aufstellung des Jahresabschlusses angewendet.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem aktuellen Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet (Imparitätsprinzip). Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Ausleihungen werden zum Nennwert bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten bei voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt. Bei Wegfall der Gründe für eine dauerhafte Wertminderung werden Zuschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Sofern Risiken erkennbar sind, wird eine angemessene Abwertung in Form von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die flüssigen Mittel (**Guthaben bei Kreditinstituten**) sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **Eigenkapital** (gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen) wird zum Nennwert bilanziert.

Die Kapitalrücklage entspricht Kapitalrücklagen im Sinne von § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat

Dezember 2022 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % (Vj. 1,87 %). Die erwarteten Rentensteigerungen wurden mit 2,00 % (Vj. 2,00 %) jährlich berücksichtigt. Darüber hinaus wurde ein Sondereffekt aufgrund der hohen Inflation der vergangenen Monate berücksichtigt und alle laufenden Leistungen für die Bewertung gemäß HGB um 10 % angepasst. Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für **Jubiläumswendungen und Renteneintrittsprämie** werden ebenfalls auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projizierte Einmalbeitragsmethode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Gemäß § 253 Abs. 2 Satz 4 HGB werden die Rückstellungen mit dem von der Deutschen Bundesbank nach der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) vorgegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, wobei unverändert zum Vorjahr der Durchschnitt über die vergangenen sieben Jahre ermittelt wurde. Dabei wird gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal eine Restlaufzeit von 15 Jahren angenommen. Der Zinssatz beträgt zum 31. Dezember 2022 1,44 % (Vj. 1,35 %). Die Fluktuation wurde mit einer Rate von 4,60 % (Vj. 4,60 %) jährlich berücksichtigt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Zinsvorträge, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist, werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und Steuerentlastung nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen.

Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 27,39 % (Vj. 27,39%) zugrunde (Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** (Anteilsbesitz) setzen sich wie folgt zusammen:

| Gesellschaft | Sitz | Anteil am Eigenkapital | Eigenkapital 2022 in EUR* | Ergebnis 2022 in EUR* |
|--|--------------------------------|------------------------|---------------------------|-----------------------|
| SAF-HOLLAND GmbH* | Bessenbach, Deutschland | 100% | 390.569.206,35 | 17.760.291,20 |
| SAF-HOLLAND Polska Sp. z o.o.** | Piła, Polen | 100% | 13.990.335,45 | 7.431.628,30 |
| SAF-HOLLAND France S.A.S.** | Ablis, Frankreich | 100% | 8.945.534,48 | 3.373.890,85 |
| SAF-HOLLAND España S.L.U.** | Barcelona, Spanien | 100% | 1.830.960,31 | 706.149,35 |
| SAF-HOLLAND Italia s.r.l. unipersonale** | San Giovanni Lupatoto, Italien | 100% | 3.791.506,35 | 1.183.738,40 |
| SAF-HOLLAND Czechia spol.s.r.o.** | Napajedla, Tschechien | 100% | 873.880,38 | 537.434,69 |
| SAF-HOLLAND do Brasil Ltda.** | Jaguariúna, Brasilien | 100% | -1.791.972,58 | 5.009.995,86 |
| SAF-HOLLAND South Africa (Pty) Ltd.** | Johannesburg, Südafrika | 100% | 5.449.140,11 | 1.357.201,90 |
| SAF (Xiamen) Axle Co., Ltd** | Xiamen, China | 100% | 94.812,10 | 0,00 |
| SAF-HOLLAND Rus OOO** | Moskau, Russland | 100% | 24.586.865,40 | -488.558,42 |
| SAF-HOLLAND Otomotiv Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi** | Düzce, Türkei | 100% | 24.902.329,10 | 6.370.176,73 |

| | | | | |
|--|-------------------------------------|------|----------------|---------------|
| SAF-HOLLAND Middle East FZE** | Dubai, Vereinigte Arabische Emirate | 100% | 3.742.302,77 | 1.683.607,72 |
| SAF-HOLLAND Romania SRL** | Ghimbav, Rumänien | 100% | 1.377.321,51 | 305.564,39 |
| SAF-HOLLAND UK Ltd.** Vormals (Industrial Machinery Supplies Limited) | Loughborough Großbritannien | 100% | 3.125.676,74 | 1.772.176,83 |
| SAF-HOLLAND Inc. ** | Muskegon, USA | 100% | 198.919.781,93 | 25.936.757,32 |
| Corpco Beijing Technology and Development Co., Ltd.** | Peking, China | 100% | -4.355.451,30 | 1.826.880,05 |
| York Transport Equipment (Asia) Pte. Ltd.** | Singapur, Singapur | 100% | 16.383.794,50 | -2.238.476,18 |
| SAF-Holland (Shanghai) Investment Co., Ltd.** | Shanghai, China | 100% | 26.137.735,56 | 97.260,96 |
| V.ORLANDI S.p.A.** | Flero, Italien | 100% | 19.098.973,99 | 1.695.601,51 |
| Axscend Group Ltd.** | Runcorn, Großbritannien | 100% | -174.794,26 | -8.467,94 |
| Axscend Ltd.** | Runcorn, Großbritannien | 100% | -220.770,38 | -383.970,32 |
| SAF-Holland Suomi Oy** | Vantaa, Finnland | 100% | 1.650.253,50 | 599.702,89 |
| SAF-HOLLAND Sverige AB** | Jakobstadt, Schweden | 100% | 2.368.384,57 | 171.282,99 |
| SAF-HOLLAND Canada Ltd. ** | Woodstock, Kanada | 100% | 25.650.317,39 | 10.748.104,31 |
| SAF-HOLLAND (Aust.) Pty. Ltd. ** | Melton, Australien | 100% | 18.116.021,18 | 3.907.569,80 |
| SAF-HOLLAND (Malaysia) SDN BHD ** | Subang Jaya, Selangor Malaysia | 100% | 438.766,43 | -18.182,11 |
| SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH** | Bessenbach, Deutschland | 100% | 22.512.840,79 | 1.475.964,23 |

| | | | | |
|---|-----------------------------|---------|----------------|----------------|
| SAF-HOLLAND International Services México S. de R.L. de C.V. ** | Tlalnepantla de Baz, Mexiko | 100% | 17.147.687,99 | 3.369.724,74 |
| SAF-HOLLAND Hong Kong Ltd. ** | Hongkong, China | 100% | 203.022,51 | -65.202,92 |
| SAF-HOLLAND (Xiamen) Co., Ltd. ** | Xiamen, China | 100% | -774.948,38 | -2.008.317,90 |
| SAF-HOLLAND Russland OOO** | Moskau, Russland | 100% | 1.502.573,97 | 1.908.227,87 |
| KLL Equipamentos para Transporte Ltda** | Alvorada, Brasilien | 100,00% | 10.030.786,03 | 4.525.120,26 |
| SAF-HOLLAND Nippon, Ltd. ** | Tokio, Japan | 50% | 1.954.574,51 | 50.581,15 |
| Castmetal FWI S.A. ** | Luxemburg Stadt, Luxemburg | 34,09% | 22.468.000 | 5.432.000 |
| York Transport Equipment (India) Pty. Ltd. ** | Pune, Indien | 100% | 21.820.438,75 | 8.562.084,78 |
| PT York Engineering** | Batam City, Indonesien | 100% | -320.527,63 | 0,00 |
| SAF-Holland (Thailand) Co., Ltd. ** | Bang Chalong, Thailand | 100% | 297.994,06 | -99.659,76 |
| YTE Special Products Pte. Ltd. ** | Singapur, Singapur | 100% | -3.717.879,30 | -24.661,52 |
| V.Orlandi Rus LLC** | Kazan, Rußland | 100% | 1.654.002,44 | 919.369,15 |
| Axscend Ltd. ** | Runcorn, Großbritannien | 100% | -220.770,38 | -383.970,32 |
| SAF-Holland (Yangzhou) Vehicle Parts Co., Ltd.** | Yangzhou, China | 100% | -10.406.105,37 | -11.340.262,42 |
| Pressure-Guard LLC** | Nashville, USA | 51% | 1.781.690,24 | 339.571,53 |
| HALDEX VEHICLE PRODUCTS (SUZHOU) CO. LTD. **** | Suzhou, China | 100% | 32.798.936 | -136.969,29 |

| | | | | |
|---|------------------------------|------|------------|----------------|
| Haldex Brake Products PTY LTD **** | Victoria, Australien | 100% | 294.678 | 70.900,59 |
| Haldex Internat. Trading Co. Ltd. **** | Suzhou, China | 100% | 848.199 | -46.543,92 |
| HALDEX INDIA PVT. LTD**** | Nashik, Indien | 60% | 5.941.199 | 329.850,45 |
| Haldex (Hong Kong) Company Limited**** | Hongkong, China | 100% | 10.234.332 | -9.565,17 |
| HALDEX KOREA LTD **** | Seoul, Korea | 100% | 6.994.246 | 319.989,45 |
| HALDEX AB*** | Landskrona, Schweden | 96% | 85.718.678 | -18.364.436,13 |
| HALDEX BRAKE PRODUCTS AB **** | Landskrona, Schweden | 100% | 39.880.455 | 8.128.520,91 |
| HALDEX FINANCIAL SERVICES HOLDING AB **** | Landskrona, Schweden | 100% | 5.301.364 | -1.199.097,60 |
| Haldex Holding AB**** | Landskrona, Schweden | 100% | 74.058.475 | 1.122.181,80 |
| HALDEX I HALMSTAD AB **** | Landskrona, Schweden | 100% | 351.602 | 0,00 |
| JSB HESSELMAN AB **** | Landskrona, Schweden | 100% | 55.642.595 | -171.975,84 |
| Haldex Financial Services AB**** | Landskrona, Schweden | 100% | 36.743.299 | -800.713,20 |
| Haldex Traction Holding II ABII**** | Landskrona, Schweden | 100% | 3.200.834 | 0,00 |
| Haldex Ltd. **** | Warwickshire, Großbritannien | 100% | -3.453.527 | -160.734,30 |
| Haldex Brake Products Ltd**** | Mira, Großbritannien | 100% | -3.020.200 | -1.129.971,99 |
| HALDEX EUROPE SAS**** | Weyersheim, Frankreich | 100% | 23.040.697 | 2.568.100,23 |
| Haldex España SA**** | Granollers, Spanien | 100% | 503.139 | -4.831,89 |

| | | | | |
|--|-----------------------------------|------|-------------|---------------|
| HALDEX GMBH**** | Heidelberg, Deutschland | 100% | -11.659.290 | 8.911.582,92 |
| HALDEX HUNGARY KFT**** | Szentlőrincáta, Ungarn | 100% | 4.822.147 | -822.012,96 |
| Haldex Wien Ges.m.b.H**** | Wien, Österreich | 100% | 337.541 | 15.974,82 |
| HALDEX NV **** | Balegem, Belgien | 100% | 272.611 | 17.158,14 |
| Haldex Italia Srl.**** | Biassono, Italien | 100% | 955.603 | -109.752,93 |
| HALDEX SP Z O O PL**** | Praszka, Polen | 100% | 531.552 | 98.905,83 |
| OOO Haldex RUS**** | Moskau, Russland | 100% | 56.826 | 6.508,26 |
| HALDEX LTD **** | Cambridge, Kanada | 100% | 6.410.066 | 1.630.812,18 |
| Haldex Products de México S.A de C.V.**** | Monterrey, Mexiko | 100% | 11.852.129 | 137.265,12 |
| Haldex Brake Product Corp**** | Kansas City, USA | 100% | 80.613.341 | 6.789.003 |
| Haldex Acquisition Corp**** | Kansas City, USA | 100% | 1.214.153 | 0,00 |
| HALDEX INC **** | Kansas City, USA | 100% | -5.140.063 | -2.770.842,39 |
| Haldex do Brasil Industria e Comércio Ltda.**** | São José dos Campos, Brasilien | 100% | -3.996.893 | -14.199,84 |

* Alle Angaben wurden konzerneinheitlich nach den IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und dem Bilanzierungshandbuch der SAF-HOLLAND SE ermittelt

** Mittelbare Beteiligung durch die SAF-Holland GmbH

*** Zahlen des Jahres 2021 (IFRS nach Haldex Bilanzierungshandbuch)

**** Mittelbare Beteiligung Zahlen des Jahres 2021 (IFRS nach Haldex Bilanzierungshandbuch)

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 42.894 gegen die SAF-HOLLAND Inc., USA (Vj. TEUR 42.894) sowie TEUR 110.000 gegen Haldex AB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 36.744 handelt es sich um Forderungen aus Dividenden (TEUR 36.000; Vj. TEUR 24.000), sowie Forderungen aus Zinsen (TEUR 744 Vj. TEUR. 0), im Vorjahr waren noch Forderungen aus dem Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 8.882 enthalten

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 23 (Vj. TEUR 52) betreffen überwiegend Umsatzsteuerforderungen TEUR 18 (Vj. TEUR 48).

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben unverändert zum Bilanzstichtag des Vorjahres eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 70 (Vj. TEUR 101) handelt es sich um vorausbezahlte Versicherungsprämien.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 45.394.302,00 (Bilanzstichtag Vorjahr: EUR 45.394.302,00) und ist eingeteilt in 45.394.302 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 19. Mai 2025 einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt TEUR 22.697 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020).

Die relevanten Angaben zum Aktienbesitz (Stimmrechtsmitteilung) sind in einer Anlage zum Anhang dargestellt.

Eine Ausschüttungssperre besteht nicht.

Rückstellungen für Pensionen

Der Unterschiedsbetrag zwischen der Rückstellung für Pensionen bei Anwendung des Zehn-Jahres-Durchschnittzinssatzes und bei Anwendung des Sieben-Jahres-Durchschnittzinssatzes zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 2 (Vj. TEUR 1) unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F. aufgrund des übersteigenden Bilanzgewinns keiner Ausschüttungssperre.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Mitarbeiter-Incentivierungsprogramme (TEUR 1.281, Vj. TEUR 1.466), Sondervergütungen des Vorstands (TEUR 878, Vj. TEUR 971), Aufsichtsratsvergütung (TEUR 382, Vj. TEUR 379) sowie

Restrukturierungsaufwendungen (TEUR 106, Vj. TEUR 466) bilanziert.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen umfassen solche gegenüber der SAF-HOLLAND GmbH in Höhe von TEUR 479.045. (Vj. TEUR 67.720) und resultieren zum 31. Dezember 2022 aus der Kapitalbereitstellung inklusive Verzinsung zur Rückzahlung der Wandelschuldanleihe des Jahres 2020, sowie aus der Finanzierung des Haldex Erwerbs im Jahr 2022.

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

| in TEUR | 31.12.2022 | | | | 31.12.2021 | | | |
|--|--------------|---------|--------------|----------------|--------------|--------|--------------|---------------|
| | Restlaufzeit | | | Gesamt | Restlaufzeit | | | Gesamt |
| | bis | größer | davon größer | | bis | größer | davon größer | |
| Art der Verbindlichkeit | 1 Jahr | 1 Jahr | 5 Jahre | | 1 Jahr | 1 Jahr | 5 Jahre | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.878 | 0 | 0 | 3.878 | 65 | 0 | 0 | 65 |
| 2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 35.923 | 443.123 | 0 | 479.046 | 67.720 | 0 | 0 | 67.720 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 143 | 0 | 0 | 143 | 253 | 0 | 0 | 253 |
| - davon aus Steuern | 143 | 0 | 0 | 143 | 253 | 0 | 0 | 253 |

Die Verbindlichkeiten sind alle unbesichert.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern, die aufgrund des bestehenden Ansatzwahlrechts nicht aktiviert werden, bestehen im Wesentlichen aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 17.050 (Vj. TEUR 5.035).

Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 27,39 % (Vj. 27,39 %).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen sind ausschließlich Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen für Tochtergesellschaften erfasst.

Sonstige Angaben

Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der SAF-HOLLAND SE sowie deren Mandate in anderen Gremien waren im Geschäftsjahr 2022:

| Mitglied | Haupttätigkeit | Weitere Mitgliedschaften in anderen Gremien: |
|--|---|--|
| | | (a) Mandate in börsennotierten Unternehmen (b) Mandate in nicht börsennotierten Unternehmen (c) Mandate in Konzernunternehmen |
| Dr. Martin Kleinschmitt Vorsitzender | Partner Noerr Partnerschafts- gesellschaft mbB Vorstand Noerr Consulting AG | (a) GRAMMER AG (seit 05/2022) - Vorsitzender des Aufsichtsrats - Mitglied des Präsidiums, Personal- und Vermittlungsausschusses, Strategieausschusses und Prüfungsausschusses (b) G&H Bankensoftware AG (Deutschland) (seit 2017) - Vorsitzender des Aufsichtsrats (c) SAF-HOLLAND GmbH (seit 04/2014) - Vorsitzender des Aufsichtsrats |
| Martina Merz (bis 12/2022) Stellvertretende Vorsitzende | Vorstandsvorsitzende thyssenkrupp AG | (a) VOLVO AB (Schweden) (seit 04/2015) - Mitglied des Board of Directors (b) Keine Mandate (c) thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA |
| Matthias Arleth | Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung MAHLE GmbH (bis 04/2022) Senior Vice President & General Manager Automotive EMEA TE Connectivity (ab 11/2022) | (a) Keine Mandate (b) Keine Mandate (c) Keine Mandate |
| Ingrid Jägering | Mitglied des Vorstand und CFO LEONI AG (bis 03/2022) Mitglied des Vorstands und CFO STIHL AG (seit 05/2022) | (a) Hensoldt AG (seit 09/2020) - Mitglied des Aufsichtsrats - Vorsitzende des Prüfungsausschusses (b) Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG (seit 10/2021) - Stellvertretende Vorsitzende des Gesellschaftsrats (c) SAF-HOLLAND GmbH (seit 07/2020) - Mitglied des Aufsichtsrats |
| Carsten Reinhardt | Unabhängiger Senior-Berater | a) Keine Mandate (b) Grundfos Holding A/S (Dänemark) - Stellvertretender Vorsitzender des Board of Directors - Mitglied des Prüfungsausschusses - Mitglied des Vergütungs- und Führungskräfteentwicklungs- Ausschusses - Mitglied des M&A Ausschusses (b) tmax Holding GmbH (vormals Tegimus Holding GmbH) (seit 12/2017) - Vorsitzender des Beirats (b) Beinbauer Automotive GmbH & Co. KG (Deutschland) (seit 05/2018) - Mitglied des Beirats (b) WEZAG GmbH (seit 10/2016) - Mitglied des Beirats (b) Michigan Capital Advisors (USA) (seit 01/2017) - Mitglied des Advisory Boards (b) Braemar Energy Ventures (USA) (seit 08/2017) - Mitglied des Strategic Advisory Board (c) Keine Mandate |

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 382 (Vj. TEUR 379).

Vorstand

- Alexander Geis, Chief Executive Officer (CEO)
- Dr. André Philipp, Chief Operating Officer (COO)
- Wilfried Trepels, Chief Financial Officer (CFO) ab 16.05.2022
- Frank Lorenz-Dietz, Chief Financial Officer (CFO) ab 1.1.2023

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 2.639 (Vj. TEUR 3.066), davon TEUR 1.477 (Vj. TEUR 1.582) Grundgehalt und Nebenleistungen sowie TEUR 1.162 (Vj. TEUR 1.484) Boni. Die Boni sind in lang- und kurzfristige Vergütung zu unterteilen und werden je nach Erreichen der definierten Erfolgsziele zur Auszahlung gelangen.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

| | 2022 | 2021 |
|-------------|-------------|-------------|
| Angestellte | 24 | 24 |
| | 24 | 24 |

Haftungsverhältnisse

Die SAF-HOLLAND GmbH hat in den Jahren 2015, 2020 und 2022 Schuldscheindarlehen begeben, in diesem Zusammenhang hat die SAF-HOLLAND SE eine Garantie gegenüber den Gläubigern bei allen drei Darlehen übernommen. Demnach garantiert die SAF-HOLLAND SE den Gläubigern der Schuldscheindarlehen die Zahlung aller nach Maßgabe der Darlehensbedingungen zu zahlenden Beträge. Dies betrifft sowohl die Zinsen sowie die Rückzahlung der Nominalbeträge für die Darlehen. Die Inanspruchnahme des Schuldscheindarlehens 2022 beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 EUR 176,0 Mio., die des Schuldscheindarlehens 2020 EUR 186.5 Mio. (Vj. EUR 250,0 Mio.) und die Inanspruchnahme des Schuldscheindarlehens 2015 EUR 9,0 Mio. (Vj. EUR 14,0 Mio.)

Daneben bestehen zwei weitere durch die SAF-HOLLAND GmbH im Juni 2016 aufgenommene Kredite im Volumen von EUR 50,0 Mio. Zum 31. Dezember 2022 bestehen aus beiden Kreditverträgen Restverbindlichkeiten von EUR 35,0 Mio. (Vj. EUR 35,0 Mio.), zusätzlich wurde ein Darlehen im Jahr 2021 über EUR 10,0 Mio. (Vj. EUR 10 Mio.) und ein Darlehen im Jahr 2022 über RMB 70,0 Mio. durch die SAF-HOLLAND GmbH aufgenommen, für alle diese Darlehen hat die SAF-HOLLAND SE eine Garantie gegenüber den Gläubigern übernommen.

Die Gesellschaft sieht das Risiko einer Inanspruchnahme als gering an, da vor dem Hintergrund der derzeitigen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SAF-HOLLAND GmbH keine Anzeichen daraufhin bestehen, dass die SAF-HOLLAND SE in Anspruch genommen werden könnte.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor eine Dividende von TEUR 27.237 (0,60 EUR pro Aktie) auszuschütten und den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 20.519 auf neue Rechnung vorzutragen.

Prüfungskosten

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB nicht angegeben, da es in die Angaben im Konzernabschluss der SAF-HOLLAND SE. Bessenbach, einbezogen wird.

Konzernabschluss

Die SAF-HOLLAND SE stellt einen Konzernabschluss für den kleinsten und zugleich größten Kreis von Unternehmen nach International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Die Tochtergesellschaften der SAF-HOLLAND SE, die in der Anteilsbesitzliste dieses Anhangs dargestellt werden, werden bis auf die Haldex AB und ihre Tochtergesellschaften in diesen Konzernabschluss einbezogen. Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag (Nachtragsbericht)

Die SAF-HOLLAND Gruppe hat die ausstehende Zustimmung der polnischen Kartellbehörden zur Übernahme der Haldex AB im Februar 2023 erhalten.

Bessenbach, den 17. März 2023

Der Vorstand

Alexander Geis

Wilfried Trepels

Frank Lorenz-Dietz

**Entwicklung des Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2022**

SAF-HOLLAND SE, Bessenbach**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022**

| | 01.01.2022 EUR | Anschaffungskosten | | 31.12.2022 EUR |
|---|-----------------------|-----------------------|-------------------|-----------------------|
| | | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| I. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 313.238.381,02 | 291.234.215,75 | 563.029,97 | 603.909.566,80 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 42.893.803,39 | 110.000.000,00 | 0,00 | 152.893.803,39 |
| | <u>356.132.184,41</u> | <u>401.234.215,75</u> | <u>563.029,97</u> | <u>756.803.370,19</u> |

| 01.01.2022 EUR | Kumulierte Abschreibungen | | 31.12.2022 EUR | Buchwerte | |
|-------------------|---------------------------|----------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | Zugänge EUR | Abgänge EUR | | 31.12.2022 EUR | 31.12.2021 EUR |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 603.909.566,80 | 313.238.381,02 |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 152.893.803,39 | 42.893.803,39 |
| <hr/> | | | | | |
| 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 756.803.370,19 | 356.132.184,41 |

Stimmrechtsmitteilungen

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|--------------------|----------|------|-------------------------|----------------|------------|
| TimeSquare Capital | Delaware | USA | 5,19% | DGAP | 30.07.2018 |

Notification of Major Holdings

1. Details of issuer

| |
|---|
| SAF-HOLLAND S.A. 68-70, Boulevard de la Pétrusse L-2320 Luxembourg Luxemburg |
|---|

2. Reason for notification

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Acquisition/disposal of shares with voting rights |
| <input type="checkbox"/> | Acquisition/disposal of instruments |
| <input type="checkbox"/> | Change of breakdown of voting rights |
| <input type="checkbox"/> | Other reason: |

3. Details of person subject to the notification obligation

| | |
|--|--|
| Name: TimesSquare Capital Management, LLC | City and country of registered office: Delaware United States of America (USA) |
|--|--|

4. Names of shareholder(s)

holding directly 3% or more voting rights, if different from 3.

5. Date on which threshold was crossed or reached:

24 July 2018

6. Total positions

| | % of voting rights attached to shares (total of 7.a.) | % of voting rights through instruments (total of 7.b.1 + 7.b.2) | total of both in % (7.a. + 7.b.) | total number of voting rights of issuer |
|-----------------------|---|---|----------------------------------|---|
| Resulting situation | 5.19 % | % | % | |
| Previous notification | n/a % | % | % | / |

7. Notified details of the resulting situation

a. Voting rights attached to shares (Sec.s 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolute | | in % | |
|--------------|-----------------------|-------------------------|-----------------------|-------------------------|
| | direct (Sec. 33 WpHG) | indirect (Sec. 34 WpHG) | direct (Sec. 33 WpHG) | indirect (Sec. 34 WpHG) |
| LU0307018795 | 2354472 | | 5.19 % | % |
| Total | | | % | |

b.1. Instruments according to Sec. 38 para. 1 No. 1 WpHG

| Type of instrument | Expiration or maturity date | Exercise or conversion period | Voting rights absolute | Voting rights in % |
|--------------------|-----------------------------|-------------------------------|------------------------|--------------------|
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | Total | | % |

b.2. Instruments according to Sec. 38 para. 1 No. 2 WpHG

| Type of instrument | Expiration or maturity date | Exercise or conversion period | Cash or physical settlement | Voting rights absolute | Voting rights in % |
|--------------------|-----------------------------|-------------------------------|-----------------------------|------------------------|--------------------|
| | | | | | % |
| | | | | | % |
| | | Total | | | % |

8. Information in relation to the person subject to the notification obligation

| | |
|-------------------------------------|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Person subject to the notification obligation is not controlled and does itself not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer (1.). |
| <input type="checkbox"/> | Full chain of controlled undertakings starting with the ultimate controlling natural person or legal entity: |

| Name | % of voting rights (if at least held 3% or more) | % of voting rights through instruments (if at least held 5% or more) | Total of both (if at least held 5% or more) |
|------|--|--|---|
| | | | |

9. In case of proxy voting according to Sec. 34 para. 3 WpHG

| | |
|---|--------------------------|
| Date of general meeting: | |
| Holding position after general meeting: | % (equals voting rights) |

10. Other explanatory remarks:

TimesSquare Capital Management LLC is an investment advisor serving primarily institutional clients.

30.07.2018 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|-----------------------------|-----------|-------------|-------------------------|----------------|------------|
| Kempen Oranje Participaties | Amsterdam | Niederlande | 5,07% | DGAP | 04.10.2017 |

04.10.2017 / 17:34

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS Group AG.

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent verantwortlich.

ANNEXE A: Standard form for notification of major holdings

Form to be used for the purposes of notifying a change in major holdings pursuant to the modified law and grand-ducal regulation of 11 January 2008 on transparency requirements for issuers of securities (referred to as 'the Transparency Law' and 'the Transparency Regulation')

| NOTIFICATION OF MAJOR HOLDINGS (to be sent to the relevant issuer and to the CSSF) ⁱ | | | | |
|--|--|---|--|--|
| 1. Identity of the issuer or the underlying issuer of existing shares to which voting rights are attachedⁱⁱ: | | | | |
| SAF-HOLLAND S.A. 68-70 boulevard de la Pétrusse L-2320 Luxembourg R.C.S. Luxembourg B 113.090 | | | | |
| 2. Reason for the notification (please tick the appropriate box or boxes): | | | | |
| <input checked="" type="checkbox"/> An acquisition or disposal of voting rights <input type="checkbox"/> An acquisition or disposal of financial instruments <input type="checkbox"/> An event changing the breakdown of voting rights Other (please specify) ⁱⁱⁱ : (please see additional information) | | | | |
| 3. Details of person subject to the notification obligation^{iv}: | | | | |
| Name: Kempen Capital Management N.V. | | | City and country of registered office (if applicable): Amsterdam, The Netherlands | |
| 4. Full name of shareholder(s) (if different from 3.)^v: | | | | |
| Kempen Oranje Participaties N.V. | | | | |
| 5. Date on which the threshold was crossed or reached^{vi}: | | | | 28 September 2017 |
| 6. Total positions of person(s) subject to the notification obligation: | | | | |
| | % of voting rights attached to shares (total of 7.A) | % of voting rights through financial instruments (total of 7.B.1 + 7.B.2) | Total of both in % (7.A + 7.B) | Total number of voting rights of issuer ^{vii} |
| Resulting situation on the date on which threshold was crossed or reached | 5.07 % | % | 5.07 % | 2,297,543 |
| Position of previous notification (if applicable) | % | % | % | |
| 7. Notified details of the resulting situation on the date on which the threshold was crossed or reached^{viii}: | | | | |
| A: Voting rights attached to shares | | | | |
| Class/type of shares ISIN code (if possible) | Number of voting rights ^{ix} | | % of voting rights | |
| | Direct (Art 8 of the Transparency Law) | Indirect (Art 9 of the Transparency Law) | Direct (Art 8 of the Transparency Law) | Indirect (Art 9 of the Transparency Law) |
| LU0307018795 | 2,297,543 | | 5.07 % | % |
| | | | % | % |
| | | | % | % |
| SUBTOTAL A (Direct & Indirect) | 2,297,543 | | 5.07 % | |

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|---------------------------|-------------------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Universal-Investment GmbH | Frankfurt am Main | DE | 5,07% | DGAP | 18.08.2022 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQLUJHWRE058 |

2. Grund der Mitteilung

| |
|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
 Registrierter Sitz, Staat: Frankfurt am Main, Deutschland

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

16.08.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|--|--------------------------------------|---|
| neu | 5,07 % | 0,00 % | 5,07 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 3,03 % | 0,00 % | 3,03 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 0 | 2300555 | 0,00 % | 5,07 % |
| Summe | 2300555 | | 5,07 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung | 4,50 % | % | % |
| Universal-Investment-Luxembourg S.A. | % | % | % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

18.08.2022



| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|---------------------------|-------------------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Universal-Investment GmbH | Frankfurt am Main | DE | 5,07% | DGAP | 18.08.2022 |

1. Identity of the issuer or the underlying issuer of existing shares to which voting rights are attached:

SAF Holland S.A.

2. Reason for the notification (please tick the appropriate box or boxes):

- An acquisition or disposal of voting rights
 An acquisition or disposal of financial instruments
 An event changing the breakdown of voting rights
 Other (please specify)ⁱⁱⁱ:

3. Details of person subject to the notification obligation^{iv}:

Name: Union Investment Privatfonds GmbH
City and country of registered office (if applicable): Weißfrauenstraße 7, 60311 Frankfurt am Main

4. Full name of shareholder(s) (if different from 3.):

UniDeutschland XS

5. Date on which the threshold was crossed or reached^v: 06/07/2018

6. Total positions of person(s) subject to the notification obligation:

| | % of voting rights attached to shares (total of 7.A) | % of voting rights through financial instruments (total of 7.B.1 + 7.B.2) | Total of both in % (7.A + 7.B) | Total number of voting rights of issuer ^{vi} |
|---|--|---|--------------------------------|---|
| Resulting situation on the date on which threshold was crossed or reached | 5.04 | 0.00 | 5.04 | 45,394,302 |
| Position of previous notification (if applicable) | | | 0.00 | |

7. Notified details of the resulting situation on the date on which the threshold was crossed or reached^{vii}:

A: Voting rights attached to shares

| Class/type of shares ISIN code (if possible) | Number of voting rights ^{ix} | | % of voting rights | |
|---|--|--|--|--|
| | Direct (Art 8 of the Transparency Law) | Indirect (Art 9 of the Transparency Law) | Direct (Art 8 of the Transparency Law) | Indirect (Art 9 of the Transparency Law) |
| LU0307018795 | 2,288,386 | | 5.04 | |
| | | | | |
| | | | | |
| SUBTOTAL A (Direct & Indirect) | 2,288,386 | | 5.04 | |

B 1: Financial Instruments according to Art. 12(1)(a) of the Transparency Law

| Type of financial instrument | Expiration date ^x | Exercise/ Conversion Period ^{xi} | Number of voting rights that may be acquired if the instrument is exercised/ converted. | % of voting rights |
|------------------------------|------------------------------|--|---|--------------------|
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| SUBTOTAL B.1 | | | 0 | 0.00 |

Blue fields are calculated automatically. Red fields are mandatory.

B 2: Financial Instruments with similar economic effect according to Art. 12(1)(b) of the Transparency Law

| Type of financial instrument | Expiration date ^x | Exercise/ Conversion Period ^{xi} | Physical or cash settlement ^{xii} | Number of voting rights | % of voting rights |
|------------------------------|------------------------------|--|--|-------------------------|--------------------|
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| SUBTOTAL B.2 | | | | 0 | 0.00 |

8. Information in relation to the person subject to the notification obligation:
(please tick the applicable box)

Person subject to the notification obligation is not controlled by any natural person or legal entity and does not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer.ⁱⁱⁱ

Full chain of controlled undertakings through which the voting rights and/or the financial instruments are effectively held starting with the ultimate controlling natural person or legal entityⁱⁱⁱ (please provide a separate organisational chart in case of a complex structure):

| N° | Name ^{iv} | % of voting rights held by ultimate controlling person or entity or held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold | % of voting rights through financial instruments held by ultimate controlling person or entity or held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold | Total of both | Directly controlled by (use number(s) from 1 st column) |
|----|--------------------------|---|---|---------------|--|
| 1 | Union Asset Management H | 5.04 | | 5.04 | 1 |
| | | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|--------------------------------|-------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Credit Mutuel Asset Management | Paris | FR | 2,94% | DGAP | 18.01.2022 |

SAF-HOLLAND SE: Veröffentlichung gemäß § 40 Abs. 1 WpHG mit dem Ziel der europaweiten Verbreitung

SAF-HOLLAND SE

19.01.2022 / 15:57

Veröffentlichung einer Stimmrechtsmitteilung übermittelt durch DGAP - ein Service der EQS

Group AG

Für den Inhalt der Mitteilung ist der Emittent / Herausgeber verantwortlich.

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQLUJHWREL058 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: CREDIT MUTUEL ASSET MANAGEMENT
 Registrierter Sitz, Staat: Paris, Frankreich

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

17.01.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a.+ 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|----------------------|---------------------------------------|---|--|--|
| neu | 2,94 % | 0,00 % | 2,94 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 3,08 % | 0,00 % | 3,08 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|------------------------|-----------------------------|------------------------|-----------------------------|
| | direkt (\$ 33 WpHG) | zugerechnet (\$ 34 WpHG) | direkt (\$ 33 WpHG) | zugerechnet (\$ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 0 | 1333537 | 0,00 % | 2,94 % |
| Summe | 0 | | 0,00 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|------------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------------|---------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|---|---|-----------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |
| | | |

10. Sonstige Informationen:

Datum

18.01.2022

19.01.2022 Die DGAP Distributionsservices umfassen gesetzliche Meldepflichten, Corporate News/Finanznachrichten und Pressemitteilungen.
 Medienarchiv unter <http://www.dgap.de>

Sprache:

Deutsch

Unternehmen:

SAF-HOLLAND SE

Hauptstraße 26

63856 Bessenbach

Deutschland

Internet:

www.safholland.com

Ende der Mitteilung

DGAP News-Service

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|----------------|-------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Amiral Gestion | Paris | FR | 2,85% | DGAP | 12.07.2022 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQLUJHWREL058 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

| |
|--|
| Juristische Person: Amiral Gestion |
| Registrierter Sitz, Staat: Paris, Frankreich |

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

08.07.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|--|--------------------------------------|---|
| neu | 2,85 % | 0,00 % | 2,85 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 4,95 % | 0 % | 4,95 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 1294351 | 0 | 2,85 % | 0,00 % |
| Summe | 1294351 | | 2,85 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

12.07.2022

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|------------------------------|--------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Bestinver Gestion S.A. SGIIG | Madrid | ESP | 2,50% | DGAP | 11.05.2022 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJLUJHWR058 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

| | |
|----------------------------|------------------------------|
| Juristische Person: | BESTINVER GESTION S.A. SGIIC |
| Registrierter Sitz, Staat: | Madrid, Spanien |

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

06.05.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|--|--------------------------------------|---|
| neu | 2,50 % | 0,00 % | 2,50 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 4,95 % | 0 % | 4,95 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 913212 | 221071 | 2,01 % | 0,49 % |
| Summe | 1134283 | | 2,50 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

BESTINVER GESTION, S.A. SGIC, ist eine Fondsgesellschaft, die in Verbindung mit den Investmentgesellschaften, die sie verwaltet und vertritt, die Stimmrechte an ihren Beteiligungen ausübt. Darüber hinaus ist Bestinver Gestion, S.A. SGIC bevollmächtigt worden, die Stimmrechte der Aktien auszuüben, die sich im Besitz der von Bestinver Pensiones EGFP, S. verwalteten Pensionsfonds befinden.

Datum

11.05.2022

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|--------------------------|------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Protector Forsikring ASA | Oslo | NW | 1,71% | DGAP | 09.06.2022 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQLUJHWRELO58 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

| |
|--|
| Juristische Person: Protector Forsikring ASA |
| Registrierter Sitz, Staat: Oslo, Norwegen |

4. Namen der Aktionäre
mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:
08.06.2022

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|----------------------|---------------------------------------|---|---|--|
| neu | 1,71 % | 0,00 % | 1,71 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 3,45 % | 0,00 % | 3,45 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 774348 | 0 | 1,71 % | 0,00 % |
| Summe | 774348 | | 1,71 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| X | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|-------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| | | | |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

Bei der nachfolgenden Position handelt es sich um eine nicht veröffentlichte Mitteilung, welche der SAF-HOLLAND SE vor ihrem Sitzwechsel nach Deutschland gemäß ihrer ehemaligen Satzung in direkter Form zugegangen ist. Eine Veröffentlichung ist aufgrund höherer Schwellenwerte im luxemburgischen Recht im Vergleich zum deutschen Recht unterblieben.

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|---------------------------|--------|------|-------------------------|----------------------|-------|
| Dimensional Fund Advisors | Austin | USA | 3,52% | nicht veröffentlicht | |

1. Identity of the issuer or the underlying issuer of existing shares to which voting rights are attached:

SAF-Holland SE
68-70, Boulevard de la Pétrusse
L - 2320 Luxembourg

2. Reason for the notification (please tick the appropriate box or boxes):

An acquisition or disposal of voting rights
 An acquisition or disposal of financial instruments
 An event changing the breakdown of voting rights
 Other (please specify)ⁱⁱⁱ: New thresholds in Articles of Association

3. Details of person subject to the notification obligation^{iv}:

Name: Dimensional Fund Advisors LP City and country of registered office (if applicable): Austin, Texas, USA

4. Full name of shareholder(s) (if different from 3.):

5. Date on which the threshold was crossed or reached^v: 11/03/2020

6. Total positions of person(s) subject to the notification obligation:

| | % of voting rights attached to shares (total of 7.A) | % of voting rights through financial instruments (total of 7.B.1 + 7.B.2) | Total of both in % (7.A + 7.B) | Total number of voting rights of issuer ^{vi} |
|---|--|---|--------------------------------|---|
| Resulting situation on the date on which threshold was crossed or reached | 3.52 | 0.00 | 3.52 | 45,394,302 |
| Position of previous notification (if applicable) | | | 0.00 | |

7. Notified details of the resulting situation on the date on which the threshold was crossed or reached^{vii}:

A: Voting rights attached to shares

| Class/type of shares ISIN code (if possible) | Number of voting rights ^x | | % of voting rights | |
|---|--|--|--|--|
| | Direct (Art 8 of the Transparency Law) | Indirect (Art 9 of the Transparency Law) | Direct (Art 8 of the Transparency Law) | Indirect (Art 9 of the Transparency Law) |
| LU0307018795 | | 1,599,602 | | 3.52 |
| | | | | |
| | | | | |
| SUBTOTAL A (Direct & Indirect) | 1,599,602 | | 3.52 | |

Blue fields are calculated automatically. Red fields are mandatory.

| B 1: Financial Instruments according to Art. 12(1)(a) of the Transparency Law | | | | |
|---|------------------------------|--|---|--------------------|
| Type of financial instrument | Expiration date ^x | Exercise/ Conversion Period ^z | Number of voting rights that may be acquired if the instrument is exercised/ converted. | % of voting rights |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| SUBTOTAL B.1 | | | 0 | 0.00 |

Blue fields are calculated automatically. Red fields are mandatory.

| B 2: Financial Instruments with similar economic effect according to Art. 12(1)(b) of the Transparency Law | | | | | |
|--|------------------------------|--|--|-------------------------|--------------------|
| Type of financial instrument | Expiration date ^x | Exercise/ Conversion Period ^z | Physical or cash settlement ^z | Number of voting rights | % of voting rights |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| SUBTOTAL B.2 | | | | 0 | 0.00 |

8. Information in relation to the person subject to the notification obligation:
(please tick the applicable box)

Person subject to the notification obligation is not controlled by any natural person or legal entity and does not control any other undertaking(s) holding directly or indirectly an interest in the (underlying) issuer.ⁱⁱⁱ

Full chain of controlled undertakings through which the voting rights and/or the financial instruments are effectively held starting with the ultimate controlling natural person or legal entity^{iv} (please provide a separate organisational chart in case of a complex structure):

| N° | Name ^v | % of voting rights held by ultimate controlling person or entity <u>or</u> held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold | % of voting rights through financial instruments held by ultimate controlling person or entity <u>or</u> held directly by any subsidiary if it equals or is higher than the notifiable threshold | Total of both | Directly controlled by (use number(s) from 1 st column) |
|----|-------------------|--|--|---------------|--|
| | See Attachment | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |
| | | | | 0.00 | |

9. In case of proxy voting:

The proxy holder named _____ will cease to hold _____ % and _____ number of voting rights as of _____ .

10. Additional information^{vi}:

The date indicated in lit 5 refers to the date where the notifying party has acquired knowledge of the amended thresholds under the Issuer's Articles of Association.

Bei den nachfolgenden Positionen handelt es sich um Mitteilungen, welche der SAF-HOLLAND SE zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag der Abschlusserstellung zugegangen sind

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|---------------------|-------------------|------|-------------------------|----------------|------------|
| DWS Investment GmbH | Frankfurt am Main | DE | 1,86% | DGAP | 01.03.2023 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQUJHWRE058 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Bank of America Corporation
 Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

01.03.2023

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|----------------------|---------------------------------------|---|---|--|
| neu | 1,44 % | 3,95 % | 5,39 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 0,00 | 652135 | 0,00 % | 1,44 % |
| Summe | | 652135 | | 1,44 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|------------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| Right to Recall Common Stock | N/A | N/A | 134212 | 0,30 % |
| | | Summe | 134212 | 0,30 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Swaps Cash | 31.03.2023 - 05.05.2025 | N/A | Bar | 1659794 | 3,66 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|-------------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Swaps Cash | 31.03.2023 - 05.05.2025 | N/A | Bar | 1659794 | 3,66 % |
| | | | Summe | 1659794 | 3,66 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| X | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Bank of America Corporation | % | % | % |
| NB Holdings Corporation | % | % | % |
| BAC North America Holding Company | % | % | % |
| Bank of America, National Association | % | % | % |

| | | | |
|--------------------------------|---|---|---|
| - | % | % | % |
| Bank of America Corporation | % | % | % |
| NB Holdings Corporation | % | % | % |
| BofAML Jersey Holdings Limited | % | % | % |
| BofAML EMEA Holdings 2 Limited | % | % | % |
| ML UK Capital Holdings Limited | % | % | % |
| Merrill Lynch International | % | % | % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

Datum

03.03.2023



| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|---------------------------|--------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Dimensional Holdings Inc. | Austin | USA | 2,97% | DGAP | 09.01.2023 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQLUJHWREL058 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

| |
|--|
| Juristische Person: Dimensional Holdings Inc. |
| Registrierter Sitz, Staat: Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika |

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

09.01.2023

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|-------------------|------------------------------------|--|--------------------------------------|---|
| neu | 2,971 % | 0,00 % | 2,971 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | n/a % | n/a % | n/a % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)**

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 0 | 1348722 | 0 % | 2,971 % |
| Summe | | 1348722 | | 2,971 % |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| | | | 0 | 0,00 % |
| | | Summe | 0 | 0,00 % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|----------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| | | | | 0 | 0,00 % |
| | | | Summe | 0 | 0,00 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| X | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| -Dimensional Holdings Inc. | % | % | % |
| -Dimensional Fund Advisors LP | % | % | % |
| -Dimensional Ireland Limited | % | % | % |
| - | % | % | % |
| -Dimensional Holdings Inc. | % | % | % |
| -Dimensional Fund Advisors LP | % | % | % |
| -DFA Canada LLC | % | % | % |
| -Dimensional Fund Advisors Canada ULC | % | % | % |
| - | % | % | % |
| -Dimensional Holdings Inc. | % | % | % |
| -Dimensional Fund Advisors LP | % | % | % |
| -DFA Australia Limited | % | % | % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

10. Sonstige Informationen:

Die Mitteilung, dass die 3 %-Schwelle überschritten wurde, erfolgte nicht, da der Emittent zu diesem Zeitpunkt in einem anderen Mitgliedstaat (Luxemburg) ansässig war, in dem die Meldeschwellen bei 5 % beginnen. Allerdings wurde dem Emittenten gemäß seiner Satzung eine Mitteilung übermittelt.

Datum

13.01.2023

| Gesellschaft | Ort | Land | Anteile am Grundkapital | Veröffentlicht | Datum |
|-----------------------------|------------|------|-------------------------|----------------|------------|
| Bank of America Corporation | Wilmington | USA | 5,39% | DGAP | 08.03.2023 |

1. Angaben zum Emittenten

| | |
|--------------------------------|---------------------------|
| Name: | SAF-HOLLAND SE |
| Straße, Hausnr.: | Hauptstraße 26 |
| PLZ: | 63856 |
| Ort: | Bessenbach Deutschland |
| Legal Entity Identifier (LEI): | 222100QJQLUJHWREL058 |

2. Grund der Mitteilung

| | |
|-------------------------------------|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| <input checked="" type="checkbox"/> | Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten |
| <input type="checkbox"/> | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| <input type="checkbox"/> | Sonstiger Grund: |

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Juristische Person: Bank of America Corporation
 Registrierter Sitz, Staat: Wilmington, DE, Vereinigte Staaten von Amerika

4. Namen der Aktionäre

mit 3% oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

01.03.2023

6. Gesamtstimmrechtsanteile

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|----------------------|---------------------------------------|---|---|--|
| neu | 1,44 % | 3,95 % | 5,39 % | 45394302 |
| letzte Mitteilung | 0.00 % | 0.00 % | 0.00 % | / |

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|--------------|-----------------------|----------------------------|-----------------------|----------------------------|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000SAFH001 | 0.00 | 652135 | 0.00 % | 1,44 % |
| Summe | 652135 | | 1,44 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|------------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|------------------|
| Right to Recall Common Stock | N/A | N/A | 134212 | 0,30 % |
| | | Summe | 134212 | 0,30 % |



b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---------------------|-------------------------|------------------------------|--|---------------------|------------------|
| Swaps Cash | 31.03.2023 - 05.05.2025 | N/A | Bar | 1659794 | 3,66 % |
| | | | Summe | 1659794 | 3,66 % |

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| X | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3% oder höher | Instrumente in %, wenn 5% oder höher | Summe in %, wenn 5% oder höher |
|---------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------|
| Bank of America Corporation | % | % | % |
| NB Holdings Corporation | % | % | % |
| BAC North America Holding Company | % | % | % |
| Bank of America, National Association | % | % | % |
| - | % | % | % |
| Bank of America Corporation | % | % | % |
| NB Holdings Corporation | % | % | % |
| BofA Securities, Inc. | % | % | % |

| | | | |
|--------------------------------|---|---|---|
| - | % | % | % |
| Bank of America Corporation | % | % | % |
| NB Holdings Corporation | % | % | % |
| BofAML Jersey Holdings Limited | % | % | % |
| BofAML EMEA Holdings 2 Limited | % | % | % |
| ML UK Capital Holdings Limited | % | % | % |
| Merrill Lynch International | % | % | % |

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|--------------------|--------------------|---------------|
| % | % | % |

10. Sonstige Informationen:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SAF-HOLLAND SE, Bessenbach

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS*Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SAF-HOLLAND SE, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Angaben im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vor-

schriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten "Finanzanlagen" Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 603.910 ausgewiesen. Darüber hinaus werden Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 152.894 ausgewiesen. Zusammen beträgt der Buchwert des Gesamtengagements T€ 756.803 (93,2% der Bilanzsumme). Die

handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen richtet sich nach den Anschaffungskosten und dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Ermittlung der beizulegenden Werte erfolgt auf der Grundlage der Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme, die sich aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Planungsrechnungen ergeben, mittels Discounted-Cashflow-Modellen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der individuell ermittelten Kapitalkosten des jeweiligen verbundenen Unternehmens. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr kein Abwertungsbedarf.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Zahlungsströme einschätzen, sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung und der wesentlichen Bedeutung für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen nachvollzogen. Wir haben insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte sachgerecht auf der Grundlage von Discounted-Cash-Flow-Modellen unter Beachtung des relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Zahlungsströmen zugrunde liegen. Zudem haben wir die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der Auswirkungen der makroökonomischen Entwicklungen auf die Geschäftstätigkeit der verbundenen Unternehmen gewürdigt und deren Berücksichtigung bei der Ermittlung der erwarteten Zahlungsströme nachvollzogen. Mit der Kenntnis, dass bereits geringe Veränderungen des verwendeten Diskontierungszinssatzes werterheblich sein können, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Anschließend haben wir beurteilt, ob die so ermittelten Werte zutreffend dem entsprechenden Buchwert gegenübergestellt wurden, um einen etwaigen Wertberichtigungs- oder Zuschreibungsbedarf zu ermitteln.
- Die von den gesetzlichen Vertretern angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.
- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen der Bilanz – Anteile an verbundenen Unternehmen“ sowie „Erläuterungen der Bilanz – Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Unterabschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems“ des Abschnitts „Risiko- und Chancenbericht“ des Lageberichts enthaltenen, als ungeprüft gekennzeichneten Angaben als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unterneh-

menstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei SAF-Holland_SE_JA+LB_ESEF-2022-12-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat.

Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF- Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF- Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtig-

ter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU- APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 19. Mai 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der SAF-HOLLAND SE, Bessenbach, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

HINWEIS AUF EINEN SONSTIGEN SACHVERHALT – VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-

Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

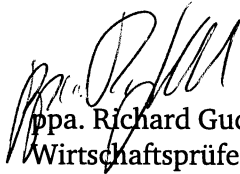
Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Stefan Hartwig.

Frankfurt am Main, den 17. März 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stefan Hartwig
Wirtschaftsprüfer



ppa. Richard Gudd
Wirtschaftsprüfer





20000005327080